Оссолінсъкі колекції.

CD – диск виконано в рамах угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 4.
Zbiór rękopisów Biblioteki Baworowskich

Dział (opys) 1

636. Oliwa i Peplin. Acta privata des Referendarius Lukas. 1820.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

ЛЬВІВСЬКА НАУКОВА БІБЛІОТЕКА
ім. В. СТЕФАНИКА НАН УКРАЇНИ

ВІДДІЛ РУКОПИСІВ

ФОНД 4(Бав.)
1
ОПИС
ОД. ЗБ. 636

A. Urkunden

B. Handschriften.

C. Alte Drucke.

D. Geschichte d. deutschen Geschichtswissenschaft.

E. Französische Geschichte u. Landeskunde.

~~F. Italien. Geschichte u. Landeskunde~~

F. Schriften der Alten.

~~G.~~ Philologie und Altertumswissenschaft.

H. Theologie. Philosophie.

K. J. Theologie

K. Kath. Theol. u. Kirchl.

L. Theologie, Philosophie und deren Landeskunde, Philosophie, Geschichte

M. Exegese N. Dogmatik

Acta privata

des Kanzleysecretairs Lucas

Die Einrichtung der Bibliothek und Archives in dem Kloster von Neuzelle betreffend

Es ist die Absicht die Liebhaberey der in den dreyssi-
gern Jahren noch bestehenden Klöster, welche
seinerzeit durch die Zeit-Verhältnisse als die Un-
kunde und Finsterlichkeit ihren Zweckmässigen Eigen-
thümer noch gemacht in die gute Verwendung
gewechselt sind nun einen nutzbringenden und der
Lebezeiten, um Etwas zu wollen und noch zu kön-
nen ist, Etwas und zu verschaffen und übereinstimmt da
ist, und demnächst die Klöster sein dem Forstgehalt
so namentlich zu machen. Die Absicht dieser
Einrichtungsweise bringt es neben mit sich, dass Jeder
selbe Ansichten nicht nur dem gemeinschaftlichen offiziel-
len Wege beimischt werden kann, wegegen die
Sache, andernfalls, wenn sie den beabsichtigten
Endzweck haben und nicht das Ziel des Interesses
verwandt soll, eben so wenig den Klosterangehörigen
sein ihren Ansichten allein zu überlassen ist. Es ist viel
mehr der Entwurf eines wissenschaftlich gebildeten
Mannes sein nothwendig, der mit Einsicht sein
die Sache selbst, sein eben so sein, und genau über-
sehen muss, als wenn seiner Kenntnis und Er-
fahrung und seinem namentlich auf Forstsachen
und selbst Liebhaberey gegründeten Ansehen mit
Gewissheit zu vertrauen ist, dass er sie mit
Endzweck durchführen werde.

Ew. Wohlgeboren sind mir nun einen Rath be-
kannt, dass ich Ihnen Ihnen Ihnen mit
besonderem Rücksicht auf Ihre Einsicht, diese
Mittheilung zu machen, indem ich Sie ersuche
in Ueberlegung zu nehmen, ob Sie sich selbst
auf diese Sache einlassen möchten. Das
Geschäft ist, so weit es sich annehmlich übersehen

lässt

läßt, die es nicht vermissen dürften, was die ~~Kloster~~ Mönche hierbey schon gethan haben, ~~oder~~ ein Ordnen selbst ist, nicht hinreichend; jede Hülfe, die man den Klostergeistlichen selbst mitgeben kann, ist dabey geschätzt, und wenn es für den von Liebe für das wissenschaftliche Leben und Gedeihen erfüllten Mann noch nötig ist, hinzuzufügen, so sind die Bedingungen, nächst freier Reise und Unterhalt, und sachgemäßer Aufnahme in den Klöstern selbst, auf 1 bis 1 1/3 Thaler tägliche Diäten gestellt. Dagegen läßt sich gewiß manche Ausbeute an Schätzen der Sprache und Geschichtkunde erwarten, die der Arbeit des gebildeten Mannes Freude, und eine schöne Grundlage zu weiteren Forschungen geben werden.

Ich erbitte mir nun Ihre Erklärung sobald als möglich, damit in jedem Fall die weiteren Einleitungen in der Sache, die mit dem beginnenden Frühjahr ihren Anfang nehmen soll, noch zur Zeit getroffen werden können.

Danzig, den 14ten Februar 1820.

Schön

An
den Königlichen Oberlandes Gerichts Referendarius
Herrn Lucas
Wohlgeboren
zu
Marienwerder

200.

Ich komme auf die Anschreiben
schen Abschlagsbrenn vom 26ten v. M. zu re-
sponsen, daß Sie gegen mich mit dem Sinn,
welcher in Ihnen vorausgesetzt gewesen
auf jenen Abschlagsbrenn die Maße fallen
lassen, die Preise wegen der Klöster. Li-
cidirschaften annehmen.

Es kommt nun auf die Anschreibung an, und
indem ich den Genehmigung, daß das Geschäft
Ihren offiziellen Verhältnissen nicht, wie
jenen Abschlagsbrenn geschehen werden kann,
von Seiten Ihres Hauses, die hiesigen Prä-
sidenten Aebrichs entgegenschicken, wünsche
ich Sie, Ihren Plan, wie Sie die Preise
einzurichten, und mit welchen Klöstern
namentlich Sie die Reise zu machen
gedenken, baldmöglichst zu wissen und mir
mitzutheilen, damit ich in Zeiten die
einzelnen Anweisungen auf die betreffen-
den Klöster an". und Ihnen zustellen kann.

Danzig, den 1ten Marze 1820.

Ihr

An
den Herrn Ober Landes Gerichts
Referendarius Lucas.
Abschlagsbrenn. 420

Auf Ihre Allerhöchste gnädigste Anordnung vom 10ten d. habe ich mich verpflichtet, bis zum 1ten April a. c. die Bibliothek des Klosters Oliva in den ersten Tagen des Monats April zu übergeben. Ich glaube daher auf die Anordnung mit unterthänigstem Anbringen in Ihre Hände legen zu können, nehme ich Ordnung, Plan, und alle Übergangsnummern, welche im Einzelnen dazu gehören, Ihrem Befehle gemäß übernehme.

Da Ihre Allerhöchste mit Befehlen anzufangen denken; so stelle ich Ihnen anheim mir Anweisung, Schreiben an den Abt Ihrer, wovon Abschrift beiliegt, zu, welches Ihnen nach sorgsam Einsendung in Inhalt des Klosters alle Hülfsmittel, welche Sie bey dem Einsammeln Geschäfte wünschen mögen, zu sorgsamer Disposition stellen wird.

Meine Pflicht und Ehre, und Ihr Interesse Sie mich bald wann Sie es thun.

Danzig, den 13 März 1820.

Ihr

An
den Herrn Ober Landes Gerichts
Referendarius Lucas.
Oliva.

333

Abschrift.

Es ist im Werk von den Liblandischen Landtäglichen Abschied Klöstern in der Provinz nun neun Buchhalterey zu unterhalten, um sowohl die Liblandischen Klöstlichen Wald diese Buchhaltungen aufhalten müssten genaue Nachricht zu ermitteln, als die Landrente um so fester allemahl festzustellen. Inhalten diesen der Kays. Russische Collegienrath und Ritter Lucas wird in der Eigenschaft als Königl. Commissarius diese Revision bewerkstelligen, so hat derselbe alle die Weitläuftigkeit, alles was zur vollständige Aufnahme der Güter zu Stande zu bringen nöthig, an Ort und Stelle aufzusuchen, so zum Besten der Casse nöthig und Umständen in seiner Hülfe zu verwenden. Sämtliche wie als die Klöster selbst, die mit allem was ihnen in diesen Abschluß zu Gute steht, zur Convention willig zur Hand gehen werden, so müssen angenommenen Buchhaltern in Ihrer Arbeit für unbestimmte Zeit, zu welchem als den Local, Verhältnisse mit sich bringen, Unterhalten hinlänglich Gehalten und Hülfsmittel, welche die Casse der Casse bedingt, gewissenhaft als ohne Verzug reichen werden. Ehe es geschehen aber nöthig, nicht allein eine vollständige Aufklärung durch die Landrente vorliegenden Bücher, Handschriften, Urkunden und sonstigen Dokumente, als müssen selbe bereits in Vorzeichnissen aufgenommen sein, dass nicht, insofern die Klöster, Eigenthum sind, so wird event. die Mittheilung dieser Vorzeichnisse selbst an die Commissarius, sondern auf eine genauere spezielle, genaue Nachweisung hinlänglich Gehalte, welche zur Aufbewahrung der Abschrift, Casse gehört sein dass noch dazu aufbewahrt. Nächst die Hülfeleistung es sind, die genaue Ordnung, Aufstellung, Vorzeichnung und Registrirung der sämmtl. als wirklich vorhandenen aufgenommenen Documenten, als dann wirksame Hinzuziehung überhaupt, zu allem was den Casten der Convention sieht angenommen besuchen werden sollen, vorgestellt in Aufsicht genommen wird, dass die Arbeit schleunigst als sicher Ausführung gemacht, vollendet werde.

Ist

Die Reise wird mit dem Postzuge bestens ver-
anlaßt, wobei mir es sehr angenehm sein wird
Ihren Herrn Bruder Herrn Probst noch besonders
anzusprechen, welches ich Ihnen Herrn Probst auf das
obrige Ihnen Obliegende dienstgefälligst zu verwenden
bitte mit Vorsichtigkeit und Ordnung nunmehr nach
obiger Bestimmung verfahren werde.

Danzig, den 13 Marz 1820.

L. L. Ihr Bestes.

Ihm
dem Hochwürdigen Herrn Pr.
Probst zu Pelplin
v Bradzynski
zu Pelplin.

Em. Wohlgeboren erwiedere ich mit Ihrer Anfrage
erhalten den Riß und den Kostenanschlag vom 22ten d. M.
folgendes:

Was zunächst den Riß des Hauses betrifft, so wünsche
ich diesen mit der möglich einfachsten Weise herzu-
stellen, dabei ein und dasselbe einfache
Material die solide Ausführung, das ein wirthschaftliches,
billiges Wohnhäuschen in Ost und Westpreußen einen
festen Lebensunterhalt finden muß zukünftig werde.
Die Kosten und einfache Fundirung mit Ausnahme einzelner die
allerdings mit einfach wirthschaftlichen Hofgebäuden
einfach genau mit Maximum, Erfahrungs Kosten
nehmen übereinstimmend dürften gleichzeitig mit Ihrem
Dörfchen, einfach ist nicht das zweckmäßigste Wort, um
ihr Haus darstellen, hinzufügend zweckmäßig Wollen, und
mein denken, wenn man dem zweckentsprechenden Projekt,
Ihrem Anbieten ein nein und dasselbe Kostenanschlag, zu-
gleich mit dem schriftlichen Aufmessen der einzel-
nen Räumen Lage und Ihrem billigkeitsgefühl ent-
sprechend wären, zugehen lassen, einzelnes dann
Anstreichung des Gebäudes wenn fein mit einer Rollung
mit den neuen wenn den modernen Farben und Mate-
rialien Ihres zweckentsprechend Aufmerksamkeit entgegen sind.

Wenn

Ich bin Unterzeichneter willig für den Empfang
dieses Schreiben zu stellen, will ich den geehrtesten
Vorschlag annehmen, indem ich annehme ein Lö-
sung anzuerkennen, dass die Einnahme
Summe von 30 Rg. mit Anfang Kommenden
Monats
~~Maerz~~ von dem Unterzeichneten Hause Hinsicht zinsen
Einlösung einander verbleiben kommen. Zu bemer-
ken Schuldigkeit ist der Kommenden Zeiten ver-
sprechen dem Empfänger Quittung und sein
Kommissions Lohn.

ich stehen mich für ein wahres Abdruck Ihrer
Antwort, bleibe mein Ort und Name zu Ihren
zu unterzeichnen in dem Versicherungen dass Ihr
Knecht Kommissionär einen Freund, in wichtigen Fall
ist Ihr Ihm Vorsprech bitten, Ihrer Freundschaft
nicht will, zum wollen Dienst mich Ihrer Ihren bereit

Hamburg, den 27ten Maerz 1820.

Ihre

An
den Herrn Chev. Lucas de Pinedo
Archivarium Lucas
Wohlgeboren
zu
Amsterdam

Cii. O. P.

Ew. pp. kann ich gegen Ihren gefälligen Wunsch, die Ihnen in dem Reskripte vom 25ten v. M. wegen Besetzung zu ertheilenden mit mehreren Klassen verbundenen Lehrerstelle an der Stadtschule, und bey dem Schullehrer-Seminario, welche, so viel möglich bald besetzt zu werden. Ich muß Ihnen aber selbst überlassen, wie Sie mit den Ihnen zugewiesenen Kandidaten, welche von Königlichen Regierung zu Königsberg geprüft, Ihre eigenen Anordnungen, wegen Anstellung in Ihrer Schule, treffen mögen, welche nothwendig und bestimmt genug, und ich habe mich deshalb unmittelbar an den Herrn Präsidenten um Mitwirkung deshalb zu wenden, was Ihnen wegen Beibehaltung des gegenwärtigen Lehrers mit den gegenwärtigen Einkünften unbenommen bleibt zum Beweise gewiß werden mögen. Sie werden mir seine weitere Anordnung wünschen, und ich erwarte Ihr Gutachten gefälligst nebzurichten.

Danzig, den 29. Juny 1820.

Ew.

den Herrn Dom-Land-Syndicus Lucas

Wohlgeboren

zu

Marienwerder 2248

DANZIG
3. JUL.

Hn

Hn Hermann Theodor Lucas Rosa.
Hannemann Lucas

Wohlgeboren

in

Königsberg

57

Culmsee 14 Apr. 26.

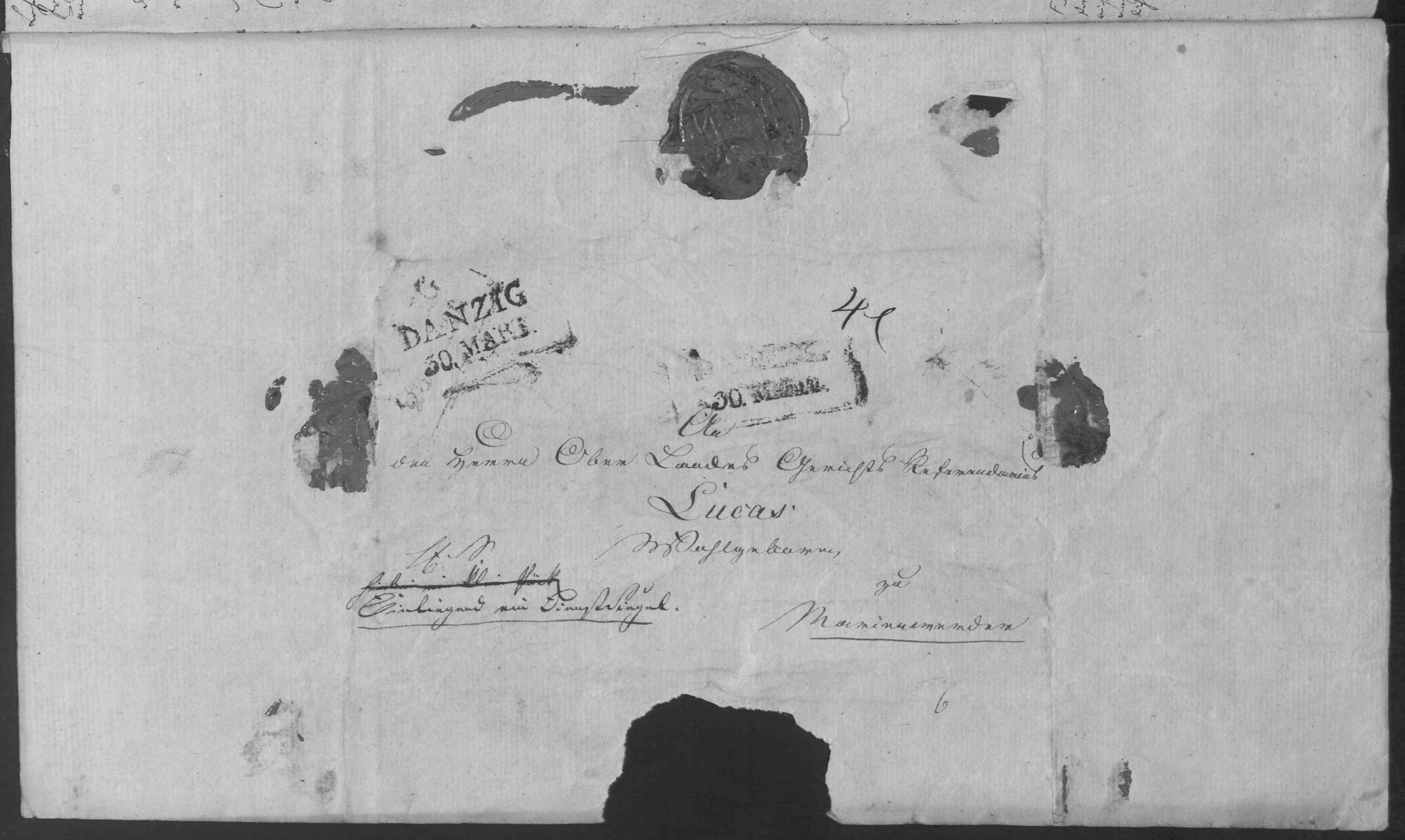
E. E. Habe ich die Ehre ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich
mich am 10 d. M. hierher begeben habe. Herr von Brandzynski
hat mir, nachdem ich ihm meine Legitimation übergeben hatte,
die Bibliothek aufschließen lassen. Diese ist in der jetzigen
Verwahrung. Während unsers Aufenthalts der Bibliothek
aufgeschlossen wurde, von dem Schrank selbst Besitz
genommen, habe ich mich die meiste Zeit damit beschäftigt,
mir das, der mir bemerkbare Schimmel wegzu-
schaffen, indem ich glaube gemerkt zu haben, daß
dieser Schimmel sich von einigen alten Büchern auf
die gelegenen und die besonders gestandenen haben,
ganz Spinnen und Insekten, insofern sie nicht durch
gehende Feuchtigkeit verschuldet ist, aber der Verwahrung
ihrer Exkremente. Durch Abwischung der
Bücher glaube ich, daß ich ihnen
Einhalt thun werde. Ich bringe jetzt die
Bücher gerade und wenn Zeit übrig bleibt, muß
die Bibliothek durchaus nicht, die Ordnung
Schreibereien beeinträchtigen.

Noch bin ich mit dieser Bücherordnung
zu wenig bekannt, um sagen zu können, was für
die Geschichte gewonnen werden wird, besonders
scheint mir vorläufig so viel zu sein. Aber schon jetzt bin ich
überzeugt, daß diese Bücher nicht unbedeutend sein
wird. ~~Ich habe unter auch eine handschriftliche~~
~~Cronica sive catalogus omnium episcoporum~~
~~et~~ finden sich hier eine Menge alter Drucke und viele
dieser hier gehören der Klosterbibliothek einzelnen abgesondert
~~und~~ über [illegible] Geschichte u. s. w.

Aus dem Archive habe nun wir bis jetzt eine
Chronik des Klosters, von 1258 bis 1680, F wie erhalten
und einige Urkunden aus dem 13ten Jahrhundert wie-
derhohlt. Durch Hülfe der letzteren die ich abschreiben
werde, kann sich, ein genaueres Eindringen in die innern
Verhältnisse des Landes möglich werden. Ueber Anord-
nung habe ich noch nichts finden können als die Aufschrift
der Klosterchronik:

Anno 1281 coepta est arx Marienburgensis aedificari
~~in der Hofnung [illegible] bald starb [illegible]~~
~~noch über unsere einige alterthümliche Urkunden in den beiden~~
~~Spinden. Bücher vorhanden sind, die [illegible] der [illegible]~~

F auch welche Einiges über über die Alterthümer Pommerellens Herzoge enthält


DANZIG
30. MÄRZ.
30. MÄRZ.

Lehrbuch der Feldmesskunst. Petrarcha Handschrift, Pergament. Boethius de consolatione. Johann Diaconus; Schriften Kirchenväter; Johann Gerson (+1429); Johann Beleth um 1290, des h. Bernhard (+1153) und Augustinus; Sallust, [illegible], Aldus.

Ew. [illegible] werden [illegible], [illegible] ich erst jetzt und abermals mit dennoch nicht ausführliche, übrige Ergebnisse meiner Nachforschungen bereits erstatte.

Unter den hiesigen Handschriften ist es mir gelungen ein Lehrbuch der Feldmesskunst, das auf Geheiß des Hzg. Joh. von [illegible] (1393 bis 1408) abgefasst worden, aufzufinden. Es ist deutsch und lateinisch ~~abgefasst~~ geschrieben, ursprünglich wohl in der lateinischen Sprache. Der Einleitung, welche ~~ich~~ Ew. [illegible] ich ~~in der Anlage~~ anliegend in deutscher Sprache ganz, in lateinischer zum Theil vorlege, ist geschichtlich wichtig. Noch mehr wird diese Abhandlung es dadurch, dass sie eine ~~~~ der ältesten, vielleicht das älteste ~~Werk~~ [illegible] in deutscher Sprache ist, [illegible] in seiner [illegible] Literaturgeschichte nennt keine ältere. Es geht daraus hervor, dass Euklides, welchen der Verfasser nennt, damals in Preußen schon bekannt war, was sonst bezweifelt wurde (Kisanski [illegible] 106). Der Verfasser welcher sich nicht genannt hat, geht, nachdem er die in Preußen gewöhnlichen Maße beschrieben hat, zur Anleitung ~~in der Messkunst~~ selbst über, deren genaue Prüfung durch einen Mathematiker wahrscheinlich einen bedeutenden Beitrag zur Geschichte der Wissenschaften ~~[illegible]~~ geben würde. Anfangs ist ein Unterricht über Quadratzahlen und Quadratwurzeln, [illegible] die Worte „viereckige Zahl“ und „viereckige Wurzel“ [illegible] wohl ein [illegible]. Dies schließe ich aus dem Inhalte der Einleitung und daraus dass er an einer Stelle darüber klagt, dass die ~~lateinischen Feld~~ lateinischen Feldmesser so leicht [illegible] gebraucht würden; [illegible] auch [illegible] durch „mittel ~~[illegible]~~“ „[illegible]“ übersetzt. Das ganze Buch ist deutlich auf Pergament geschrieben: es hat rothe, zierliche Anfangsbuchstaben und auch die Figuren sind sauber gezeichnet.

Die zweite Entdeckung, welche ich nach meiner Meinung Aufmerksamkeit verdient ist die ~~[illegible]~~ des Werks von ~~[illegible]~~ Petrarcha de utraque fortuna. Es bildet mit dem Geheimnisse des Gesprächs de secreto conflictu curarum suarum und den [illegible] derselben ~~[illegible]~~ [illegible] einen sehr wohl erhaltenen Pergamentband, der auch mit manchen bunten Buchstaben geschmückt ist. Bei einer Vergleichung dieses Codex mit einer gedruckten Ausgabe ~~[illegible]~~ [illegible] des zuerst genannten Buchs[F] habe ich manche Verschiedenheiten gefunden, von denen ich eine, welche sehr zum Vortheile der Handschrift spricht, in der Beilage bemerkt habe.

[F] die [illegible] nicht die [illegible] ist

Ueberhaupt ist hier ein großer Reichthum von wohl erhaltenen und zum Theil prachtvollen Handschriften. Sie sind meist [illegible] theologischen Inhalts, namentlich sind hier viele Glossen und [illegible] [illegible]. Allein es finden sich hier handschriftlich einige Werke des h. Augustinus, des h. Bernhard von Clairvaux, die des Thomas v. A., des Petrus Lombardus, ~~Johann Gerson, Boeth~~ Johann Diaconus de vita beati Gregorii (I), Johann [illegible] [illegible] auch einige Theile des kanonischen Rechts mit Glossen. Auch befindet sich hier die Geschichte des Josephus und Sueton. Sie ist unter [illegible] [illegible] in deutscher Sprache gebraucht worden, ~~[illegible]~~ [illegible]

Händen Rock in 7 Büchern 237 Capitel. (starker Quartband) Da ich dasselbe erst in den letzten Tagen meines Aufenthaltes in Pelplin zu Gesicht bekommen habe, ist mir nur eine flüchtige Uebersicht davon möglich gewesen. Der sehr ausführliche Vorbericht enthält eine Vergleichung zwischen dem Leben dieser Heiligen und dem in der Offenbarung Johannis erwähnten Buche mit sieben Siegeln. Darauf wird die Jugendgeschichte der h. Dorothea erzählt, wie sie schon als zehnjähriges Kind so gerne den gestirnten Himmel betrachtet und welche Gedult gewonnen hat, welche Bußübungen sie sich zum Gedächtniß des Leidens [illegible] auferlegt, welche Versuchungen des Teufels sie überwunden. Dann wird ihre Verehlichung erwähnt und ihre Wallfahrten nach Cöln und Aachen. Endlich sei sie nach dem Tode ihres Ehemannes nach Marienwerder gegangen, um bei [illegible] Doctor der Theologie am Marienwerder Dome [illegible] Licht zu [illegible] Gottes zu erhalten. Nach dem Tode ihres Gatten ist sie durch die Offenbarung Gottes angewiesen worden, Klausnerin zu werden. Der übrige Theil des Buchs erzählt die Offenbarungen, welche Dorothea geschehen sind in der Einsamkeit ihres Lebens [illegible].

Dieses Werk ist nach dem Zeugnisse des Abtes Rembowski vom 13 März 1641 in der [illegible] geschrieben in dem Kloster noch vorhanden und, wie so viele Heiligengeschichten, bei genauerer Prüfung noch viele [illegible] Aufschlüsse über das innere Leben der damaligen Zeit geben [illegible] selbst in psychologischer Hinsicht lehrreich sein. Auf jeden Fall ist das Leben einer preußischen Heiligen von ihren Verehrern in Preußen beschrieben für die preußische Litteraturgeschichte sehr wichtig.

Von demselben Johannes Marienwerder habe ich hier auch seine Expositio symboli apostolici gefunden, die sich [illegible] jetzt [illegible] der [illegible] Bibliothek zu Königsberg in [illegible] (Fischer'sche [illegible]) befindet.

In Hinsicht [illegible] für die preußische Geschichte findet sich hier [illegible] unter den Handschriften, welche [illegible] in [illegible] Bücher beschriebene Copialbuch der Seldenstadt, der liber mortuorum, welcher hauptsächlich Nachrichten über den Tod der Wohlthäter des Klosters [illegible] Herzoge und der Geschichte vom J. 1222 an enthält und [illegible] Klosterchronik, welche die Geschichte der pom. Herzoge [illegible] [illegible]. Aus demselben geschichtlichen Wichtigkeit sind [illegible] Metricallae [illegible] welches [illegible] Menge der ältesten Urkunden des Klosters abschriftlich theils [illegible] aus dem lib. mort. u. d. Klosterchronik habe ich in der Kürze [illegible] theils abschriftlich, theils im kurzen Auszuge [illegible] [illegible] [illegible] Buch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (B. 190) Repertorium [illegible], [illegible] (Kirchspiel), [illegible] [illegible]. Sollte hier [illegible] der Ursprung von [illegible] [illegible] sein?

Unter den sonstigen Werken standen sich auch handschriftlich Petrarcha's Werk de remediis utriusque fortunae; de secreto conflictu curarum suarum; psalmi; de vita solitaria; Boethius de consolatione philosophiae. Augustinus de psalm. 51–100, de civitate dei; Ambrosius sup. psalm. beati immaculati; Gregorius decem libri moralium; libri Bernardus de die [illegible] talium V; libri dialogorum; S. Hieronymi explicatio libror. S. Scripturae ([illegible]); b. Bernardi formula honestae vitae, stimulus amoris, epistolae, de laude nov. militiae, de milit. Christi [illegible] [illegible] Joh. Gerson, Petri Blesensis epistolae; prognostica Galeni ([illegible]), [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], majorins medicus, canones [illegible]; Bestiarius, ([illegible]) domini Nicolai de Strasberc.; labyrinthus vitae coniugalis auct. Bitschin [illegible] [illegible]

bis jetzt unbekannt gewesen, [illegible] libri Petr. Berchoguis to de aque de pisibus, de terra et. — opuscula plurima S. Chrysostomi. C. Alb. Dürer. (296 bl.) [illegible]

Zwei Handschriften [illegible] Bibeltext [illegible] Druckstaben [illegible] Holzschnitten [illegible] (1500 u. 1550), Atlas des Krieges (prof. c. 50) [illegible]

Die älteste der in polnischen bestimmten Drucke ist vom 1470. [illegible] finden sich [illegible] Sallustius. Rom. 1475; Tibull. Catull. Prop. Venet. 1492; Plin. H. N. 1507.; Livius 1510, Plin. epist. Mediolan. 1505. Lucian Saturn. Basil. 1521; Cic. de off. Nurenb. 1486; Ovid. metam. Argentin. 1497; Val. Max. Venet. 14[illegible] Ovid. pastor. Ven. 1492; Liv. Venet. 1495; Virg. Georg. et bucol. Lipsiae 1503; Florus Lips. 14[illegible] Horat. carmen. Liptzae 1492; Ovid. de trist. Lips. 1498; Horat. epistol. Liptzae 1498; Pers. Sa[illegible] Parentr. 1516; Cato. Parentr. 1496; Virg. Aeneis Liptzae 1492.) einige Drucke [illegible] Verbindung [illegible] Albrecht [illegible] v. Innocentius Callo, Druckt [illegible] Pfleiderer, [illegible] Bibliothek [illegible] Albrecht [illegible] Magnus (de animalibus. Mantuae 14[illegible]) [illegible] Bibliothek [illegible] Bücher [illegible] Druckjahr [illegible] unbekannten bis 1520, [illegible] Ausstattung [illegible] Holzschnitt [illegible]

[illegible] Geschichte [illegible] Holzschnitten. (377) Eine [illegible] Abschrift [illegible] Einzelne Stücke [illegible] Laurentii Cherubini bullarium. Bini concilia generalia et provin. cial.; annales Cisterciens. Fol. Pallavicinus historia conc. Trident.; [illegible] Sammlung [illegible] Ordens [illegible] Urkunden, Materialien [illegible] Geschichte, Benedict. papae XIV bullarium Rom. et Auf [illegible] Geschichte [illegible] Urkunden [illegible] einzelnen Schriften und die Zeiten [illegible] Synodien [illegible] Schriften über [illegible] (S. 21. 22. 67. 184. 209–12. 239. 271. 370. 399. 414 etc. [illegible] Reidanus de statu religionis et reipublicae Carolo quinto Caesare commentarii. 1556; C. Peutinger sermon. convival. de fenibus Germaniae contra Pallor. [illegible] Philippe de Comminer (Paris 1549) [illegible] Pufendorf de rebus a Carol. Gustav. gestis [illegible] Hornandes de reb. goth., Isidorus Hispalensis, Paul Warnefried [illegible] Geschichte [illegible] Geschichten [illegible] Münz-Cabinet [illegible] Monstrorum (Augsb. 1607), Petavii rationarium temporum, [illegible] Tabulae historiae-

Inhalt und Sachregister.

E. Preußische Geschichte u. Literatur. (686 Bde.)

Acta der vielen Bücher über Schulen, Gesetze, Gesetzbücher u. Instructionen, Verordnungen u. Reglements (1. 2. 3. 4. 15. 17. 23. 24. 54. 56. 57. 58. 60. 73. 98. 104. 107. 114. 127. 138. 139. 140. 142. 143. 144. 145. 146. 150. 151. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686.

Clagius de Linda mariana; M. Hessii vita, Pretorii (episc. Varm.) medicatio vitae Christi, Dionys. Rumen Lobenberg Histor. v. 13jährigen Krieg; Schwartzwald. u. mündl. Nachr. die regulb. Polonica Flathe u. Rudiger: Gesch. Sachsens; Langen. Gesch. d. Pr.-u. Ldr. v. 1526 bis 1632 de episcopatu et episcopis ecclesiae Varmiensis; Leonis Historiographi Pr.; Series Romanor. imperator.; Lindners Gesch. d. Deutschen. Chronik (C. 136), Acta Borussica, d. Pr.-u. Finanzgesch. d. brandenb. preuß. Staates. Libri manuscripti Episcopi Varmiensis et Polonici et varia scripta, quae in praesentia prae manibus habeo et forsan postea ad eandem rem scripturus sum. H. i.

F. Schriften der Alten. 13. 21. 33. 67. 115. 212. 213. 243. 244. 245.

G. pfl. Alt. – Calepin. Gronov. Gesner. L. L. – Lud. Vives. Gramm. Alex. Gramm. – d. Lips. pfl. Mus.

I. 1. 2. 4–8. 11. 13. 16. 18. 23–26. 28–30. 35. 38. 43–51. 55. 56. 63–71. 74. 75. 89. 125. 130. 213–215. 220. 221. 230. 231. 241–243. 246. 252. 332. 61. 65. 69. 71.

K. L. 2. 9. 60. 61. 88. (90 Hom. Gesch.) 148 Braunsb. 294 Krantz v. Pfl.

L. 2. 14. 22. 37. 76–79. 82–86. 99. 112. 244 (Berg.) Amberg. 261 Augsb. (Zeitzler. 137) 218 Stargard. 229 (Hinterpom.) 297 Zeitz. 263 Zeughaus. Bibl. 132 (Baron. carol. eccles.) – 108 Zobel pfl. C. Arelat. 1572. – 111) 131. 135.

K. 1–3. 5–7. 8. 12. 14. 16–18. 20. 22. 25. 26. 29. 33. 39. 43. 45. 47. 48–51. 53. 54. 56. 65. 68. 41. 80. 82. 87. 94. 95. Baron. 26. Nic. 87. Cromer. 90. 91. Chron. Pol. 93. Legen. 6. 23. 62. 64. 66. 85. – 86 Cod. Dipl. pfl. 778. 828. 96. pfl. 10. 15. 19. 21. 24. 27. 28. 30. 31. 40. 41. 55. 73. 75.

L. 1. Lips. – Grün. Gesch. – Allg. und ab Alex. – Succovii Grammat. – Pauli hamst. Gramm. Mercurius (43. Chron. 113 Bütow. 144 Lauenburg 128 Treuburg 129 Neid. Insel (139) Hohenstein 160 Thorn 196. 199. Neidenburg 223 – Hofl. Angerb.; Brod. u. Gerdauen 280. Preußisch 305. pfl. 59. 70. – 251. 277. 78.

M. 2. 23. 28. 43. Arelat. Legat 24. 35. 60. 54. 27. C. 110. 11. 90. 91. M. 2–4. 14. 20. 38. C. 43. 44. 48. 106. 189. L. 5. 67. 22. 39. 43. 33. 80. Alex. 83. 92–94. C. 53. 98. 112–114. Grün. Gesch. 15.

DANZIG
6 MAI

An
den Herrn Abr. Landé Junior
Kaufmann und
Land
Wohlgeboren
in
Marienwerder

9

An
den Königlichen Oberlandes-Gerichts-Referendarius
Herrn Lucas
Hochgeboren
in
Marienwerder

Ex. Lunds P.

An

Ew: Wohlgeboren erwidere ich auf Ihre gefällige Zuschrift vom 15ten d. M. ergebenst, daß aus der Registratur des Magistrats in Danzig die Reimchronik Wigand's von Marburg, wie wieder in der hiesigen Raths-Bibliothek befindet, und mit dem Katalogen der Königl. Hofbibliothek übereinstimmt. Ich habe daher Ihnen ergebenst Vorschläge thun zu können, ob und welche anderweite Maßregeln zur Ausmittelung der gedachten Chronik zu treffen seyn dürften.

Königsberg den 14ten März 1825.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen

Im Auftrage.

Niederstetter Rath

An

den Herrn Dr: Lucas

Wohlgeboren

hier.

№ 1535.

Du

Dru Syrrru Dr: Lucas

Waflynburru

Sirr

Unter aufrichtiger Theilnahme an dem was Sie getroffen hat, freue ich mich, Sie nach Ihrer Äußerung vom 1ten d. für die Revision der Klosterbibliotheken hier wieder zu erhalten, und bitte Sie nur mir die Zeit Ihrer Ankunft zur Wiederaufnahme des Geschäfts bestimmt anzugeben. Den 14ten d. Mts will Herr Professor Voigt hier eintreffen.

Danzig, den 7. July 1820.

Schön

An
den Herrn Ober-Landes-Gerichts
Referendarius Lucas
Wohlgeboren
zu
Marienwerder.

2327. Pr.

An

den Herrn Dom-Lunds-Probst

Professionem Lucas

Wohlgeboren

zu

Lund

Urkunden des Cistercienser Klosters

zu Colbatz in Pommern.

1. Privilegium ducis Samborii super primam fundationem in bonis Pogutzy. Anno 1258. 10 Julii. Ad cistulam 1mo. 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos dei gratia Samburius Pomeranorum dux et princeps (etc.) Omni generacioni que ventura est imperpetuum. Cum Cystercienſis ordinis generosa plantacio multe religionis et honestatis flores et fructus protulerit (coluer) diffuso longe lateque laudabilis (?) fructificacionis odore de temporalibus bonis nobis a deo (deo) con. cessis salutis nostrae perpetue consulentes amicos nobis viros religiosos et personas ecclesiasticas de dobranensi ecclesia assumentes in terram dicionis nostre ad ecclesiam Cysterciensis ordinis fundandam quarum suffragantibus meritis et meritorum suffragiis interpellantibus a domino pro terrenis celestia pro transitoriis recipiamus eterna. Hinc est quod tam presentibus quam futuris sancte matris ecclesie filiis notum esse volumus quod ecclesie dei et sancte eius genitrici semperque virgini marie que est in Samburia Cystercienſis ordinis Wladislaviensis?) dyocesis de patrimonio nostro contulimus ad abbatiam fundandam in terra nostra Pomerania in districtu Garden. bona Pogotechow dicta. Ubi eciam (ligneam) ecclesiam pro monasterio et voluntatem firmam habemus lapideam per inire-

menta temporum subrogare altissimo a
iuvante. Conferimus autem ipsa bona
techow cum omnibus suis terminis lim
tibus ac graniciis cum terris cultis e
inultis silvis nemoribus fluminibus
vis lacubus et omnibus utilitatibus
borris mellificiis venacionibus aucupa
bus et pisacionibus et cunctis iuribu
nichil nobis seu nostris officialibus
reservantes. Similiter bona nostra Cõbel
dicta. Cõsmenyn quoque pari modo. Inten
mus autem ne aliquis in verisa agua
lendinum sive eciam in vetzisa sup
vel inferius edificare presumat per qu
molendinum ecclesie vel prata possit
pedire. Prohibemus insuper in om
boris que ad ecclesiam pertinent rena
ner ferarum infecciones voluerum et
omnia que saluti et ordini fratrum
ecclesie possunt esse contraria et quies no
ri ordinis possit perturbari. Concedimu
quoque fratribus prefate ecclesie liber
potestatem vocandi ad se et collocandi
cunque voluerint in possessione unius
iusque gentis et cuiuscunque artis homi
et ipsas exercendi Ipsos eciam homin
quos vocaverint et posuerint liberos d
simus ab omni exaccione comitum a
catorum et iudicum ac nostri iuris exequ

Ab exactione vrbium et ponciu[m] ac eg-
erum Ab extorsione vectigaliu[m] et theloneorum
in omni negocio in cunctis terminis dicio-
nis nostre Nec non ab omni expedicione nisi
in terre defensione cum videlicet terra ab
extraneo domino impetitur et hoc per
triduum tantum infra terram si comparue-
rint inimici Si vero non comparuerint infra
terram unusquisque ad sua redire poterit.
Nec advocatum grenquam de nostris ha-
bebunt super se vel iudicem nisi abba-
tem solum vel cui abbas vicem pro se
commiserit iudicandi. Quia ecclesiae dedimus
iudiciariam potestatem in omni causa Il-
lud super omnia adicientes et eo devotius
devocius et fiducialiu[s] fratres predilecte
ecclesie nostre et semper diligende pro nobis
et nostris progenitoribus ad dominum inter-
cedant, Coloni eorum liberi sint ita ut ne-
mini servire teneantur ex debito nisi deo eiusque
sanctissime genitricis marie cenobio. Ut autem
hec nostra donacio per succedentia tempora
momenta stabilis et inconcussa permaneat
hanc paginam inde conscriptam sigilli
nostri nec non et uxoris nostre appensione
et testium inscripcione domino mediante
duximus confirmandam. Testes huius do-
nacionis vel facti sunt dominus Conradus
Abbas Zobranensis qui post offertorium ita
ut erat sacerdotalibus indutus apprehensa
virga pastorali in die apostolorum Petri et

Pauli sub bannо suo a manu nostra et uoc
ac filiarum nostrarum in Samburia recep
Assistentibus monachis et sacerdotibus
hanne videlicet de Ruia Segebodone
nifacio. Nycholao Ludolfo qui primi in
novella plantacione fuerant cum conversis
deputatis Conrado Hermanno Wottero
berto. Insuper testes sunt Sacerdotes Ad
ham capellanus curie Johannes plebanus
Dersowe, milites vero Johannes de Witenb
Michael Arnoldus de Calue Calue Herm
nus cognomento dyabolus Hinricus de Bor
wich Herbordus, Armigeri autem Ha
wicus de Racceborch Philippus Ric
dus Andreas, de Dersowe vero Ala
de Lubek et Hinricus schilelere an
consul Datum in Dersowe Anno dom
de incarnacionis M°. CC°. Lviij° Indiccione
℣ j. vj Idus Julij tempore domini Alexan
Pape Richardo Romanorum regnante r
et ℣po Coro (Christophoro ?) regnum Dacie fe
ter gubernante.

An dieser Urkunde geschrieben, wofe
sullaun Urkunde hängt, gewöllbt ri
schildern Schild mit goldnen und rothen Kreu
rin zwey Löwenköpfe Vogel mit goldnem Ring
Auf einer Seite mit Füllen als ein ovum, Schild
wigen Feldrichen Gurtz mit rothgoldnen
pfen. Die Umschrift ist: Sigillum
Samborii ducis Pomeraniae +. Auf d

Rückseite der Bilder steht in einem Kreise ein Frauenbild einen Vogel auf der Linken haltend, während die Rechte auf der Brust liegt. Zu beiden Seiten der Gestalt findet sich eine der Umschrift ähnliche Zeichnung. Die Ganze wird von oben umgeben: S. Hegtihildis Abbesse Pomeranie.

Die im Anfange des Verzeichnisses erwähnte Urkunde bei der Übergabe des dem Convent gehörigen Gutes, wird durch die handschriftl. originales et processus monasterii Pelplinensis ex almalibus, privilegiis et. collectus. autor. Zimen p. 2 (s. die Abschrift) erläutert. Danach befand sich auf dem großen Bilde das in der Kirche zu Pelplin zwischen der Sakristei und dem Chorgestühl hängt, über dem Haupteingange von vergoldetem Schnitzwerk ein Baum in prächtigen Ästen, unter dem die Prozession und vier kleine Brüder knien, dem ersten Franziskaner, welche mit einem Seile liegen. Unter dem Bilde lasen sich, was jetzt nur mit einiger Aufmerksamkeit der Worte erkennen: Die sanctorum Petri et Pauli Conrado abbati in novella ecclesia Pogotkovienfi privilegia offert valici impetta Samborius cum conforte et heredibus.

2. Privilegium ducis Mestwini super Pel et descriptio limitum eiusdem nec non confirmatio super bona Pagatzow. Ann 1274. Ad Cistulam 1. nro. 8.

In nomine sancte et individue trini tis amen. Mystwynus divina fave clemencia Pomeranorum dux et dom nus. Universis Christi fidelibus a quos presens scriptum pervenerit. utriusque vite salutem. Quum in ete perpetuo collocari gloria promeretur gloria et hereditatis se celestis patrem coheredem instituit. qui de bonis sibi ditis hic heredem Christum facit. nunquam ut superne mereremur curie participio ~~principio~~ consolari et ascribi glorie Christum ni successorem in quibusdam nostris bon fecimus et heredem. Sciant igitur versi presentes et posteri, qui quod n ad honorem dei perpetuque virginis mar pro nostrorum remedio parentum et ca rum pcc̃or in terra nostre Pomeranie et in territorio Slavicensi. donavimus eiusdem te re nostre in eodem ~~terri~~ territorio partim ordini Cisterciensi ad fundandam ibidem eiusdem ordinis monasterium Novum dictum quod vulgus a loci nomine Polsteri vocat. Cuius terre predicto monasterio nate terminos ut errori cauto obviemus nimine explanamus. Primo a loco castri qui

voca
luda
aqua
litto
than
rum
ster
que
citu
quod
in a
bene
tota
am
ebi fi
nunquq
plum
ad p
nfuio
tuo
term
sque
dime
tis r
ultat
ndib
mnio
in te
olteri
terpe
in p

vocatur Stosow Stosow directa linea in pa-
ludem quae defendit dicitur Chonotopke.
aqua palude decurrit rivulus utroque cum
littore qui influit Milticham aquam Milti-
chamque usque in Janam rivulum et Janam
cum utroque littore usque in verisfam fluvium
Item de Stosow directa linea in paludem
usque defendit in stagnum quod Brezeke di-
citur de eodem stagno usque in aliud stagnum
quod Gribene nuncupatur et de eodem usque
in alterum Gribene de illo vero altero Gri-
bene usque Ghoft et de stagno dicto Goft
totam Wangromoram usque in dictam Veris-
fam Verisfam etiam usque ad terminos polplin
ubi sitam est monasterium prelibatum Polplin
quoque cuius termini sunt in utraque parte
fluminis verisfe totum hoc quod distinximus
ad predictum monasterium cum omnibus
suis monasteriis pertinentiis volumus perpe-
tuo pertinere et ut inceptas persequamur
terminos verisfam cum littore Chimavienfi
usque in Wisfam absque omni impe-
dimento cuiuscunque Quicquid vero nomina-
tis rivis et paludibus est inclusum terris
cultis et incultis, rivis, pratis, pascuis et pa-
ludibus, silvis nemoribus et rubetis cum
omni utilitate que de ipsis bonis tam
terris quam in aquis acquiri poterit vel ha-
beri nos liberaliter eidem contulimus mona-
sterio libere et absolute proprietatis iure
perpetuo possidendum. Insuper ratificamus
quoque presentibus confirmamus pariter et affirma-

approbamus donacionem factam dicto
nasterio per illustrem principem Samborum
patrumum nostrum videlicet bona Pogotkow
dicta - in quibus bonis conventus prefati mo
nasterii primitus esse recepit tandem propter lo
eiusdem inhabilitatem in ad huno in quo hoine
residet locum de nostro consilio & transvectio
quorum bonorum scilicet Pogotkowe term
in presentibus curavimus declarare Sunt
autem termini dictorum bonorum hi' Im
piunt primo in Verisso fluuio ubi rivulu
qui pelewizna dicitur influit in eundem
intra Garz et pogotkowe directo procedit
tramite usque ad verissam - quam aquam
confirmamus fratribus cum utroque litto
usque in rivulum ruthkowenizae abinde ve
dimidiam partem verisse hoc est cum uno li
usque ad locum castri quod vulgariter k
zina dicitur - inde autem denuo directe
procedit usque ad inferiorem finem stagni
Justh ubi rivulus effluit de eodem deind
tenelunt usque in clobuch - ab inde vero di
quatuor ad magnam quercum de qua tenelu
indirectum trans verissam ad quenelam mo
oulum prope viam regiam - porro ab eodem m
ticulo in longitudine sursum per aquam
verisse usque ad correntem Granizam a
tore itaque verisse centum et sex funiculos
latitudine possidebunt - ut autem dicti
nasterii fratres ampliori gracia prosequamu
ampentamus omnis servitutis et exactionis
ab eisdem bonis de omnibus que possident li

eos dimittentes et exemptos ~~ab omni~~ ab
omni iure nostri ducatus - ita sane ut fratres
sive homines eorum in dictis bonis commo-
rantes ab expeditione castrorum munitione
vel a(ggerum - def.) aut pontium construc-
tione ab omnibus venationibus a canum procura-
tionibus a falconariis castrariis pistoribus
lagenariis a powos ab omni prewod podworo-
ve a stroj(a?) nec podimne ac aliis solucioni-
bus gravaminibus et omnibus exactionibus vel
servitutibus seu ab omni iure quod in ipsis
bonis habuimus vel habere videbamur quo-
cunque nomine censeatur, ut dicti ho-
mines servientes abbacie tam preteritis
temporis quam futuri absque servitutis vel ex-
actionis honere cuiuscunque libere et absolu-
te semper possideant et quiete. Sed ne quid
erroris relinquamus tumultibus involvendum
villarum habitatores et cultores agri sive
in claustro vel in grangiis servientes quam diu
dediti dictorum fratrum sunt serviciis pari
libertate gaudere volumus et nullius sub-
iacere sententiis secularis iudicis vel alteri-
us cuiuscunque Sed abbates dicti monasterii
omnes excessus et singulos parvos et magnos in
omnibus omnino locis bonorum et praediorum
sui monasterii sive in viis publicis sive semitis
privatis in omnibus precise et finaliter bonis
ad dictum monasterium pertinentibus corrige-
re vel per eum cui commiserit suas vices
volumus racione previa terminari. et in causa
sanguinis que per eum nequit iudicari vices
suas cui committendum duxerit talem iudi-

randi causam habeat potestatem - eciam si fa
enormis causa fuerit vel excessus qui mutilat
nem sive vite peremptionem exigat ad ipsum
batem dicti monasterii volumus perpetuo pert
ratum prorsus iur in omnibus dicti monast
bonis aliqui relinquentes. Ut autem huiu
di nostra ~~donac~~ donacio firmitatis muni
tum accipiat et privari non possint seu fra
ri in posterum possessores et calumpniandi
tollatur occasio presens scriptum in ipsius
testimonium scribi fecimus et sigilli no
munimine roborari - Actum et datum ann
domini MCCLXXXIIIJ Quarto Nonas Januar
in Castro nostro Svezze presentibus hijs
rum nomina sunt subscripta. Wayssylo pa
tino Svezense. Arnoldo castellano Castri
den Bosey pincerna. Nossiboro dapifero
tro vexillifero. Sadica subcamerario Geuar
ro Subdapifero Gedanense et quam pluribu
alijs fidedignis in Xri nomine Amen ---1

Das länglich runde Siegel von gelbem Wachs
gleichfalls an neuere Schnüre. Schnüre von gelbem
weißen Fäden am Einsgeflechte. Es ist sehr be
digt. Von dem runden Umschlag Papier ist ein
Quadrat, von der Umschrift nur Polgen
vorhanden: Sigillum Westrini D

Auf der Umschlagung des Convents von Zoppot
und folglich beziehet sich ein gleiches Lieb zwi
dem Erzbischof und der Cathedra. Es ist hier
Zeugen mit seinem Gefolge dargestellt, der ei
Erzbischof, der mit seiner Geistlichkeit dastehen, Ist

"bewiesen und machte in Hinsicht des
[illegible] Obersten von Holzhausen Excell.

Origo et processus monasterii Pelplinensis ex annalibus privilegiis actis aliisque munimentis eiusdem monasterii collectus.[1]

Situs.

Monasterium Pelplinense in citeriori Pomerania terrae Prussiae et Culmensis confinia in territorio Pinacciensi, Dioecesi Vladislaviensi ad ripas Vistulae fluminis, uno ab oppido Mewa milliari situm, ab initio fundationis suae religiosos ordinis Cisterciensis habuit, qui de linea Morimundensi hoc ordine sunt propagati. Morimundus quarta Cisterciensis propago fundatur anno Dni 1115. Ex Morimundo prodiit Vetus campus in superiori Germania anno 1122. Ex veteri campo Amelengerborna in Saxonia ao. 1130. Ex Amelengesborna Doberanum in ducatu Megapolensi dioecesi Suerinensi ao. 1170. Ex Doberan Pelplinum, cuius prima fundatio facta est

---

[1] Auf dem Titelblatte findet sich in anderer Hand, Schrift, die Bemerkung:

Scripsit haec R. P. Josephus Zimen Prof. Pelpl. art. lib. et philosophiae baccalaureus, qui ex humilitate hic nomen suum omisit, fol. 66b illud in catalogo fratrum propria manu annotavit.

in Pogotzau anno 1258. Secunda in loco Pelplin dicto a. 1274 ubi usque hunc perse

Sámborius dux Pomeraniae primam ... sterii nostri fundationem fecit in terr... Garcinensi in loco patrimonii sui Pog... voluitque ecclesiam a se fundatam ... nomine suo vocari Sámboriam, vel mont... S. Mariae. Novi Doberan etiam nomen ei ditum, quod nomen promiscuum ei cum Pelplin nomine fuit.

Anno ergo dominii 12.58 Alexandro p. 2. Pontifice Max. Sámborius dux Po... raniae pro salute Hestvini patris et ... nislavae matris nec non filii sui Subis... ac pro remediis animae suae et uxor... et quatuor filiarum suarum ecclesiam ... nis Cisterciensis fundaturus ex Dobe... si monasterio dominum Conradum eius... loci abbatem ~~evocat~~ evocavit. Adduxit abbas secum quinque sacerdotes et qua... conversos; hi forsan operibus artificum pro... erunt et officium divinum in ecclesia, qua... dux ligneam ad tempus erexerat perfolverunt, ... donec totus mitteretur conventus qui post tam novem demum annos advenit.

Laetus dux de adventu hospitum in festo apostolorum Petri et Pauli cum uxore et fil... et tota curia sua quinque missas de festo ... loco fundationis sibi legi fecit. In sextam tem missam, quam abbas Doberanensis cum ... eio dedicationis ecclesiae decantavit, sub off...

torio accedens ad altare calicem sacram ad
missam praeparatum per pallam altaris simul
cum uxore et filiabus in manus humeras obtulit
ad manus domini Conradi abbatis Dei et
Beatae Mariae sexcentos mansos in terra slomi-
nii sui in perpetuum secundum ordinis Cister-
ciensis libertatem, villam item Mallelin.
Item mensuram siliginis tunc vulgo punt
dictam. Oblationis ceremonia peracta abbas
apprehensa virga pastorali ratificavit ea
omnia Cisterciensis ordinis authoritate.
Sed et ipse abbas peractis missarum solemniis
suo et conventus sui nomine in praesentia
ducis et uxoris aliorumque clericorum
et laicorum bona quaedam Pogetkovienſibus
contigua, quae olim dux Samborius senior,
nostri Samborii patruus ecclesiae Doberanae
contulerat novellae huic plantationi cum
omni iure sibi et suo monasterio suo obtu-
lit et donavit. Approbavit et confirmavit
postmodum haec omnia dominus Wislaus
episcopus Vladislaviensis

Suantepolcus supremus dux Pomeraniae
ecclesiam a fratre suo duce Samborio funda-
tam in tutelam suam recepit et possessiones
suas confirmavit.

Wislaus episcopus Vladislaviensis significat
capitulo generali Cisterciensium se ad ducis
Samborii petitionem et ob ordinis nostri
reverentiam decimas ex 600 mansis ab eodem
duce donatis remisisse, iure sibi in aliis reservato.

Palla altaris dicitur vestis, qua altare cooperitur, videlicet linneus pannus consecratus, qui super altare ponitur, super quem extenditur corporale. Du Fresne.

p. 3.

In die S. Catharinae idem episcopus ecclesiam
terium consecravit, et in probitate multus secundus
Vrbano IV pontif. suffectus Clemens IV. quae
constitutiones ordinis nostri edidit.

Dux Suentepolcus in civitate Gedanen
mortuus et Olivae in sepulchro maiorum
suorum reconditus. Sic Crucigeris in defe
landa et subjuganda Prussia auxilio fuit fol
eosdem postea hostes undecim ferme annos
habuit donec per legatum sedis apostol
eis reconciliaretur. Polonorum ingens exci
sit Lesco eorum rege interfecto. Viduarum
et orphanorum protector singularis fuit, in
rum sibi illatarum ultor oblivioscus. Mo
steria Olivense et Zarnowiense fovit, S
plinense a fratre initiatum in tutelam
recepit et a pensione telonii absolvit.
Filius
p. 4. tuimus eius ei successit et cum San
patruo pacifice aliquot annis egit.

Primus conventus de ecclesia Doberan
venit in Pegotzau sive Samboriam ibi
novem annis sit commoratus iuxta hoc
distichon:

Aspice MVXXICC Samboria tunc monacho
Sambori precibus coepit habere chorum
Eodem anno S. Hedwigis ducissa Silesiae
a Clemente IV sanctorum cathalogo est ad
23 Novemb. mortua est S. Mechtildis
iuxta ducis Samborii funelatoris nostri.
haec simultas et discordia inter Samborium
et Nestuinum eo usque processit, vt Sam

coelestentiae Mestuini impar cedere ducatu suo
it exulare inter alienos cogeretur. Latuit
apud crucigeros Elbingae, deinde Torunii,
tandem apud filiam Ciaviae duciam
mortuus 29 decemb.

Secunda fundatio in Pelplin.

Dux Mestuinus rerum Pomeranicarum
solus potitus, fundatum a Samborio mona-
sterium in tutelam suam recepit et in lo-
cum commodiorem transferendi consilium
ciens donavit in territorio Pomaniensi
locum Pelplin dictum cum omnibus termi-
nis suis.

Palatinus Sueriensis Wartislaus (J.) Pelplin
dedit et abbatiam a duce impetravit.

Anno ergo 1274 die 2 Januarii terno privi-
legio donationem suam dux communiens, in
quorum primo ipsum locum Pelplin et omnia p. 5.
bona inter Verisam Mangrometzam et Zanam
monasterium usque hodie persidet, contulit
cum omnibus terminis et utilitatibus suis,
libera ab omni exactione, omni autem juris-
dictione, super colonos et totam monasterii
familiam in abbatem translata sunt. Item fit
mentio in quorum honorem novam abbatiam fun-
velit
dare videlicet sanctae Dei genetricis Mariae
Sancti Benedicti et Bernardi Confes. glo-
riosi mart. et episcopi Stanislai. In honorem
S. matris Dei et S. P. N. Bernardi et Bene-
dicti legislatoris nostri summum altare 198 an-
nis post ipsi consecratum et fortasse etiam ipsum

templum. Sederunt 4 pontifices Gregorius X
Innocentius 5. Adrianus 5. et Joannes 21. S
usque ecta Pogotzoviensia 18 annos continu

Anno 1276 Joanne 21 Pont. in vigilia S
apostolorum Simonis et Judae conventus
ferens Pogotzow propter loci inhabilitate
aeris insalubritatem et agrorum sterilita
venit in Pelplin. Cuius rei memoriam pa
nostri ad nos transmittere voluerunt hoc
distichon.

Simonis et Judae CLVSVM consu

Pelplin fundatur dum tibi sire data

Primus abbas fuit D. Wernerus qui in
gotzau fuit ordine tertius obiit 8 Jan
1278.

Eodem anno arx et civitas Sturmensis
fundatae.

Anno 1280 Nicolaus 3 moritur cui su
cessit Martinus 4tus.

Anno 1281 coepta est arx Marienburg
aedificari.

Anno 1285 Martino 4 suffectus Honor
cui successit Nicolaus 4 primus ex ord
Minorum 1288.

Anno 1289 Nicolaus 4 Sum. Pont. su
protectionem recepit monasterium et om
possessiones confirmavit.

Eodem anno dux Mestwinus funde
Dirsaviae monasterium Dominicanorum

Secundus monasterii nostri abbas dic

Joannes de Biscbove.

Nicolao 4 successit Caelestinus 5, qui se
cedicavit; successit ei Bonifacius 8.

Anno 1295 die natalis domini de vita hac
mortali transiit ad immortalem pientissimus
dux Nestinus fundator noster ultimus de
familia ducum citerioris Pomeraniae haeres
talitae prioris errata, quod videlicet monialem
Polpensem Sulcam nomine uxorem duxerat pie-
nitatis operibus expiavit. Pacem cum Cruciferis
et Polonis quod sibi pater Suentepolcus manda-
verat coluit. Sepultus est Stivae in monumento
majorum suorum.

Nestinus prole et haerede carens succes-
sorem ducatus Pomeraniae designavit nepotem
Praemislaum ducem Poloniae cognatum su-
um, cui nobilitas Pomerana vivente adhuc
Nestino homagium et fidelitatis iuramentum
praestitit. Ao 1290 primus hic a nece S. Sta-
nislai electione procerum totius Poloniae titulum
et honorem sibi regium vendicavit, regium dia-
dema ab archiepiscopo Gnesnensi accepit, sed
non satis feliciter. Vix enim menses 8 hac
dignitate potitus, insidiis marchionum
Brandeburgensium interemptus est. Con-
firmavit privilegia Belovi (?) et contulit.

Fertinus abbas monasterii nostri B. Hen-
ricus de Haderslebe hic coepit villas in-
struere, colonos in eis ponere, certoque jure
in locare, ab invasoribus et iniustis usurpa-
tionibus bona monasterii defendere et quietem
procurare.

p. 7.

Sublato Praemislao Vladislaus Loctil
res Poloniae proceribus voluit regis sibi
men et titulum arrogare, sed haeredem sol
modo regni Poloniae se scripsit teste Cromero
ii. Veniens Gedanum amovit Lescronem Cu
viae ducem, qui Pomeraniam nos a Prae
slai nece conatus fuit occupare et quenda
Voislaum Pomeranum nobilem sui loco Pome
ae administrandae praefecerat. Gedani Sem
monasterio adiudicat contra Petrionem C

Anno 1300 Vladislaus, regno Poloniae
per proceres abrogato, dominatum etiam Pom
niae perdidit. Eo relegato Venceslaus rex
hemiae defuncta coniuge sua unicam Pmera
misli reliotam filiam Elisabeth legitimo men
matrimonio copulavit et cum ea regnum
niae et electum Pomeraniae regendum susce

Eodem anno Bonifacius 8 solenne iub
um centeno quovis anno celebrandum de
crevit.

Dominus Henricus considerata difficultat
habito fratrum consensu ab episcopo duo
Gerwardo et capitulo Vladislaviensi petiit
ut permutationem cum monasteriis faceret
Episcopus, prohabito super iis tractatu c
venerabili capitulo postulatis annuit, p
mutationem fecit loco decimarum ex distric
Pelplinensi et bonis Dobcowo sibi debitarum
quatuor recepit villas videlicet Swalelin
deschow, Gemlin et Schowe, cum tractibus in

stula, cum omni iure, addita cautione ut si eas per aliquem evinci contingeret monasterium de eviction teneretur et ad decimas iterum obligaretur. In recognitionem etiam huius permutationis 3 marcas usualis argenti monete Torunensi quotannis in festo S. Martini sibi et successoribus solvi constituit. Acta sunt Vladislaviae (feria 3tia post assumpt. b. virg. Ludw. Thorn.) p. 8.

Olivenses similem permutationem impetrarunt.

Anno 1303 ex parte monasterii fratri eiusdem nomine Joanni manus fuit imputata et ex parte adversa unus filiorum Zadeli Pruteni occisus. Pacis et concordiae faciendae sequestri sunt electi Christianus epus Pomesanensis et Henricus de Hyssenberg com. Pomesaniae. Huic monasterio imposuerunt ut Zadelo 6 marcas solveret et in 4 dictis monasteriis ordinis confraternitatem procuraret. Pars, quae compositioni non stabit 60 marcarum parti adversae solvere damnaretur.

In archivo praeter aliqua munimenta asservatur Bonifacio 8 Pont. successit Benedictus XI primus ex ordine praedicatorum

Post integri anni vacationem sedis apostolicae Pontifex Maximus creatus est Clemens 5.

Quartus monasterii abbas fuit S. Godefridus de Elbinga oriundus turbulento tempore. 4

In eodem anno regi Wenceslao et regnorum et vitae ultimus fuit; ut in libro mortuorum habetur sive 11 aut 9 ante Calend. Julii, ut apud alios, obiit.

Episcopo Olsiensi de obitu eius maerenti per qui
apparens illud de libro Job. cap. 11 recitavit cu
te consumptum putaveris oct. usque faciem tuam
precabuntur plurimi. Labro statuae eius co
phum impingens coecitate percussus est. Vo
flaus filius eius iunior confirmavit omnia
privilegia Pragae.

p. 9. Venceslaus hic cum ad regnum Poloniae
vi et armis occupandum cum exercitu perg
Olomutii in domo Be—(def.)ni solus obamb
lans a quodam Conrado equite Turingio trib
vulneribus confossus misere interiit anno 13
prodie nonas Augusti aō aetatis 18. Iuveni
scribitur fuisse ebrietati, libidini et rapinis
ditus.

Sublato Venceslao Pomerani expulsis pri
hemio Vladislaum Locticum, qui iterum du
Polonis imperitabat, invitarunt. Adfuit Vla
laus et a primoribus nobilitatis iuramento
delitatis accepto dux Pomeraniae salutatu

Non diuturnus fuit Vladislao Pomeraniae
catus. Ad cruciferos enim Prussiae domino
translatus est, numerata ingenti pecuniae
ma Woldemiro marchioni Brandeburgensi
quem reiecto Venceslao quidam de nobilita
Pomeraniae ducem elegerant et ad arma c
Vladislaum capessenda instigaverunt. Vla
flaos inprimis Cruciferos habuit auxili
sed cum stipendium militi solvere differr
vel etiam recusaret, adiunxerunt se Wolde
et ab eo totam Pomeraniam hanc citeriorem exp

iure in potestatem redegerunt eique dominari coe-
erunt circa annum dni 1310.

Magister generalis Cruciferorum id temporis
erat Carolus Beffart de Treviris, tertius in or-
dine magistrorum, cuius antecessor Sigfridus
de Feuchtenwangen superiori anno 1309 defunc-
tus biennio ante obitum residentiam magistralem
ex Germania in Prussiam in arcem Marien-
burgensem transtulerat, cum antea solummodo
magistri provinciales Prussiae praefuissent. p. 10.
Post biennalem et aliquot mensium sedis apost.
tricae vacationem creatur Joannes 22.

Ao 1316 aedificatum est Wormditum.

Quintus monasterii abbas D. Henricus de
Stargardia.

Anno 1321 Joannes 22 Pont. confirmat
privilegia et immunitates.

Circa annum 1323 mortuus est Carolus
Beffert de Treviris magister generalis dominо-
rum Prussiae. Hic ante fraudulentis aemulo-
rum persuasionibus inductus, insignia magisterii
multis inuitis resignaverat, atque, ut ad con-
ventum Trevirensem, cui pater suus domos
et omnia sua tradiderat, sibi abire liceret,
impetraverat. Veniens autem ad partes Rheni
a primoribus ordinis in Germania, acceden-
te auctoritate principum, quibus morum eius
honestas cognita fuit, officio est restitutus
et a Joanne 22 pont. confirmatus. Reversus
in Prussiam aemulis suis omnia in se commis-
sa lenitер indulsit. Post haec in arduis negotiis
ordinis ad summum pont. profectus et prudentiae

negationibus feliciter expeditis cum a curia
tificis discedens Prussiam cogitaret repeter
obiit in itinere et Treviris sepultus. Confi
vit omnia privilegia nostra.

(13)23. D. Henricus cessit officio non vita. In eo
logo abbatum inter hunc et successorem diuarum
linearium spatium est redditum, quasi aliqui
notatu signum interponi debuisset. Quid h
fuerit divinare non possumus. Ego varia co
taus tandem suspicionem concepi, ne forte
sit, de quo passim vulgo narratur, quod ante
tatem Sedunensem abbas quidam Pelplini
sit interfectus a latrone, quem ipse pericli
p. 11. supplicio, ad quod educebatur, interrogatio
sua liberaverat. In cuius rei memoriam la
tia columna in loco interfectionis eius erecta
An vero ita se habeat fides sit penes narra

6. Sextus monasterii abbas D. Foredanus
sex annos regimen tenuit.

Anno 1343 in die S. Valentini res conte
prodigiosa et nostro vel alteri monasterio p
gdamnosa. Per totum enim fulminis campa
conversum tectumque eius direptum est, tu
ex maximis columnarum in minutas parte
contrita et per totam ecclesiam dispersa e
fenestrae vitreae fere omnes motae et comm
tae sunt. Res annotata est in antiquissimo codi
Graduali. Quod in nostro monasterio contigisse
videtur verisimile, ex eo quod liber sit antiquiss
et propter sui vetustatem putatur de Doberan al
in primo fratrum adventu; nec videtur etiam cur ali

Graduale responsum, vel responsorium ita appellatum, quia in gra. dibus canitur. du Frene.

monasterii, non expresso eius nomine, infortunium taliter in libro nostro annotaretur. Ad contra movet quod ecclesia nostra eo tempore ad perfectionem nondum fuit producta, ad cuius consummationem quia ceritae sunt indulgentiae concessae a patribus concilii Constantiensis post 90 ab hoc facto annis et post 145 primum ~~abnos~~ abhinc annos fuit consecrata, scilicet 1472.

Septimus monasterii abbas B. Albertus. 7

Anno 1330 Verneris ab Orsela magister generalis dominorum Prussiae a fratre quodam, quem propter excessus correxerat miserabiliter est interfectus, cum in vigilia S. Elisabethae exiret ex Vesperis. Sepultus est in Marienwerder in cathedrali ecclesia. Dicitur homo fuisse multi cibi, sed aliàs sui ordinis zelosus. Successit ei Lucernus dux Brunsvicensis qui fuit in regimine sex annis. Hic natus de nobili prosapia antiquorum imperatorum Saxoniae quondam ducum, fuit in omnibus generosus, benefious, benignus, diligens et promovens cultum Dei, quod sibi quasi naturale fuit a progenitoribus suis, qui multa monasteria Cisterciensis ordinis et aliorum fundaverunt. et ecclesiam tribulationum fluctibus quassatam saepius strenue defenderunt. Clero et secularibus religiosis fuit benevolus et gratiosus. p. 12.

Octavus abbas fuit D. Eberhardus, vulgari lingua Eberlin, Elbingensis; regimen abbatiale tenuit 24 annis. Quae sunt sub eo gesta ex monimentis et actis eruta iuxta seriem annorum in sequentem digesta sunt ordinem. 8

Mortuus est Vladislaus Loctious Poloniae, qui 1333.

Belskilas confirmavit.

Eodem anno cum fratribus ordinis hospitalis S. Jo-
nis in Hierusalem controversia gravis monasterii
nostro intercessit propter partem quandam bono-
Pogotkoviensium, quae ab initio fundationis ei
asserio possessa iidem fratres Joannitae, tanqu
ordini suo a Primislaw quondam principe P
raniae concessa, repetebant, litis instigatore e
promotore Joanne de Berchwaldt eiusdem
ordinis commendatore in Schoeneck. Res d
compromissum devoluta est.

Anno igitur 1334 die 8 Januarii Ludero
magister generalis ordinis BMariae dom
Teutonicae, arbiter a commendatore et ab
unanimiter electus est Mewae, facta stip-
tione, quod utraque pars eiusdem magistri
p. 13. do, arbitrio et sententiae stare et acquie
vellet, et quod pars laudum non servans
toto vel in parte 100 marcas auri solver
parti servanti et totidem magistro: laud
nihilominus suam firmitatem tenente. S
sequente h. e. 9 Jan. magister Luderus, co
tis et collatis iuris peritorum prudentium sententi
praesentibus Berchholdo episcopo Pome
niensi, Stanislao abbate Oliv[ensi], Can
cis aliquot Varmiensibus, praeposito
meranensi, primoribus aliquot Domin
Prussiae et duobus notariis publicis, vi
compromissi hesterni sententiam arbitrii p
tulit talem: Quod licet iura partium es
obscura, pro bono tamen pacis et concordi

abbas et conventus bona ista integre possideat, sicut praeteritis temporibus possederat. Commendator nihil amplius litis moveat aut molestie ferat, quod oblata tempore litis pendentis cetera restitueret. Abbas commendatori 200 marcas denariorum usualium intra quadriennium, quolibet videlicet anno 50 marcas persolvat. Commendator confirmationem et ratihabitionem horum omnium a superiori suo commendatore provinciale Saxoniae, si is, quem putabat, adhuc in officio esset infra annum etc. procuraret. Si ipse hoc negligeret ordo S. Johannis nihil amplius iuris in dictis bonis haberet, nec pecuniam abbati impositam perciperet. Similiter abbas a superiore suo infra annum confirmationem procuraret, alias poenae mille marc(arum?) denariorum subiaceret. Ad dictae pecuniae solutionem D. Stanislaus abbas Clivensis fide iussit et pro conventu nostro se obligavit. Potestatem arbitrio et laudo huic addendi, illud declarandi, corrigendi et interpretandi ubicunque et quandocunque opportunum et p. 14.
necessarium esset, magister sibi reservavit, sicut in compromisso partes convenerant. Sententia arbitrii in publicam instrumenti formam a notariis est redacta, cui sigilla sua episcopus et magister appenderunt et servatur usque hodie in monasterii archivo. Sequentia omissa.

Joanni 22 pont. successit Benedictus XII ex Cisterciensium ordine assumptus. Hic confirmavit monasterio nostro omnes libertates et

immunitates a praedecessoribus suis conces
Libertates item et ~~concessiones~~ exemption
secularium ~~ordinum~~ exactionum a prin
bus aliisque Christi fidelibus indultas. Ed
bullam reformatoriam ordinis nostri, quam
go Benedictinam appellamus.

Eodem anno 4 Cal. Junii magister Prus
Ludenus sepultus Regiomonti in cathedra
coclesia. Electus est magister Prussiae Th
rius sive Diterich comes ab Altenburg
Hic dicitur fecisse pontem & super flum
Nogat et Gedanum ac Suez cinxisse m
lateritio. 1341 Fo mortuus Pomnii, sep
Mariaeburgi in capella S. Annae.

(1338. X Civitas Stargardia ad ripas Verissae flum
aedificata est.

(1342. Benedictus 12 obiit 7 Calend. Maii. C
est Clemens VI Nonas Mai.

Theodoricus ~~successit~~ magister Ludolfis
(1343. Koenig, qui ob expeditionem contra Litu
infeliciter confectam prae nimia tristitia
te fere alienatus amotus est ab officio et
cessor ei suffectus Henricus Thusener.
X Eodem anno fer. 4 Lactare primus lapis
fundamentalis positus est civitatis Ge
nensis. Feria 6 post positus est primus
coclesia BM (beatae Mariae) in civitate
danensi. aliqui tradunt sub magistro
Theodorico Gedanum esse muro cinctum.

p. 15 Stephanus archiepiscopus Riganensis et G

cus abbas Bas(ili)anus venientes in Prussiam
retulerunt a Turcis in armenia Christianorum
multa occisa millia, reliquos factos tributarios.
Eodem Episcopus Olivae calices et ornatum bene-
dixit, Gedani fratribus Olivensibus ordines
contulit, ecclesias plurimas in Pomerania
consecravit, in celebratione missae, in signis et
in articulis fidei omnibus totelis cum Ro-
mana ecclesia convenit.

In die parasceues, qui dies tunc incidit in 28
Martii monasterium Oliviense conflagravit to-
tum, muris ecclesiae, dormitorii et refectorii solis
remanentibus. Factum est ex incuria , qui
cum fratres in pane et aqua more solito reficerent,
caminum a fuligine purgare volentes, straminum
fasces plures incautius et imprudentius accen-
dendo miserabile hoc incendium excitarunt.
Moti hac calamitate largam pietatis operam
eidem monasterio refusitando de pulvere im-
penderunt. Matthias episcopus Vladislavien-
sis 10 marcas contulit, Joannes episcopus Var-
miensis totidem, Jacobus Culmensis 6, Jacobus
Sambiensis 12, Albertus Pomezaniensis 100 mar-
cas post annum solvendas. Postumus abbas
Colbacensis 100 marcas. Eberhardus Pelplinensis
pecuniam dare non potuit, quia Joannitis eo
anno satisfacere debuit: dedit ergo 4 lastas se-
riginis, 200 mensuras hordei, tres sexagenas et
dimidium asserum. Canonici Insulenses 10 mar-
cas, Henricus Thyssener magr Prussiae et Wini-
rus Knipprode magnus commendator 20 marcas. Alii
tem pro facultate et devotione quisque sua pie sub-
venerunt. Crucigeri de magri licentia multi plebei

Eodem anno 1350. in capitulo generali Cister
editae sunt constitutiones sive definitiones
novellae dicimus.

p. 16. Magister generalis Henricus Thyssener
magistratus supremi dominio se abdicavit, suc
ei Winricus Kniprode.

Clemens 6 obiit et creatur Innocentius

Sub abbate Eberhardo composita est co
versia quae vertebatur inter dominos cruciger
et monasterium ratione limitum in Poenigrowala
et Nauam agente. Stagnum Sobenit
quod sibi domini Kirchow usurpare volebant
iudicatum est monasterio, in perpetuumque pr
biti sunt Kirchovienses molestare monasteriu

Nonus monasterii abbas fuit S. Matthe

(1362) Obiit Innocentius 6 et electus Urbanus 5

(1365) Polkenitum et Milhausen oppida sunt
dificata. X

(1366) S. Matthias abbas considerans ex bonis
Bobanoz in longe a monasterio remotis par
aut nihil utilitatis provenire, consulto et
sentiente conventu supplicavit capitulo gene
ut vendere et in alios utiliores redditus com
tare ea liceret. Patres capituli commisere
abbatibus de Kolbacz et Oliva, et vocat
patre abbate aut eius commissario ad mo
sterium nostrum, viderent, inquirerent et
authoritate capituli generalis facerent, qu
quid monasterio expedire putarent, servat
in omnibus statutis papalibus. Quod
vendenda essent, pretiumpinde provenien
emptionem aliorum reddituum et in nullos alio

converterentur usus. Quicquid dicti commissarii circa bona dicta facerent sequenti capitulo referrent.

Consentientibus heredibus testatorum, qui eadem bona Bobenoz in monasterio legaverunt, vendita sunt abbati Buchoviensi. (1367.

X Eodem anno aedificata est civitas et arx Allensteinensis.

Arx Seeburgensis aedificata. (1367.

Decimus monasterii abbas S. Petrus de Roggow. Anno 1370 liber pro choro abbatis scriptus. Item mortuus est Urbanus 5. 16 Cal. Jan. et creatur Gregorius XI 3 Cal. Jan. p. 17.

6 Cal. April. mortuus Gregor XI. suffectus Urbanus 6. Ab hinc gravissimum et perniciosissimum est ortum schisma in ecclesia, quod non nisi post 36 annos in concilio Constantiensi tolli potuit. Nam contra Urbanum 6 Pontificem electus est antipapa a suis electoribus Clemens VII appellatus, qui se Avenionense cepit, cigue Gallia et Hispania adhaesit. Ei post 15 annos mortuo subrogatus est Petrus de Luna, quem Benedictum XIII appellarunt, qui tandem in concilio Constantiensi privatus est titulo pontificio.

Bombardarum usus coepit in Prussia, inventus in Germania a quodam monacho Bart. holdo Schwartz, teste Bozio de signis ecclesiae l. 22. c. 7. n. 156. (1380. A.d. Sf.)

Eodem anno PP. Carthusiani in has regiones venerunt. (1380. Laud. Spec.)

Undecimus abbas monasterii S. Joannes Langnaw professus Coronoviensis,

bona monasterii anxie et sedulo tutatus

Defuncto 7dibus octobr. Urbano 6 succe
Bonifacius IX durante adhuc schismate
hon. Novembr.

Anno 1390 Conrado Walroder domin
Prussiae et regimen totius ordinis domu
Teutonicae delatum fuerat, qui vivente a
cessore Conrado Zolner magnum commer
torem egerat et post mortem eius usque
p. 18. suam electionem administrator magnifice
praeclara contra Paganos patraverat opeb
Polonis inimicissimus. Clero et religio
maxime ~~in~~offensus. Anno 1393 miserabilem
titur est vitae exitum. Nam ad infirmum
neglum accedere petuisse memoratur. Sep
est Mariaeburgi ad S. Annam.

Successit ei Conradus Zungingen v
manuetus et modestus, omnibus affabil
et amicabilis, amicis et inimicis pla
belle contra paganos conferit multa, sed
Polonis pacem semper voluit, propter qu
suis odiosus, multis etiam contumeliis
cessitus aequissimo animo tulit. Obiit
solebat, quod melior futurus fuisset monac
quam equestris ordinis magister. Vir gaudia
clandus et non plenae rationis ab aeme
eius subordinatus dixisse ad eum fertu
Domine magister vos estis bonus canon
Pomezanienſis ibi semper pacem haberet
Ad quem magister placidissime: Non e
ipse (mi clande unus Brüggel) haec dix

ico tibi fat bellorum post decessum meum
abebunt, ex quibus qualiter se extricent vel ex-
dicent modum non invenient. Monasterio nostro
rae aliis antecessoribus et successoribus, quan-
tum ex actis colligitur addictus et benefic[us]
fuit.

Clementi pseudopontifici successit Petrus 1394.
de Luna Benedictum XIII se nominans: a
cardinalibus tanti schismatis authoribus e-
ctus sub titulo et authoritate papae ~~fuit~~
edit Avenione. Contra illum in Gallia ce-
lebratum est concilium omnium praelatorum
Franciae, in quo dignitate papali privatus,
licet noluit et Urbanus VII sum. pont.
manserat.

Anno 1398 infra oct. S. Joannis Bapt. mortua p. 19.
est venerabilis domina Dorothea vidua de villa
Montovo oriunda multis revelationibus divi-
nis illustrata et vitae sanctimonia conspicua.
Sepulta est Pomezaniae in ecclesia cathedra.
in capella episcoporum ordinaria. Vixerat
vota eandem ecclesiam aliquot annis in inclu-
torio quodam, in quo etiam sanctissime obiit.
Vita et revelationes eius exstant in biblioth-
ca Pelplinensi

In vigilia S. Bernardi, quae fuit feria
nocte praecedenti extra excitationem fra-
rum testudo ecclesiae nostrae cecidit.

Episcopus Vladislaviensis dedit 40 dier in-
dulgentiam cuilibet devote audienti lectionem
in refectorio et eius suffraganeus totidem.
(rat) antea episcopus.

Duodecimus abbas fuit D. Petrus Henigs-
feld, vir sempiterna memoria dignus. In regi-

Die Abbatie de Glorieux non du Frêne mis dans Jahr 1681 mit fällt der Bericht testudo. Hasse. Henigsfeld bedeutet eine Lagerstätte Dreher.

mine fuit 35 annis. In utroque statu flore
domus nostra. Viros habuit doctrina insignes
que numero non paucos.

Bonifacio IX successit Innocentius VII
Cal. Novemb.

Defuncto Innocentio VII pontificatum sus
Gregorius XII ea conditione ut pro inundan
et tollendo schismate eidem renuntiaret dum
1405). modo antipapa Benedictus idem facere vel

Magister Conradus Jungingen princeps
ligiosissimus decimo quinto regiminis sui
no mortuus est superiori anno scil. 1407
Anno 1407 dominium Prussiae per succes
sionem legitimam suscepit Ulricus Jung
gen Conradi antecessoris germanus, scel
bus ei totus dissimilis, Polonis infensissi
mus hostis, a quibus post trium annorum
ginem caesus in proelio ad Tannenberg
buit.

p. 20. Capitulum generale concessit mona
stro alere magistrum dogmatum vel hone
sive saecularem sive religiosum, qui fratrib
primitivis scientiis et rhetorica ?) instruer
usque ad gradum determinatura ipsumque
gradum in generali aliquo studio susc
possint; forte id factum anno 1488.

F. Nicolaus Finge librum usum in mem
brana descripsit.

In concilio Pisano Gregorius XII et Bene
dictus antipapa pontificatui renunciar
communique omnium cardinalium utrius
obedientiae suffragio 6 Cal. Julii subrogatus

Alexander V ex ordine minorum.

3 Maii mortuus est Alexander V; gravissimum
abhinc recreauit schisma, cum in defuncti lo-
cum a plerisque cardinalibus subrogaretur
Joannes 23, Balthazar antea dictus. Gregori-
us vero et Benedictus pontificatum, cui prius
renunciaverant ~~iterum~~ item sibi vendicant. Jo-
annis ordo noster adhaesit. Prussia item et
Polonia. Joannes sedit Bononiae, Gregorius
Arimini, Benedictus in Hispania.

Eodem anno infaustus Prussiae fuit, domi-
tio Crucigeris ferociter Polonos ad arma pro-
vocantibus, Marte inclementi pugnatum est
ng Crucigeris, 15 Julii arma conserta, succubuere
Crucigeri, caesa feruntur quingenta horum
hsillia, capta 40000, ceteri fuga elapsi. Cecidit
ipse magister Ulricus Jungingen et cum eo
ordinarii ex ordine viri plurimi, quorum cadavera
turribus imposita rex Poloniae Vladislaus Ja-
gello Morienburgum misit, ibique magistri cor-
pus ad S. Annam conditum est. Cromerus
describit hoc proelium commissum ad Grunenwald p. 21.
uerat alii in campis Tannenberg et Ludwichwalde
quat ex traditione vulgi locus proelii in hodiernum
diem monstratur. Legendi Cromerus Cencius Sgl-
rus et alii. In victoriae suae memoriam per
nem universam Polonam officium divisionis apostо-
lorum ab universo clero solenniter celebratur
Benedicto) die 15 Julii.

Caeso Ulrico Jungingen Prussiae magistro,
succedit Henricus de Plauen, qui praeparatis
viribus, novum Polonis intulit bellum, de pace

tamen postea cum eis transegit. Paci sequen
Korth Letzkau consul Gedanensis fuit, quem
magister eo sequenti cum quibusdam aliis ex
center encoait feria 3tia hebdomadae poen
in arce Gedanensi. At Cromerus scribit tolo
Plauen tempore nullam inter Polonos et Cruc
ceteros fuisse pacem.

Eodem anno Joannes Sodeti cellerarius
asterii, artium baccalaureus missus est in Ga
am ad capitulum generale proximo Septembr
celebrandum. Paradisiis die 9 Julii privil
quaedam ordinis in publicam instrumenti f
mam transummi curavit. Cui subscripserun
duo notarii publici, sigilla appendenter Epo
pus Albiriodorensis et officialis Parisien

In capitulo generali imprimis persoluta con
butione 15 annorum quactationem eiusdem con
bationis et praeterea obtinuit contributionis
mutionem perpetuo duraturam; et multas gra
a capitulo impetravit. Deinde 6 Novembris
ritii ante completum probationis annum ad
fessionem recipi possunt.

p. 22. Magister Henricus de Plauen ab offic
depositus et in carcerem conjectus. Succes
habuit Michaelem Kuchmeister, qui vir seve
et prudens fuit. Multa hic damna a Polo
accepit. Marienburgum firmioribus turri
ris et turribus munivit. Sub hoc magistro eo
Sic Dominus (?) Zungen in den Orden (non capitu
Sed vel sum vel virgo und abgegen. Monasterio
benefactor.

Inchoatum est concilium Constantiense mens

Novemb. ad tollendum pernicioſum ſchiſma
trium pontificum et opprimendam haereſim
Huſitarum. In eo concilio Gregorius pontifi-
catui ſponte renuncians a patribus concilii
creatus eſt legatus agri Piceni. Joannes a
Concilio depoſitus et a Sigismundo caeſare in
Cuſtodiam eſt dirutus, in quo triennio de-
tentus, poſtea Martino papae ſupplex factus
creatur eſt ab eo cardinalis Tuſculanus.
Benedictus quidem a concilio depoſitus
fuit, in antipapatu nihilominus pertinax
permanſit.

F. Joannes Scoteri cellerarius menſ. Octobr. (14)15.
Conſtantiae impetravit a domino Ciſtercien.
ſium facultatem d. abbati Pelplinenſi non
veniendi ad capitulum generale usque ad an-
num 1440. propter multiplices monaſterii deſo-
lationes et infortunia et proventuum tenuitatem.
Item impetravit confirmationem gratiarum.

Menſe Maio idem d. Ciſtercienſium domi. 1416.
num abbatem et monaſterium Pelplinenſe
a contributione decimae ſive ſubſidii, quod
monaſteriis impoſitum erat pro ſumptibus eo-
rum, qui in concilio nomine ordinis degebant,
gratioſe abſolvit idque Dnō Soberano intimavit p. 23.
eo quod Joannes Scoteri ſumptibus monaſterii
ibi maneret.

Eodem anno die 29 Sept. Joannes Scoteri pri-
vilegia quaedam ordinis in publicam formam cura-
vit originalibus authentiois transumari per duos
notarios publicos, Nicolai Merſeburgenſis et
Joannis Varmienſis epiſcoporum ſigillis ap-
penſis et transumptio facta eſt in monaſterio
Salto ord. dioec. Conſtant.

1ma Febr. patres concilii Constantiensis
firmarunt omnes libertates et immunitat
a Rom. pont. item libertates et exemptio
saecularium exactionum a regibus et pri
pibus et rationabiliter monasterio nostro
cessas.

Eodem anno in conciliis Constantiensi el
est in pont. Max. Otto Columna cardin
diaconus praeter omnium quidem expectat
sed cum omnium laetitia exultatione nos
que assumpti Martini ex quod in die S. M
tini electus erat

Eodem anno 1417 sex cardinales et alii
cardinales concesserunt singuli 100 dierum
dulgentiam omnibus Christi fidelibus ecc
nostram maiorem vel capellam ante portam
tantibus per dominicas omnes totius anni
per omnia festa 12 lect. item manus adiu
ad dictae ecclesiae et capellae fabricam vel conser
tionem porrigentibus, calices, casulas, luminaria
bros seu quavis ornamenta donantibus seu lega
bus, aut missam celebrantibus vel audientibus
tier quoties.

p. 24. Item eodem anno 1 Decemb. Nicolaus archi
scopus Gnesnensis metropolitanus noster Co
tiae in concilio constitutus concessit 11 di
indulgentiam dicentibus ter Pater noster et
Maria coram reliquiis ecclesiae nostrae, vel 5
ter et Ave Maria coram quocumque altari au
tibus et legentibus missam, qui exercitiis reg
ribus interfuerint, ad horas pulsaverint vel
Pulsare, signa campanas. de Frese caverint (?) et.

6 Febr. d. Cisterciensis ad supplicationem domini abbatis nostri contulit magistro Prussiae et singulis personis ordinis crucigerorum participationem omnium bonorum spiritualium, quae fiunt in ordine nostro in vita pariter et in morte. Datae sunt litterae huius participationis Constantiae durante concilio.

Eodem anno Martinus 5 Pontifex monasterium nostrum omnesque personas eius cum omnibus bonis quae tunc rationabiliter possidebat et in futurum iustis modis posset adipisci sub B. Petri et sua protectione suscepit, omnesque possessiones apostolica authe confirmavit salva moderatione concilii generalis.

Mense Aprili huius anni solutum est concilium oecumenicum Constantiense.

Eodem anno pridie Non. Sept. consecrata est capella ante portam monasterii in honorem corporis Christi. Memoria in parietibus ipsius ecclesiae notata est his verbis. Anno d. MCCCCVIII prid. Non. Sept. hoc est ipsa dominica qua cantatur a Christi fidelibus Inclina consecrata est haec praesens ecclesia per venerabilem in Christo patrem ac dominum Venceslaum divina ac apostolicae sedis providentia Sidoricensis Diocesis episcopum in honore corporis Christi tempore domini Petri abbatis aspirante, opitulante et perficiente haec omnia domino nostro Jesu Christo. Cuius nomen sacratissimum, super mel dulcissimum sit benedictum in saecula. Amen. p. 25.

Magister Michael Kuchmeister post octo annorum regimen magistratu supremo se abdicavit et successorem habuit Paulum Rusdorf.

18 Cal. Jan. Michael Kuchmeister fautor et amicus noster in omnibus singularis ante resignatio-

nem officii duobus annis mortuus est Sedan
sepultus Mariaeburgi. Ultimus hic magister,
a quo monasterium nostrum beneficia aliqua pe
Successores continuis occupati bellis ipsa
dem Pomeraniae possessione sunt penitus ex

Missus est ad capitulum generale et ad
dium Parisiense fr. Fridericus id temporis
sarius, moraturque est in studio non amplius
no dimidio. Eodem anno capitulum general
inhibuit abbati Claraetumbae ne compello
abbatem nostrum mittere studentem alique
Cracoviam, cassavitque omnes sententias, si
forte idem abbas ferret, confirmavitque idem
ner gratias antea concessas et permisit stude
mittere quo utilius videretur expedire. Concessit
ut postquam expirasset terminus solutarum
contributionum d. Soberanensi contributione
monasterio nostro recuperet. Nihilominus post mo
inter abbatem Claraetumbae orta est controversia

p. 26. Albertus Archiepiscopus Gnesnensis pro
tu cuiusdam indulti apostolici monasteria Pru
nica visitare attentans est admissus. Sed co
illum invidice procesisse el. Bernardus Olis
et nostri plenipotentes constituerant Joannem
teri et Joannem Scriptoris monasteriorum suor
professos praesente notario publico in monasterio
nostro. quid insecutum sit non reperio.

10 Calendas Martii mortuus est Martinus
papa V cique 5ª Nonas Martii successit Eugenius
cuius authe inchoatum concilium Basileense a
Martino antea indictum, sed postea ab eodem Eug
improbatum, nihilominus continuatum est usq
ad annum 1442.

Monasterium nostrum a militibus Bohemis in exercitu Polonorum militantibus direptum esse scribit Cromerus. Villas quasdam devastatas et incensas fuisse ex sequentium annorum actis colligimus. Ipsum quoque monasterium concrematum indicat visitatio abbatis Morimundensis, de qua infra. Refert Bichovien. l. 4. c. 48. Pomeraniam hoc anno ita vastatam fuisse, ut 14 solummodo villae in ea remanerent illaesae, in ultionem quod Cruigeri superioribus annis terram Cuiaviae et Sobrzin simili crudelitate vastaverant.

Vladislaus Jagello rex Poloniae mortuus est, postquam per 49 annos regnum laudabiliter administrasset. 1435 succedit filius Vladislaus filius natu maior.

4 Cal. Aug. ad petitionem d. abbatis et conventus nostri in concilio Basileensi dati sunt conservatores monasterio nostro Episcopus Warmiensis et Pomezaniensis et abbas Belbocensis contra dominor temporales occupantes et usurpantes bona monasterii et varias exactiones ab eisdem extorquentes. p. 27.

Eodem anno d. Petrus Hoenigsfeld regimen deposuit per resignationem spontaneam.

Decimus tertius monasterii abbas fuit D. Petrus Belschitz de Putzk oriundus, qui antea religioni se dabat, capellanum egit in Swedelandel ao 1413, deinde concionatorem Torunensem ad S. Joannem 1424, religiosum tandem institutum amplexus in monasterio nostro circa annum 1426.

Eugenius 4 pont. max. cassato et improbato

pridem concilio Basileensi, aliud inchoavit Ferrariae et anno sequenti finivit Florentiae in quo personaliter Graecos et Armenos Latinos ad unionem ecclesiae Romanae recepit. Basileenses nihilominus perrexerunt, Eugenio pontifice electum abrogarunt et alium elegerunt ducem Sabaudiae, quem Felicem V dixerunt.

Ordines terrarum Prussiae foedus inire coeperant contra dd. Cruciferos, ut iugum eorum excuterent, unde postea multa consecuta sunt mala. Fol tamen foedus confirmatum fertur a magro Paulo Rusdorff et Conrado successore.

Decimus quartus abbas fuit d. Nicolaus Engelantea dni Petri Honigfeld capellanus, postea sub eodem et successore cellerarius.

Depositus est magr Prussiae Paulus Rusdorf cui per legitimam successionem electionem successit Conradus von Erlichshausen, qui 10 annis principatum tenuit.

In privilegio Villanove in heuerich pauperum Joannes medicinae doctor, unus Joannes tarius, artium magister, caeteri artium baccalaurei. Inde apparet, quales per tunc viros p. 28. monasterium.

Vladislaus rex Poloniae et Hungariae in conflictu cum Turcis ad Varnam caesus est anno etatis 20. Princeps longiori vita et immortali gloria dignus.

Regnum Poloniae post duorum annorum interregnum delatum est Casimiro, alteri Jagellonis filio duci Lithuaniae.

Calendis Martii mortuus est Felix V cui successit Nicolaus V.

Eodem anno dominus abbas Boberanensis

monasterium nostrum paternali authe visitavit
post festum Penthecostes. In ea visitatione d.
Nicolaus Engelke dignitatem abbatialem li-
bera voluntate resignavit, eique per canonicam
electionem antiquo ordinis more institutum fe-
ria 3 ante corporis Christi festum suffectus
d. Nicolaus Andreas de Rosenau, qui sub duo-
bus immediatis antecessoribus collegarium ali-
quot annos egerat. Electum d. Eboranens. insti-
tuit et ordinaria sua authoritate confirmavit,
omnimodam administrationem ei contulit, servatis
in talibus servari consuetis

Decimus quintus ergo monasterii nostri ab-
bas fuit d. Nicolaus Andreae de Rosenau ar-
tium baccalaureus, qui turbulentissimis tempo-
ribus abbatiale regimen per 16 annos tenuit, tota
Prussia bellis flagrante.

Eodem anno 1447 die 28 Novembr. d. Joannes
abbas Morimundensis monasterium nostrum authe
capitulo generalis visitans, electionem d. Nicolai
Andreae, quamvis contra definitionem ordinis et
constitutiones papales, quibus cautum fuerat ne p. 29.
quis abbas sine licentia capituli generalis resi-
gnaret, factam approbavit et ratam habuit, eo quod
ex mera ignorantia talium constitutionum proce-
sum fuisset, omnesque et singuli monasterii fratres
ad cautelam ab omnibus censuris contra eius mobi-
latas absolvit, eosdemque rehabilitavit ad omnes or-
dinis dignitates etiam abbatiales etc.

Deinde 3 die Decemb. idem d. visitator ex Mona-
sterio Olivensi literas dedit patentes, quibus indi-
cat se visitasse monasterium nostrum, illudque in-
venisse bene reformatum, devotosque et probos in
eo religiosos, nihil aliud affectantes, quam puro

corde domno Deo servire, prout et omnes vicin
testarentur. Invenisse item et occulte vidisse
idem monasterium ante paucos annos ab Alber
filiis caeteriosque haereticis, tam in capite, quam
in membris in omnibus aedificiis fuisse consu
matum. Fratres autem taliter laborasse, quod a
silio amicorum et benevolorum iam tum quasi par
toto monasterium restauraverunt non tamen fin
certis elebitis, quibus adhuc detineretur et o
de causa se absolvere abbatem et conventum
a via capituli generalis et solutione contribu
tionum et a missione scholarium ad aliquod
generale studium, usque ad tempus contentum
litteris. Super iisdem a duo Lyterciensi conc
praecipue singulis ordinis commissariis in vir
te salutaris obedientiae et sub excommunica
nis poena, quatenus eiusdem gratiis abbatem
et conventum libere uti permitterent. Octavo
deinde die Decemb. idem d. visitator ex Godo
shau literas privatas ad d. abbatem nostrum
p. 30. misit, ut curaret fratres nostros latine loqui
circa observantiam regularem diligenter attend
ret: permisit etiam sermonem haberi in concept
BMV, quem tamen abbas ipsemet prius examin
set et approbasset. Eodem die ex eodem loco
privatas literas ad d. abbatem dedit, in quib
ait: devotionem d. abbatis et fratrum in regula
observantia sinceritatem hoc exposcere, ut in omn
et per omnia sacer ordo favorabilis eis exister
simme se enim delectatum fuisse, quod primo
ordinis patrum vestigiis eos adhaerere et eccle
sequi videret. Deinde ad petitionem abbatis de

gressu mulierum in oratorium tempore consecrationis ecclesiae responderet, statuta ordinis id abermittere. Promittit denique in maioribus se libenter gratificaturum si necesse foret, propter consolationem spiritualem, quam hic prae aliis monasteriis acceperat. Ex his litteris inter alia apparet ecclesiam eo tempore nondum fuisse consecratam, nisi forte opinari velimus, per proximas desolationes esse ita violatam, ut de novo consecrari indiguerit.

Duae sorores contulerunt monasterio 120 marcas 1448.
leriorii monetae ea conditione, ut quoad viverent singulis annis 10 marcae in recompensationem solverentur duobus terminis, videlicet in festo S. Philippi et Jacobi et S. Martini, filii vero defunctis summa capitalis monasterio remaneret. Cuius rei recognitionem dedit illis abbas.

Eodem anno 3 August. d. Nicolaus abbas mis- p. 31.
so procuratore Joanne Warnaw omnes supradictas litteras dni Thorunensis transumi et transcribi fecit in formam instrumenti publici per notarium publicum authoritate d. Nicolai Episcopi Calligaten. suffraganei Vladislaviensis et officialis Pomeraniae eo quod eaedem literae in diversis locis coram iudicibus diversis, tam ecclesiasticis quam secularibus et praesertim in capitulo generali necessaria exhiberi deberent, ut tuto deferri possent.

Magistro Prussiae Conrado von Erlichshausen successit per legitimam successionem Ludovicus frater eius germanus, cuius tempore Prutheni defectionem moliti sunt et ad effectum deduxerunt, subdentes se Casimiro regi Poloniae.

Provincia Pruthenica contra dominos
coram Caesare litigarunt, qui aequior Cruci
ris Prussos sex cent. ~~mill~~ium flor. condemnav

Constantinopolis celeberrima imperatorum o
entalium sedes in potestatem Turcarum venit,
so et obtruncato Constantino Graecorum imperat
die 29 Maii ipsis sacro Pentecosten solemnibus
feriis.

Eodem anno visum est ~~coelum~~ quodammodo co
lum ipsum terris Prussiae indignatum. Pluvia
fere continuae eaeque frigidae. In nocte S. Joa
nis Baptistae glacies adcalami spissitudinem
lavit. In die S. Margarethae nix pluviis mista
cidit et propter imbres messis fuit prorogata. Cir
festum nativitatis BMV multis in locis nix etg
cies satis spissa est reperta. Tumultus iten nag
exortus est. Haec ex bibliothecae nostrae codice.

Nobilitas et civitas Prussiae habito conven
Torunii missis literis querulosis ad magistrum
subiectione eius et totius ordinis recessorunt
p. 32. per certos nuncios se regi Casimiro subdidere
qui eos in clientelam et tutelam suam recepit,
rat Prussiae regno Polonicae iterum unitas esse.
luit, feria 4 Cinerum. Hinc originem habuit m
morabile illud bellum, quod integros ferme tre
cim annos duravit. Ipsi Prussi bello cedere
tium. Nam Gedanenses in die S. Scholasticae
arcem funditus diruerunt et inter 4 hebdoma
das Crucifero omnibus civitatibus et arcibus
sunt exclusi, praeterquam Mariaeburgo, Stum
Regiomonto, quibus in locis conclusi degebant.
Casimirus non diu moratus splendido comitatu

in Prussiam, honorifice ubique exceptus, solenne
iuramentum subiectionis accepit Torunii, Elbingae
et Gedani.

Mortuus Nicolaus V pont. et Calixtus III electus. 1455.

Anno 1456 Matthias minister provincialis fra-
trum minorum per Saxoniam in capitulo provin-
ciali Stetini habito in vigilia pentecostes au-
thoritate generali sui omnibus et singulis per-
sonis monasterii nostri praesentibus et futuris,
propter fineorum affectum fratrum monasterii
nostri erga ordinem suum conexit participa-
tionem omnium bonorum operum, quae fierent
per fratres ordinis sui et per sorores S. Clarae
per totum orbem in 1186 monasteriis, addendo
singulariter, quod cum obitus alicuius nostrum
capitulo ipsorum generali aut provinciali nun-
ciaretur, ea suffragia ordinari deberent, quae pro
fratribus et familiaribus ordinis ex consue-
tudine antiqua ordinari solerent.

Feria 6ta ante dominicam Palmarum spolia- 1457.
verunt monasterii molendinum diligenter fa- p. 33.
bricii plurimum, filigenis, brasii et aliarum fru- Breslaum profi-
gum copiam, nec non piscinam et duos pauperes ciscitur
fugitivos occiderunt. Ex agenda abbatiali. Die Freine.

Isto anno et quidem fer. 3 ante decollationem
Gedanenses dicuntur Stargardium redemisse a
Bohemis. Polonorum etiam militem liberum
in bona ecclesiastica sedit Cromerus. Hoc
eodem anno post dominicam Jubilate fere du-
centa Gedanenses ium regi Casimiro homagium in
loco civitatis fecisse et non diu post, videlicet
post ascensionem domini, Castrum Mariae seu
Marienburgum regi traditum in bibliotheca nostra
reperi traditum notatum, quibus historici et
chronici concordant.

Mortuus est Calixtus III et electus Pius II ant-

ea Aeneas Sylvius dictus.

D. Nicolaus Andreae de Rosenau 16 regiminis sui anno abbatiae dignitatem resignavit et maioris quietis gratia in monasterium Brunsbergense (quod et ipsum de filiatione Doberanensi in dioecesi Caminensi in maiori Pomerania olim florebat) se contulit, ubi libellum quendam visionibus Arnaldi transcripsit anno 1468.

Decimus sextus monasterii abbas fuit Joannes Warnau.

1464. Feria 6 post festum S. Jacobi Casimirus rex Poloniae in Przewerie confirmavit omnia monasterii nostri privilegia, iura, literas, libertates, immunitates a praedecessoribus sive regibus, principibus et aliis quibuscunque personis monasterio datas.

p. 34. Eodem anno 14 Cal. Septembr. mortuus est Pius II, successit ei Paulus II.

Dominus Joannes II abbas cum annis duodecim praefuisset officio et simul vita decessit anno tum.

Decimus septimus abbas fuit d. Sanderus.

Anno 1466 pax optata Borussiae est reddita terris post per tredecim annos continuas bellorum agitationes. Pacis arbiter fuit Rudolphus Episcopus Lavantinensis Summi pontificis legatus. Lata est Torunii et in die 19 Octobr. publicata. Conditiones pacis referuntur a Cromero.

Ab hoc tempore Pomerania sub invictissimis regum Poloniae iterum esse coepit, simul cum aliis quibusdam Prussiae provinciis, quae regno hodie Poloniae immediate parent. Magistri Cruciferorum residentiam suam Mariaeburgo Marienwerdam transtulit, eamque Prussiae partem

subiectam iure feudi retinuit, quo etiamnum hodie
duci Regiomontano sub eodem iure est subdita.
Ingens hominum multitudo bello hoc periit. Rex
perdidit stipendiarios 85000 praeter voluntarios,
qui fuere pene innumerabiles. Magister perdidit
69300 praeter rusticos. Sedanenses perdidere di-
ves et villanos 1982, stipendiarios 14839, Elbin-
genses 1091. Ex aliis civitatibus et villis perierе
90000. Numerus utriusque caesorum 262212, prae-
ter eos, qui hic non sunt computati.

Ecclesiae destructae sunt hoc bello 1019. Ante
bellum sub regimine Cruciferorum numeratae sunt
villae 21000. Post bellum remanserunt 3013, p. 35.
sunt ergo destructae 17987.

Rex stipendia solvit militibus 190 tonnas
auri. Magister 114. Sedanenses 46989 fl. 20 gr.
Elbingenses 56966 fl. 91. 20. Pomerenses 127333
fl. 20 gr. Parvae civitates 313333 fl. 109. Sum-
ma omnium expensarum sive totius stipendii
31367330 fl. 10 gr. sive 31 milliones 3 tonnae
auri et 67330 fl. 10 gr.

Cum ad aures Casimiri summa omnium erro-
rum, damnorum et expensarum del. perlata est,
fertur dixisse: totam Prussiam a Pomerellia
non valere tanti nec respondere sanguini Christi-
ano fuso, pactisque expensis in eos obtinendis.

Anno sequenti 1467 Ludovicus ab Erbach.
hausen (sic) magister Prussiae et Pomeraniae et ma-
gnam Prussiae partem amissam maerore confectus dece-
dit Regiomonti die 4 April in ecclesia Sanctensi
sepultus. Successit ei Henricus von Plauen, qui
postquam regi Casimiro homagium praestitisset ul-
tima Decembr. praeduti anni 1467 e Polonia in Prus-
siam ingrediens in ter prandendum apoplexia pervas.
sus subito expiravit, postquam undecim hebdoma-
dis magistratum tenuisset. Corpus mortui Regiomonti

sepultum. Huic successit Henricus Richtenberger.

1471. 8 Cal. Aug. obiit Paulus II, successit Sixtus IV ex ord. Min.

Altare maius ecclesiae nostrae maioris consecratum est in honorem BMV sanctissimi patris nostri Bernardi et legislatoris nostri Benedicti per d. Nicolaum episcopum Callipolensem suffraganeum Vadislaviensem. Templum eodem simul tempore consecratum esse id nobis argumento est quod in proxima visitatione dni. Norimbergensis p. 36. ante annos 125 supplicatum fuerat visitatori, tempore consecrationis liceret foeminis ecclesiae ingredi. In Constantiens. simul concilio certae indulgentiae concessae fuerant porrigentibus manus auxiliatrices fabricae ecclesiae huius.

Ex traditionibus habemus seniorum nostrorum divina officia, ante consecrationem ecclesiae solita fuisse in domo capitulari persolvi. Vel in domo infirmorum. die vero 8 Mart. praedicta consecratio facta est. Et quia dies illa circiter in 11 incidit patris nostri anniversariam dedicationis solennitatem transtulerunt post Pascha in dominicam Jubilate.

Ver praefati anni 1472 prodigiosum fuit. Nam in vigilia S. Matthiae die sereno hora 7 fuerunt audita tonitrua et visa fulgura. Tertia autem die post S. Matthiae festum apparuerunt ciconiae et hirundines. Res insolita hic.

1473. Die 28 Aug. dom. Humbertus abbas et generalis Cisterciensium concessit facultatem dno abbati nostro singulos professos suos semel absolvendi a casibus generali capitulo reservatis ad septennium. Contributionum solutionem ad septen-

nium dimisit. Indulsit ut novitii adulti et professi ante completum annum admitti possent.
Anno 1474 memorabilis clades monasterio nostro decidit, fratribus omnibus peste extinctis, excepto uno sene magistro Joanne Frauenstadt. Annum aetatis agebat 75, professionis 45, deo se devoverat anno 1430 sub abbate Koenigfeld.
Annus domini 1475 ultimus fuit regiminis domino Sandero abbati.
Decimus octavus monasterii abbas d. Paulus de Zatten, Regiomontanus. 22 annis rexit. p. 37.
Mortuus est magister Henricus Richtenberger, successorem habuit Martinum Truchsez, qui cum episcopo Warmiensi Nicolao Tungen omnia sumptuum contra Polonos adveniente exercitu Polono resipuit et utergue, videlicet magister et episcopus anno sequenti 1479 homagium et iuramentum fidelitatis regi praestitit.
Obiit Sixtus IV et creatus Innocentius VIII.
Dominus Paulus abbas contra abbatem Claraetumbae Martinum iudicium instituit proverbium. Constitutus plenipotens frater Gerardus Gelanth monasterii nostri professus coram notario publico protestationem fecit, imprimis quod coram ipso domino Claraetumbae protestari haec propter viarum distantiam et discrimina rerum fieri non potuerit et quod per eam nulli iniuriam inferre, sed monasterii iura illaesum conservare iure intenderet. Deinde quod anno 1424 a capitulo generali inhibitus fuit abbas Claraetumbae, ne umquam abbatem nostrum ad mittendum studentem Cracoviam compelleret, et si quas ferret sententias irritas esset, nec innotuisset adhuc abbati nostro, quod ea definitio fuerit aliquando

per capitulum generale revocata etc. nec constat quod unquam ad studia Cracoviam aliquis plinensis sit destinatus. Pauci pro tunc erant quia ante 12 annos morbo epidemiae omnes sumpti erant. Cumque dominus abbas Claraetumbae nihilominus mandatum ferentem de mittendo studente cum comminatione censurarum misisset, praedictus plenipotens dni abbatis et conventus nostri nomine appellationem iuridicam interposuit et dnum Joannem abbatem Cisterciensem ipsamque appellationem notarius publicus in publicam instrumenti formam redegit.

p. 38.

Anno 1487 die 17 Sept. capitulum generale, probando appellationem conventus nostri contra abbatem Claraetumbae factam, priorem definitionem anni 1424 confirmavit, mandando ut abbas noster ad vicinius studium mittat, scilicet ad certum tempus.

Est at in monasterio Oliventi alia definitio capituli generalis eodem anno et die facta in qua utrumque monasterium ab omni superioritate, visitatione, reformatione et correctione abbatum, regni Poloniae, quacunque etiam auctoritate fungentium penitus segregat et excludit propter viarum distantiam et linguarum ac morum diversitatem et decrevit, ut de caetero commissario ordinis de patribus stagnalibus esset subiecta.

stagnum – mare, stagnalis – maritimus. Du Fresne.

Anno 1488. die 14 Sept. capitulum generale probando superiorem ~~itatem~~ anni definitionem, nimirum quod monasterium nostrum a commissariis Poloniae esset perpetuo exemptum et stagnalibus subiectum, concessit abbati facultatem semel a casibus capitulo generali reservatis.

Vigore harum definitionum abbates nostri commissariis Poloniae diu subiici renuerunt, adeo, ut deficientibus et occupatis per haereticos omnibus monasteriis stagnalibus a capitulo generali impetraverunt (sic), ut horum duorum monasteriorum abbates se invicem visitarent atque sic observarent, donec d. Edmundus a cruce anno 1580 monasteriis Poloniae nostra unita vellet.

Eodem anno et die capitulum generale concessit, p. 39.
ut magister aliquis doctus et honestus in monasterio sive regularis sive secularis haberi possit a quo fratres in artibus liberalibus et philosophia instituerentur, quousque idonei essent ad gradus percipiendos, quos percipere in quocunque generali studio possent. De hoc indulto vide ad 1608.

Eodem anno et die capitulum generale ad instantiam quondam Joannis de Prussia magistri Theologiae Heidelbergensis concessit abbati et conventui nostro, ut aliquis frater bene disciplinatus Heidelbergam ad studia omitti possit ad biennium et in domo dicti Joannis iuxta ordinis nostri statuta sub regulari observantia honeste et religiose vivere.

Mortuus est magister Prussiae Martinus Truchses et successorem habuit Joannem Von Tieffenbach.

Decimus nonus monasterii abbas fuit d. Mika[el] Tiefenbach. Suscepit regimen anno domini 1490 et rexit 13 annis.

Anno 1492 die 7 Junii mortuus est religiosissimus princeps Casimirus Jagellonides rex Poloniae, qui debellatis Crucigeris terram Pomeraniae iterum Poloniae adiunxit. Hic sicuti in reliquos terrorem Prussiae incolas in longo bello attritos et exhaustos ita munificus et liberalis fuit etiam monasterio nostro singulariter benefacere exhibit et affectus omnigenae

privilegia nostra confirmavit et insuper tanq
fautor et benefactor noster praeripuit 1000 m
oar in fableramen desolati monasterii contu
se nemoratur, quotannis in die obitus sui.

p. 40. Eodem anno mortuus Innocentius VIII cui
succesit Alexander VI.

Eodem anno mense Augusti rex Poloniae el
est Joannes Albertus Casimiri filius et mens
Septembri coronatus.

Rex Poloniae Joannes Albertus generalem exp
ditionem totius regni in Turcas ducens infeliciu
in Walachia pugnavit, totoque exercitu dissipato p
rimisque casis in Poloniam rediit. Eam expeditio
nem cum secutus esset magister Prussiae Joann
von Tieffenbach in regressu mortuus est Leopoli
ductus in Prussiam Regiomonti sepultus.

1498. Magister Prussiae electus est Fridericus du
Saxoniae. —

1498 1501 — dnus Joannes abbas 13 regiminis
sui anno cessit officio per mortem ut arbitror tem
poralem 30 Novembr.

Vigesimus abbas fuit d. Georgius Neuburg.
3 annos rexit. —

Anno 1504. Rex Alexander in sacris Pente-
costes feriis Gedani constitutus, homagium a c
vibus accepit et in die S. Trinitatis et petitione
D. Georgii abbatis et conventus nostri omnia
jura et privilegia confirmavit. D. Georgius off
cio praelationis se abdicavit et constitutus est
portarius.

p. 41. Vigesimus primus abbas fuit Bartholomaeus. Re
xit 16 annos. —

Anno eodem (1511) in comitiis regni Petricoviae ha

habitis statutum est, ne soli Germani in contentum
nationis Polonicae in monasteria reciperentur, com-
mendatumque episcopis, ut singuli in sua dioecesi vi-
derent privilegia et si eiusdem non esset expressum, ut
soli germani reciperentur, providerent promiscue
Polonos et Alemannos deinceps recipi. —

In octava Paschae rex Sigismundus Vilnae consti- p. 42.
tutus, confirmavit omnia privilegia et omnes libertates
monasterii nostri. —

Abbas resignavit et obiit 15 Mart.

Vigesimus secundus abbas fuit d. Andreas Stenorr p. 44.
Regiomontanus, artium professor.

Anno 1525 nobilitas Prussica interitum monaste- p. 45.
riorum Olivensis et nostri moliens cogere nitebatur
fratres ut monasteriis et bonis eorum cederent et in
civitates se reciperent ibique vitam degerent tanquam
in locis securioribus. — Nobilitas autem Prussica Po-
meranos forte nobiles facinoris sibi constituit authores
qui et ipsi anno superiori 1524 Carthusiam vasta-
verant, priore Joanne Kreutzer cum duobus aliis
fratribus crudeliter trucidatis.

In hoc rerum cardine patrocinio S. Mtis regiae
nostri se commiserunt. Rex vero Catholicus, omnesque
sectarum novitates detestatus, datis literis ad
omnes Prussiae dignitarios Georgium de Bayse-
pa latinum Marienburgensem et Achatium Czeman
succamerarium Pomeraniae protectores constitu-
tuit, qui nostra monasteria defenderent. Literis
autem severe mandavit sub interminatione indi-
gnationis regiae, ne quovis colore aut praetexta
quaesito in nostram aut violentiam ullam praesu-
merent inferre. Datae sunt litterae Petricoviae
in festo S. Matthiae. —

(1534). In comitiis regni Petricovienses statutum p. 48.
est, ut deinceps in monasteriis soli Poloni eligerentur

in abbates, quique nobiles essent. Si in monasterio vacante nobilis aliquis idoneus professus reperiretur, alias ex alio eiusdem ordinis monasterio postularetur. In defectu autem nobilis idonei plebejus Polonus eligeretur de cuius idoneitate et natione loci ordinarius regem per litteras certiorem faceret, qui eum postmodum eidem loci ordinario benedicendum praesentaret. —

p. 49. 1542. 1542. Die 22 Junii cum onere functionis episcopalis onus simul deposuit mortalis carnis.

p. 50. Vigesimus tertius abbas fuit d. Jodocus Cro[ss] Mariaeburgensis.

p. 57. 1554 die 25 Febr. D. Jodocus abbas post gravi pro monasterii libertate exantlatos labores 13 ann. et 8 fere mensibus in regimine abbatiali expletis ad aliam vitam transmigravit.

p. 58. Vigesimus quartus et ultimus regularis ex fratribus regulariter electus abbas fuit d. Simon de Pomania.

p. 59. D. Simon abbas turrim ecclesiae sive campanile restauravit plumbo novo instannato tecit. Crucem et globum novam superposuit mense Maio ad perfectionem perduxit. Quod nos laminis plumbeis globo impositis reperimus insculptum anno 1609, quando globorum (?) vi globus cum cruce deiectus mense Martio.

p. 60. 1557 tempore vero d. Simon abbas frontispicium templi australe ~~nero~~ renovavit (utiliori scriptura in eodem frontispicio iam pene deleta indicit) quod tempore bellorum fertur directum esse. Dicitur etiam fornicem templi septentrionalem et australem extinxisse, uti ex relatione seniorum quorundam monasterio subditorum cognovimus.

Die 1. S. apostorum Simonis et Judae (1557) mortuus est d. Simon. p. 62.

Vigesimus quintus abbas fuit d. Stanislaus Schilawski, qui nuper adjutus in coadiutorem duabus septimanis ab electione coadiutoriae classis die videlicet 9 Novemb. mutatur subito in virum alterum, factus est repente ex saeculari religiosus in praesentia dni Lamberti, abbatis Olivensis.

Anno 1563 in die Sacro Epiphaniae D. Stanislaus a Schislaw - promotus ad episcopatum Culmensem Abbatiam resignavit. —

Vigesimus sextus monasterii abbas fuit D. Leonardus a Rembow. — p. 73.

Eo miseriarum illis (hujus abbatis) temporibus monasterium hoc devenit ut videretur non amplius domicilium religiosorum, sed asylum et tutissimum refugium omnium apostatarum et profugium omnium ordinum, qui peiorem vitam Saracenis et deteriorem ducere. — p. 76.

Ab hoc tempore (Edmundi a cruce, 1581) monasteria nostra Prussiae monasteriis Poloniae fuere unita et visitationi commissariorum Poloniae subjecta. — p. 92.

Eodem anno (1590) die 27 Novemb. moritur D. Leonardus Rembowski abbas in Thorn apud fratrem germanum. In vigilia S. Andreae funus defuncti deductum est ad monasterium. — p. 97.

Eodem adhuc anno in decemb. a fratribus electus est sine scitu regis et episcopi R. 3. Christophorus Klinski. —

1591. Idem (C. Klinski) probationis anno nondum expleto professionem fecit et eum mimo a ill.mo Hieronymo Rozdrazewski episcopo Va- p. 98.

dis lavrensi nec non Ser^mo maiestate reg
esset approbatus, sed solum fratrum com
fu electus, huius domus regimine se ab
rare est compulsus. Quam id illibenter
fecerit videre et legere est ex actis, in qu
bus reperitur, qualiter nobilis Dnus Chr.
-ski cum non admitteretur, violenta man
abbatiam occuparerit et per cenatet fla
militer in monasterium immiserit, qui
portas aperirent et sic occupato monasteri
et abbatia tam spiritualem quam tempora
iuris dictionem sibi usurpaverit nec citiu
cedere volens, donec a rege et episcopo pl
excommunicationes et proscriptiones regn
et bonorum compelleretur.—

p. 99. Vigesimus septimus abbas fuit dnus Nicolaus Koftka, Canonicus Culmensis, qui anno 1592 ~~anno~~ 27 Octobr. feria 5ta rite, legitime et secundum laudabilem ordinis nostri consuetudinem est electus.—

p. 100. Adhuc administrator abbatiae (Koftka statim in primordiis suis de regulari observantia aliquomodo neglecta et labefactata unice intentus et solicitus erat. Plures fratres (nam 7 solummodo invenerat) omnibus modis congregavit, in quibus instituendis in pietate et sacra religione P. P. Valentinus Schoenbeck Gedanensis, 11 Novembr, Olivae Polplinum missus, multum a morum probitate et religiosa modestia commendatus.

1601. 6 Junii d. abbas curavit – altare maius picturis restaurari.

1611. Suspensae ad fornicem templ[illegible] stellae, p. 135.
rosae aliaeque imagines reverenter pictae

1610. Ultima Februarii vitam suam clausit Rev. D. abbas Nicolaus Kostka.

Vigesimus ~~septimus~~ abbas ~~octavus~~ abbas fuit D. p. 150.
Felix Kosc, Canonicus Varmiensis.

1613. Scripti sunt hoc anno 5 libri pro cho. p. 165.
ro in charta regali, sc. duo gradualia, antiphona.
rium hyemale et aestivale pro P. Prior et Canto.
rale. F. Adamus scripsit textum, P. Thomas vero
notas et F. Georgius duxit lineas.

1618. 1 April. D. Felix Kost abbas Pelpl. C. p. 195.
pelinae mortuus est.

Electus est in abbatem (vigesimum nonum) p. 199.
12 Junii 1618 P. Leonhardus Rembowski, pro.
fessus Olivensis.

1626. 17 Julii. Postquam exercitus Sueti- p. 237.
cus in Prussia omnia feliciter et prospere perage.
ret et legalia bona ultra Vistulam cuncta occupa.
set, civitates et pagos ad contributionem coëgisset,
Vistulam transire praemeditatus est, ut sicuti ibi,
ita et hic dominium suum extenderet. D. Abbas cum
conventu haec audiens et videns, ne fratres nostri
una cum bonis in hostium praedam et spolia veni.
rent eos in Poloniam ad diversa monasteria ex.
pedivit, prout in tanta perturbatione et temporis
angustia fieri poterit (sic) usque ad alteriorem
provisionem, ductore P. Georgio Kletnero, subprior,
qui eos, ubi poterat, commendabat. In monasterio
nullus praeter Joh. Koronowski et Thomam Mar.
gelo conventum permansit. Interea hostis nullo re.
sistente traiecit cum hoc exercitu Vistulam et militem

Polonorum, qui exiguus erat, abique in fugam adegit. Sic occupatis civitatibus venit et iam ipse rex ad nostrum monasterium, ubi neminem praeter fr. Thomam conversum, alter in fluvio abscondebat, invento, bono animo cum esse et minime timere iussit. Quibus verbis quasi de gravi somnio vigilans totus non perterritus erat, fa audaciter regem salutavit pro sua simplicitate. Ta idem rex per regularia loca et alia perduci je tiit, qualiter dispositionem et constitutionem m asterii perlustraret. Quo in circuitu cum ven tum esset ad ecclesiam, quia clausa fuit et p
p. 238. ter claves non haberet aut tam cito inveniri non potuit, nullam violentiam exercuit, se per dormitorium ingressus ecclesiam, cum c cumivisset altaria et alia bene examinasset circa altare maius oculos pascens et tabu lam admirans quaesivit: quinam inter has regales personas ipsius patronus esset, quem cu conversus monstrasset, pictoris artem summop laudavit, quod bene ipsum expressisset. Ultimo comitantibus et commilitonibus suis, ne quis quem in minimo noceret monasteriam, aut ali quid furto efferret, sic versus per dormitorium exivit. —

p. 267. 1632 28 Febr. obiit Georg. Kletner, supprior. Annales confecit.

p. 327. 1646. Marcaburgi turris cum horologio in arc conflagravit, incendio excitato per explosionem tormentorum in festo S. corporis Chr., agente ibidem officialem D. Petro Winclero et vice capitanei dno Ioan. Pesmero.

p. 370. 1649. 7 Julii Revr. d. abbas Rembowski pie obdormivit

in Domino.

29 Julii adm. R. D. Joann. Car. Czarlinski p. 373.
monachi nostri professus rediit Lublino (ubi a Joanne Casimiro rege Pol. nominatus fuit) Pelplinum.

2 Septemb. adm R. D. Joan. Carolus Czarlinski electus est in abbatem (trigesimum). p. 375.

(1659.) Sylvae quercinae Gay Pelplinski p. 421.
vulgo nuncupatae.

1662. D. abbas abbatiam suam 3 Julii resignavit. p. 431.

25 August. fratres omnia vota sua in R. P. Georgium Ciechocinski contulerunt, quem D. commissarius electum abbatem (trigesimum primum) publicavit. p. 431. p. 446. S. Matthiae Chelstowski 1667.

1671. 27 Martii fuit feria 6ta magno ordine, qui sequitur, absoluta est apud nos devotio. Mane ceremoniae paratae iuxta consuetudinem peractae, quibus finitis, Venerabile in monstrantia collocatum, deportatum est ad sepulchrum omni. et medio chori collocatum et quam solennissime et exquisitissime tum materiis, tum etiam picturis exornatum. Angelis ex utraque parte insignia Passionis exhibentibus et Christi mortem deplorantibus. Sacrificia erant in hoc sepulchro ad mille fere campanae, que. vesperi et de nocte totam fere ecclesiam illustrarunt. Vesperi deinde circa septimam horam habita est concio ad seminarios de passione Dni. Tandem tragoedia seu comoedia in duobus theatris parata. In primo theatro in primis Abraham immolavit filium suum in holocaustum Deo, qui tamen per angelum ab opere in ipso iam actu retractus negla- p. 474.

dium in filii pectus immitteret; Quibus peca
prodiit Jacob cum filiis suis in medium, qui
vendito fratre suo Joseph rursum abscesserunt.
Sequebantur illos 4 prophetae habentes libros
manibus et prophetantes adventum veri Messiae
qui sit redempturus totum genus humanum.
tus hic totum concluxit. In secundo theatro in
primis Pontifices et Seniores populi secum
ad mensam inierunt consilium, quomodo Jesum
caperent; quibus sic sedentibus occurrit Judas
Scarioth, promittens se eorum votis satisfactur
dummodo aliquam contentionem illi offerren
facto contractu numerarunt illi ipsi 30 arg
-teos et abiit. Recesserunt et pontifices et pe
cessit in medium Pilatus, quem paulo post
quebatur Jesus cum duobus ministris, vinctis
in tergum manibus. Pilatus habito breve ser
ne tradidit ministris Jesum ad flagellandam,
quae flagellatio sub umbra satis clare exper
est. Tandem reversus est Judas de facinore su
dolens, proiecit pretium sc. 30 argenteos ad
des pontificum et seniorum et abiens laqueo se
suspendit, quod ad vivum experimebatur. Hic acc
serunt mox diaboli ex inferno de nece Judae
plaudentes et e facto decreto principis tenebrar
adduxerunt eum in draconem ad infernum. Post
venit Petrus calefaciens se, ad quem mox anci
accessit, cum de discipulis Jesu unum esse aff
mans, quod Petrus fortiter negavit se nec ull
notitiam de hoc homine habere dixit. Venerunt deu
de et duo ministri, eadem obicientes, quae Pe
trus omnia iureiurando refutavit; abeuntibus
ministris Gallus cantavit, quem galli cantum
audiens, obstupefactus et recordatus verborum, q
locutus ei erat Jesus et mox lamentari, dolere et

fere coepit, donec rursum misericordiam a domino consequeretur. Post Petri abitum cooperitus est mons Calvariae et Longinus procedens oratione facta, lancea aperuit latus Jesu et ecce gutta sanguinis tetigit oculum eius, ex qua se sanctum et visui restitutum advertit, mox doluit et Christum confessus est. Ultimo Maria et Joannes ad crucem ad montem Calvariae stanter deplorarunt mortuum Jesum et finis. —

1672. 27 Februar. positum est altare SS. Philippi et Jacobi apostolorum, pro quo sculptor Christophorus N natione Suevus, sed iam incola Gedanensis pro labore suo 280 fl. accepit, pictor autem Andreas Stech pro imaginibus 160 (760?) fl. — p. 484. b.

1673. 22 Januarii f. Martinus Marquart conversus pictor reversus est ex exteris nationibus, qui fere ad 16 annos exul exstitit, hinc inde per varias nationes et regna, cum bono tamen ubique testimonio et commendatione peragrando. p. 506.

1673. 16 Martii Reverendus abbas noster Georgius Ciechlowski Gedani-fatis decessit. p. 510.

1673. 18 April. Attestationem fratres de sede. p. 515.
derunt, quod post professionem peractam eum (Alex. andr. Wulf) eum in primarium et principalem candidatum et successive in abbatem suscipere (trigesimum secundum) suscipere velint.

1673. 16 Novemb. Supervenerunt (apud Chorin) p. 528.
hasso hastati vulgo Husari, qui hostium (Turcarum) vires adeo debilitarunt —

1674. 2 April. Electio facta est in capitulo, quae p. 540
cum iam ante annum totaliter assecurata erat, neque controversiam neque moram passa est, sed omnes fratres unanimiter in praedictum D. nominatum consenserunt.

p. 611. 1678. 23 Mai. erectum est altare SS. angelorum ad primam columnam meridionalem ingressus templi. Sculptor pro labore suo accepit 200 fl. [illegible]ctum est hoc altare a quodam Turca in monasterio adiuvantibus et pro labore accepit fl. 36. Imaginem autem pinxit P. Matthias Birch superiorem sc. S. Michaelem, inferiorem vero P. Elias Ludwich. Sic paucis expensis hoc altare in ecclesia stetit. –

p. 624. 1678. 17 Decemb. d. abbas Alexander W[illegible] ultimum clausit diem.

p. 632. 1679. 16 Mart. Reverend. Commissarius ex votorum multitudine dom. Ludovicum Less professum Olivensem electum abbatem publicavit (trigesimum tertium).

Bemerkungen aus dem sogenannten liber mortuorum des Klosters Pelplin.

Pl. 1. Anno ab incarnacione verbi MCCLVIII. [illegible] kal Julii in nomine sancte et individue trinitatis inciciata est Samburgensis ecclesia per devotum et nobilem principem dominum Samborium Pomeranie ducem. Hic de venerabili ecclesia Doberanensi Cisterciensis ordinis fratres tres religiosos assumens ipsos in locum [illegible] Samburg nuncupatum pro salute animarum progenitorum suorum et maxime patris sui domini Mestwini ac matris sue Szwinizlave et filii sui proprii Sabizlai qui apud fratres predicatores in Stralesunth est sepultus. Nec non pro remedio anime sue et uxoris sue Dne Mechthildis et filiarum suarum IV videlicet Szwinizlave Eyfemie Salome [illegible]

Ausführung der Rechte Ihro Kön. Majestät von Preußen auf d. Herzogthum Pomerellen gest. Berlin 1772. – S. 19. Anm. Nach den Urkunden ist eine von Mestwin II Töchtern an Przibislaw Herrn von Belgard vermählt gewesen.
Dlug. p. 805. ann. 1275. Boleslaus der keusche Herz. in Krakau [illegible] Tochter Sambor [illegible] 1248 die Tochter Margaretha an den dänischen Prinzen Christoph. Gesch. Sell. I. 331. not.

Perdrudis. Cum non modica devocione et sancti
spiritus fervore ad servicium divinum secundum
Cisterciensis ordinis observantiam perpetuo
promovendum cum diligentia feliciter posuit et
cum trecentis mansis ipsos fratres et novellam
plantacionem primo stabilire promisit. Et ut
predicti duces et fundatores nostri ad plenum
sue devocionis consumaretur affectus. Postea
III kal. Julii hoc est in die beatorum Petri et
Pauli apostolorum cum devota Domina Mech-
thilde uxore sua et filiabus suis omnibus
ac tota curia praefatus dux et fundator noster
Dominus Samburiae in hoc loco Sambur-
gensi affuit et quinque missas a fratribus
monachis et sacerdotibus devote sicut devotus
de festo apostolorum sibi decantari fecit. Nam
sextam missam ad supplicacionem ducis cum
officio dedicacionis humilis Abbas Doben-
nensis ecclesiae dixit. quod in ipsa missa Dux
cum uxore et filiabus omnibus dedicare et
dotare Samburgensem ecclesiam proposuit sic-
ut ad effectum perduxit. Nam cum perventum
esset ad offertorium Dux quod promiserat ad
honorem et laudem nominis domini nostri J-
hesu Christi et Sancte eius genitricis semper Pl. 2.
que virginis Marie ecclesiam Cisterciensis ordinis
fundare et ipsam cum trecentis mansis dedicare
et dotare corde sancti spiritus illustracione re-
pletus et secundum indigentiam et ecclesiarum
Cisterciensis ordinis mirabiliter edoctus et com-
mutatus cum uxore et filiabus omnibus in offer-
torio misse accedens ad altare et calicem ad mis-

Jam preparatum reverenter cum devocione
in manum per pallam altaris simul cum uxor
et filiabus accipiens obtulit ad manus do-
mini C. Zoberanensis abbatis Deo et beat
semperque virgini Marie sexcentos mansos
in terra dominacionis sue liberaliter in perpe
tuum secundum Cisterciensis ordinis liber
tatem cum pleno iure et omni utilitate, que
prout nunc vel in posterum modo aliquo de
predictis mansis pervenire. Item obtulit D
et fundator noster novelle nostre plantac
ri quinquaginta mansos in Malelyn quos Jo
hannes de Witenburg miles devotus ipsi re-
signavit quatinus ecclesie contraderet me-
dietatem cum pleno iure ob remissionem pe
catorum suorum. Idem Godeschalcus iunior
de Stargard pro remissione suorum pecca-
minum et uxoris et suorum progenitorum
reliquit Duci in aperto Punt siliginis de
bonis suis quatinus ecclesie Samburgen
conferret in pactum perpetuum possiden-
dum. Dux vero cum voluntatem Gode-
schalci hilari animo compleret et pre-
dictam annonam videlicet Punt siliginis
de bonis Ruxketin in perpetuum assig-
nasset ecclesie Samburgensi. Ita quod
quicunque bona in Ruxketin possideat sive
per emptionem sive per aliam conquisicionem
semper ecclesia quod sum est de predictis
bonis habere debeat. Sive de Scolaris sive de
Theutonicis, qui prefata bona excolerent. Cum

autem hec omnia cum timore divino rationabiliter essent terminata coram viris religiosis et honestis de Doberan monachis et sacerdotibus qui aderant presenter huic facto racionabili et discreto. Similiter eciam coram laycis secularibus tam Sclavis quam Theutonicis factum Duois collaudantibus Abbas Doberanensis ut erat sacerdotalibus indutus apprehensa virga pastorali ratificavit et confirmavit Cisterciensis ordinis auctoritate Bamo suo factum predictum In nomine patris et filii et spiritus sancti sicut decuit. Que postea Dnus Wolimirus dei gracia Sōte Vladislaviensis ecclesie episcopus ut verus fundator et domini timens. cui nullus in probitate secundus eo tempore in Polonia fuit exstitit. pontificali qua fungebatur auctoritate literis suis et capituli Vladislaviensis omnia prescripta liberaliter et deuote ut erat amator iustitie et ecclesiarum confirmavit in melius decimas conspiciendo et in consecratione cimiterii ecclesiam Samburgensem sub excommunicacionis innodacione quot omnes invasores et oppressores ecclesie in suam et ecclesie Vladislaviensem tuicionem recipiendo. fuit autem consecratio cimiterii predicti anno gratie MCCLXII kal. Decembr hoc est in die beate Catharine virginis. Contulit insuper Samburgensi ecclesie prefatus dux et fundator XII mansos sitos in provincia Wancich in loco qui Golzna vocatur. cum libera piscatura in Wisla et pleno iure. Item Golube absque numero mansorum cum terminis attinentibus et genere iure pleno contulit

Dbr. 3.

in perpetuum possidendum.—

XVI. a sexto ydus Januarii. Dnus Wernerus tercius abbas in Sàmburia.

v.—b. quinto ydus Januarii. O. Dnus Alber. tus abbas.

Tercio ydus Januarii.— O. Swantipoltus dux Pomeranie pater Nestwini fundatoris nostri

Quarto ydus Februarii. O. Karulus de tryr mgr fratr. domus Theutonice qui dedit nobis LX marc. et confirmavit omnia privilegia nostra.

Quarto decimo kalendas Marcii. Wayzel pa. latinus qui dedit polpelin et abbaciam a duce impetravit Johannes Pipork, qui dedit Slanzam.

Sexto Nonas Marcii. Vlodislaus rex Craco. vie anno dni 1333.

Quinto Nonas Marcii. Eufemia filia Salome Ducisse Polonie.

Nonas Marcii. Obiit dnus Joh̄es Pomezanienſis eccleſie epiſcopus fautor noster singularis anno dni 1419.

Sexto ydus Marcii. Dnus Pylocanonicus ecclie Warmienſis, qui dedit nobis bybliam bonam.

Ydus Marcii. Dominus Georgius portarius antiquus abbas.

Quinto kal. Aprilis. Dnus Augustinus de Stockelow canonicus Warmienſis qui dedit nobis IIII marc. et j bonum librum.

Anno dni Tercio kal. aprilis Ann dni MCCCCVII obiit fr. Conradus Jungingen magr. ordinis dominorum terre Prussie, qui dedit nobis C et XX florenos.

Tercio Nonas aprilis O. dnus Ebrehardus antiquus Abbas.

Octavo ydus aprilis. Obiit dnus Johannes Warnaw antiquus abbas

Tercio ydus aprilis. Anno dni MCCLIIII O. (biit) Subislaus filius et heres Ducis Pomeranie dni Samburii nostri fundatoris

Ydus aprilis. O. Dnus Jordanus antiquus abbas.

Kalendas Mayi. Nestwinus antiquus Dux Pomeranie anno dni MCCXX. —

Octavo ydus Junii. C. pius et magnificus rex Bohemie Wenczeslaus secundus noster et omnium religiosorum benefactor. Anno dni MCCV.

Septimo decimo kal. Julii Obiit dnus Johannes de Pusilia officialis in Rezinburg nostre ecclesie amicus qui dedit bonum libr. S.(cilicet) Lyram super psalterium.

Duodecimo kal. Julii. Dnus Johannes canonicus Warmiensis ecclesie qui dedit libr. qui vocatur speculum iuris.

Octavo kalendas Julii. O. fr. Winricus kingpperode mgr ordinis sete Marie.

Quarto kal. Julii. Dnus Arnoldus Plebanus in wissemaria. Pro cuius anima dati sunt nobis III libri S.(cilicet) Barlaam, Abel Gregorius super Ezechielem.

Quinto decimo kal. Augusti. O. dnus Johannes episcopus Pomezaniens. ecclesie.

Undecimo kal. augusti. Obiit dnus gerhardus Pomezaniensis ecclesie episcopus fautor noster singularis.

Tercio nonas Augusti. Andreas apothecarius in Thoran, qui dedit x marc.

Octavo ydus Augusti. Dnus conradus Suberlich Canonicus Colbergensis q. d. librum s. Summam confessorum.

Septimo ydus augusti Stennyngus bodonis Canonicus Colbergensis qui dedit Decretales et librum sextum et Clementinas constitutiones.

Sexto ydus augusti. Petrus Domicellus episcopus Pomesanensis.

Tertio decimo kal. Septembris. O. Conradus Czolner mgr. fratrum ordinis Theutonicorum qui dedit C marcas.

Pridie ydus Septembris. O. Dnus Matthias antiquus Abbas.

Octodecimo kal. Octobris. St. Albeydis de haderslene.

Tertio decimo kal. Octobris. Dnus Mathias Plebanus de nova eccl. qui d. xxx marc. et missalem librum cet.

Nono kal. Octobris Johner ottonis civis in Nuwenmarkt qui pro se et parentibus suis et filio suo Frederico Canonico Gnyznensi ded. L marc. et calicem et bonum librum missalem.

Octavo kal. Octobris. O. Dnus Petrus antiquus Abbas.

Quarto kal. Octobris O. Dnus Wigholdus Episcopus Cholmensis.—

Quarto Nonas Octobris. O. dnus Nicolaus Plebanus de Mewa, qui ded. bonam Summam Pisani.

Octavo ydus Octobris. Obiit dnus Petrus antiquus Abbas.

Nono kalendas Novembris. Obiit dnus doctor

Johannes Sculteti canonicus et archidiaconus
col. Warmiensis.— Legavit nobis omnes suos li-
bros.

Quinto kal. Novembris. O. D. Simon de
Posnania antiquus abbas.

Septimo kal. Decembris. Obiit reverendus pr
dominus Sbigneus archiepiscopus Gnisnensis
fautor noster singularis. Qui dedit in valorem
xl marcarum.

Octodecimo kal. decembris. Fr. Wernerus
de Orsela generalis magister

Tercio decimo kal. Decembris. Dominus
Sanderus antiquus Abbas.— Dominus Ger-
hardus plebanus in castro Sancte Marie, qui ded.
v marc.

Nono kal. Decembris. O. Pie memorie Dna
Mechthildis illustris Pomeranorum ducissa et
prima fundatrix ecclesie Samboriensis. Anno
Dni MCCLXX.

Sub anno domini MCCCCXXIII migravit a
seculo illustris princeps Michael Kachmeyster
quondam felicis annue recordacionis magr ge-
neralis terre Prusie. fautor et amicus noster in
omnibus singularis. a quo habemus pomyn.

Octavo kal. Januarii. O. Dnus Mestwinus
Dux Pomeranie fundator Novi Doberan. Anno
dni MCCXCV.

Tercio kal. Januarii. O. Nobilis dux Samb.
rius Pomerane fundator ecclesie

Explicit liber mortuorum scriptus et renovatus
anno Dni Millesimo quadringentesimo secundo.

Notum sit universis et maxime successoribus
nostris in ecclesia Sambergensi presentem paginam

legentibus vel audientibus, quod ab anno gratie MCCLVIII, in quo ecclesia sumpsit exordium prenominata conscripti sunt in hoc libello fratres et familiares nostri defuncti videlicet episcopi nostri sancte Hadwigis ecclesiae, fundatores nostri, monachi, abbates et conversi nostri cum ceteris refectoribus nostris pluribus secularibus devotis in hac ecclesia fraternitatem habentibus; cet. (Sequuntur nomina presbyterorum et clericorum.)

Lubinski Słownik von Polen bis 1587 (vielleicht bis 1632 geschrieben Georg Liebert, Breslau.)

Lc. 19. Fundatores fuerunt Samborius et Nestwinus
– quorum genealogia in monasterio Olivensi de-
Ex monument. Oliven. scripta habetur hoc ordine. Subislaus primus
ex ea familia Christianus et fundator Olivae
duos habuit filios Samborium et Nestwinum.
Samborius paterni principatus successor he-
redem post se reliquit Subislaum, qui invent
defuncto Nestwino successit in principatu
qui filios genuit quatuor, Suantepolcum,
Samborium, Ratiborium et Wartislaum.
Suantepolcus senior patri in principatu suc-
cessit et duos filios genuit, Nestwinum et
Wartislaum, quorum Wartislaus Comerensi
se adiunxit. Nestwinus Patri succedens nullo
relicto herede Pomeraniae ducatum ad Polonos
duces et reges transtulit. Petro Samborius
Suantepolci frater certam principatus obti-
nens partem hereditariam uxore Mechtildis-
lium cet.

Ex monumentis fundationis nostrae f. 22.

Anno 1266 3 Id. Januarii mortuus est dux
f. 23. Suantepolcus in civitate Gedanensi cet. Decedens

tandem in senectute sua bona duos post se reliquit filios, Nestuinum seniorem et Wratislaum seu Wratislaum iuniorem inter quos de paterni principatus successione dissensio est orta. Pomeranum vulgus in Wratislaum propendebat, ordo militaris in Nestuinum. Praevaluit a principio Wratislaus fratremque captivum in Redem tenuit. At militum potentia liberato Nestuino fugatus Wratislaus ad Crucigeros profugit nec in Pomeraniam amplius est reversus. Suscepit ergo paternum principatum Nestuinus et cum Samborio patruo pacifice aliquot annos egit. —

Nestuinus de monasterio in commodiorem lo- bl. 24.
cum transferendo consilium iniens, donavit in territorio Timaviensi locum Pelplin dictum cum omnibus terminis suis. Spectabat locus iste ad Waislaum, Palatinum Sueconem et patrem eius Slavnonem et Sadictum iure hereditario.

Certum est quod post 1276 primo totus con- bl. 24b
ventus Pelplinum se contulerit.

1276 in vigilia annunciationis B. Virginis bl. 25.
dux Samborius super translatione per ducem Nestuinum factam dedit privilegium sed invalidum. Eius illud dedit Elbingae, quo Nestuini metu profugerat. — Crucigeri eandem col. legerant primo Elbingi deinde Thorunii, a quibus eam subduxens se transito Vistula cum equo quasi spatiandi animo ad filiam suam Culmae ducissam se recepit. — Forte is est bl. 25b.
de quo scribit Nicolovienses qui consulendus.

1284 controversiam inter ducem Nestuinum bl. 27.
et dominos Crucigeros per legatum sedis apostolicae compositam refert Cromerus. Ea forte compo-

fatio fuit cuius mentio fit in actis Olivens., quo dux tradiderit Menam cet.

bl. 28. Monasterium Coronovicense aut alias Birchau dicebatur.

bl. 31. Vladislaus dux Gedani constitutus est.

bl. 38. 1315 dnus Godefridus abbas a Liemkone Prutenum exiit cet.

bl. 41. 1323 successit Carolo (Besserat de Trevirio) Wernerus de Orsela, cuius nulla in nostris actis mentio

bl. 43. Anno 1330 Wernerus ab Orsele — a fratre quodam miserabiliter est interfectus, cum in vigilia S. Elizabethae cenaret ex Vesperis. — Dicitur fuisse homo multi cibi, sed alias vir bonus et sui ordinis zelosus.

bl. 56. (Vinricus.) Fertur fuisse vir praeclarus, ipsaque statura et aspectu venerandus, prudentissimus et in consiliis agendis singulari dexteritate praeditus, ordinem optime gubernans, qui etiam coloribus viris praestantissimis sub ipso floruit. Sepultus est Marienburgi ad S. Annam.

Brückstück eines Actbuches [illegible] im Brüs B. 100.

[illegible] der vorderen rechts von rest der brandes des rechten Giebels von [illegible] der unteren von gelb gebrannt rangirungen bis C° Lüfend jene [illegible] und [illegible] jene

Der [illegible] gebrannt ward Lüfend jene zweihundert jene und dreizehn jene.

Der [illegible] gebrannt ward Lüfend jene zweihundert [illegible] jene XXXIJ jene

Der [illegible] Rangirungen der gebrannt ward Lüfend jene zweihundert [illegible] und dreizehn jene.

Der [illegible] gebrannt ward Lüfend zweihundert [illegible]

sehen und zwanzig jare.

Da albine geboren ward lebend zwei hundert sehen und dreizig jare.

Da die Ledige geboren ward lebend zwei hundert nun und dreizig jare.

Da die bruder erstlagen wurden zu uelanger an sonte vndreus ebende lebend zwei hundert nin und dreizig jare.

Da ernegebuss geboren ward lebend zwei hundert drei und neungig jare.

Da kunigebore lebend zwei hundert neunt und neungig jare.

Da der strit in kunselend an sonte vrse gewesen lose geschach lebend zwei hundert nin und sechzig jare.

F Da der strit zu Rumen ward lebend zwei hundert zwei und sechzig jare.

F Da der strit zu Cecasarow ward lebend zwei hundert drei nin und sechzig jare.

Da Lazarus geboren ward lebend zwei hundert drei neunt und sechzig

Da brandenburg lebend jar zwei hundert sechs und sechzig jare.

Da Constant lebend zwei hundert und sibenzig jare.

Da der strit zu walzrossbolze geschach lebend hundert und neunzig jare.

Da sich die land vereinigten mit vns Ruegen, balde lebend zwei hundert und zwei und vierzig.

Da die sonne verginne lebend zwei hundert nin und vierzig jare.

Da die Sassingen vierzigen der herzogen von braunschig lebend zwei hundert drei und sechzig jare.

Da der landgrave und der herzoge zu gerusen waren lebend zwei hundert neunt und sechzig.

Da der kunig von behem zu lester zu grunen ward lebend zwei hundert acht und [illegible] jare.

Der da unrechtgewaltig wib mitzen zů gewalt wurt d
vond zwei hundert gwer und sehenzig (von andern
hond) jar. i

Da die mensa gebäwrd wurt. Lxxxvi gwei hundr
gwei und achzig (von andern hond) jare.

Da Augustinus Lxxxvi gwei hundert neun und
neuzig jare.

Da dry vnder fůb zů schelmen gebäwrd wurt d
vond gwei hundert drei und neünzig (von andern
hond) jare.

Wir bruder Conrad Elisabethen, von ordens der brüder, des hospitals
s. Marie, des Deutschen hauses zu Jherusalem semptlicher Ding kunt
vnd offenbar allen vnd ieglichen die disse schrifft sehen sehen
oder lesen horen oder vor zu sehen genommen haben sie sundrolichen gross
werde vnd warmeistlichs vnderwerk die got der almechtig durch
sein gebenedite mutter Maria vnsers herren vnsers Ritters
vnd heilands genedeclichen zu wurken von menschen ander
vnd bescheit, vnd angesehen dabey betrachtende die notdurfftigkeit
dieser werlde vnd das wir inzlich menschen verpflichtet sind zu dem
ewigen leben also sein wir vnder vns also fleissig sorgsamkeit
vnder vns vorgearbeitet, das wir darvon die gnedikeit des
ewigen lebens zu den seinen erwerben vnd geniessen mogen:
Derwegen gott dem almechtigen zu lobe seiner werden mutter
Maria zu sundrolichem dienste, vnd ingelicher vnd iederman
nutze, mit rechter Ordnung vnser Gebietiger gut beschaffenheit
vnd zu merunge vnsers Ordens, vnd vnser, vnser vorfar und
nochkomelinge lieben seelen, vorscheidung sein, vnd werden, seil-
meistr, vnd bestetigt, haben wir mit dem bauen des newen
vnser stadt marienburg des wir der meister, eigner Cappellen
angefangen, vnd gebauet ist, vnd mit dem gebauwten altare
vnd bilde vnser lieben frauwen an beiden seiten
des da durch got almechtigen genedeclichen mit angenehmen
vnd wunderlichen gnaden inbilden eigen einige maisse zu [redacted]
vnderhalt vnd gemechs, vnd stiften vnd machen die in Ewigkeit
ewig beistehe, mit dem gedachten hause vnd die gebauwten al-
tare, von zinsen gulten marken jerlichs gefelle, die eigen vicarie,
des ist zu zeiten mit sundlichem lehen vnd vicarien verlehen
vnd solle jerlichen gefallen die wir ewig bey sundlichen vicarien
zubleiben gemeinet haben, vnd mit der das die gedachte vicarie eigen
ewig gut besetzen, haben, vnd besitzen mogen, also wol, als
dem dienste gotes, der durch eigen vicarien solle stetig, vnd
gemeinlich gehalten, vnd gebet werden all zu der vorbestimten
bestetigung Do haben wir von sundlichen gnaden, vnser

lieben

lieben und getreuen Bürgermeister und Rathmann und die Bürgerinnen, mit den besten wünschen im Christo Jesu freundlich zuvor.

Nachdem Herr Albrecht genommen
und dieser will verändert.

62

Wir N. Marienwitz Hofmarschall vorsteher und Bürgermeister zu Lautenburg, thun kund und offenbar allen und jeglichen, die diesen unsern brief sehen oder hören lesen, daß uns dann und also dann was vor allergnädigster herrn der königl. in den ausländischen Lingen, und die königl. Preußen zur Stadt Marienburg gelegen mit allen Gerechtigkeiten. Die in vorigen vorgangenen jahren Theodor Blumen alten Bürgermeister der Stadt Marienburg zugehört haben. selbige gegeben, die in unsern nutz wohl willen zu wenden, so haben wir vornommen so und also und eigentlich vorkommen ist, daß die ehrsamen Claudius de selbigen zu Marienburg uns selbigen eigenen Gerechtigkeiten vorgemeldt vierzig mark gelds schuldig stehen haben, die wir bewegliche angelegen und betrachtet haben zum Commun nutz und nützwohnenden leidende und auch die so gar von selbigen gelde nicht kommen bekommen, so haben wir selbige eigene Gerechtigkeiten vorgedacht mit allen zubehörungen so als wir die von königlichen hochmögenden haben gehalten, den Wohledlen ehrn Bürgermeistern und Rathsmann der selbigen Stadt Marienburg, abgetreten und gegeben, auch inmaßen dieses brieflich abtreten und geben, jedoch ausdrücklich der selbigen ehrn Claudius zu thun gelt und ehren rationabile, vorbehalten die jährlich zinß mühlen, die wir Ihm ehrn Theodor Blumen Nachgelassenen Hauptsumm nützen werden vor der Stadt gelegen zu ihm baaren gebrauchen, haben abgegeben, dennoch sie nichts Zollen haben zu thun und Ihr ehren sicherheit und gelobnen, haben wir obangemelten Wohledlen Marienwitz unsern angebohrn Jagen Siegel aufdrucken lassen diesen brieffe. Der gegeben ist zu Marienburg am tage sehmich im Jahr Tausend unsers lieben Herrn Jesu Christi vierhundert und im eilften jahre.

Ich Ezechiel von Gottesgnaden Bischof zu Hildesheim, Administrator des Stifts Paderborn und Probst zu Walbeck etc. Thun kund und bekennen allen und jedlichen, zu welcher Wissenschaft dieser Brief kommt, daß wir durch nachstehenden Herrn Johannis Justenbergs unsers lieben getreuen unterthanigen gebetene Dienst und gaben, und sonderlich dieselbe und unsere milde gelegene Hofe Hilligenstat gelegen in unserm Fürstenthum Hildesheim, und Fürstenthum Paderborn, und sonderlich Hilligenstat, daß sonst Hof zu Stroyen (Stroit) genannt, unsern lieben getreuen Hern Johannis Justenbergs Rath und Kanzler auch von unsers lieben Herrn und Vaters wegen Hertzog Sigismundi Pfalzgrafen bei Rhein etc. Churfürsten, auch Administratoren des Stifts Paderborn, und Probsten zu Walbeck, auf sein unterthanig ansuchen, und bitten, Ihro Gnaden zu gefallen, und in Ansehung seiner getreuen unterthanigen Dienste, die er uns und unserm Stift Hildesheim, auch unserm lieben Herrn und Vater Churfürsten, auch Administratoren des Stifts Paderborn, und Probsten zu Walbeck, bisher gethan, und noch thun kann und soll, gnädiglich gethan und gegeben, und geben in Kraft dieses Briefes, daß er seine eigene Hofe, und allerley zugehörungen die wir selber darzu gehörig haben, oder daß der genannte Stroit Hof zu seinen Nutz und Besitzungen mit seinen Zehenden und zugehörungen zu seinen eigen Handen zu verkaufen zu verpfänden oder zu vergeben, und damit zu thun und zu lassen was seinen willen. Doch also daß der obgenannte Hofe Hilligenstat und seine Leute und unterthanige von Ihmselben Herrn und Zugehörungen gleich und recht thun Ihro Gnaden und seinen Nachkommen, daß zum gedächtnis haben wir unser Insigel hierunten ruhen lassen. Dieses Briefes, der gegeben ist auf unserm Residentz Schloß Steinbrug nach unsers lieben Herrn und Vaters Geburt auch unsers Herrn Jesu Christi Geburt, da man zehlte nach Christi unsers Herrn Geburt funfzehnhundert und darnach in dem sibenundzwanzigsten Jare

Wir Bruder Ludwig von Erlichshawsen Homeister des ordens der
brüder des Hospitals sand Marie des Deutschen Hawses von Jerusalem
Homeister thun kunt allen und itzlichen die diesen unsern brieff sehen
oder horen lesen Das durch der getrawen und fleissigen dinste willen.
die uns unsere lieben und getrawen Burgermeistere Radtmann Scheppen
die gemeinte und die gantze gemeine unser Stad Marienburg manch-
faldiglich haben gethan, und noch thun sollen in zukomenden tzeiten
namlichen umb deswillen das sie uns und unserm orden zu unsern kriegen
und allergrosten noten getrewlich haben beygestanden und eine merck-
liche summa geldes vor die handt gelegt, Dargelihen und damitte zu
schaden und verterbe seyn gekommen Auch umb vil schadens willen
den sie umb unsers ordens willen haben geliden. Wir mit Rate
willen wissen und vollwort unser mitgebittiger geben und
verleihen denselbigen unsern lieben getrawen Burgermeister Radmannen
Scheppen den gemeinten und die gantzen gemeine und iren nach-
komen unser Stad Marienburg die tzwene Hoffe Warnaw und Kaldehoff.
auch unser Dorffchen Vogelsangk mit allen iren wesen, weiden und
tzugehorungen und dortzu eine mole mit tzwen raden uff unserm wasser
Nogath zcubuwen der gedachten gutter und Hoffe mit allen iren tzuge-
horungen zcugebrauchen. Also bescheidenlich, und bedinglich, das wir unsere
nachkomen und orden, ne viertawsent guttemark vor ir geliegen
gelt und den schaden. den sie unsers ordens halben umpfangen haben
werden gereichen und betzalen. Die weile wir aber ader iren
nachkomen. solch itzgedacht gelt nicht werden konnen gereichen, so sullen
sie solcher gutter gleich andern iren guten nach irem Radtrechte
und also frey inne und unsern orden sie besessen haben gebrauchen
und der mit allen iren tzugehorungen geniessen. So aber got hulffe
das wir unsere nachkomen und orden an ader iren nachkomen
sulliche viertawsent gutte mark werden gereichen so sullen die gedach-
ten. Burgermeister Radmannen Scheppen die gemeinte und gantze ge-
meine und einwoner unser Stadt marienburg uns und unsern nachkomen
und orden solche gut mit iren tzugehorungen und auch mit der molen widder

gerawmen

[illegible] und des abstandes und unsers ordens widder
bessitzung gaben Des zů [illegible] sicherheit und mehrung gedechtnis
haben wir unsers Ingesigel [illegible] lassen Dieser brieff
Der gegeben ist off unserm Hawse marienburg am [illegible]
[illegible] in Vorigen sundirschen und dreyundvierzigsten jare
Gedrucket dieser dinge sein die wirdigen und geistlichen unsere
ordens Liebin bruder Klaus von Jenssen Grosscomptur, Heinrich
Knoust von plauen oberster spittler und zům elbing Hans von
von Francken oberster Trappier und zům Marienburg Conrad Eber
stein von Bissen Trapsier zu Rudau unser caplan und Hanss Ba
kirsen zů Samland, Ritter von gots und seines Hospitals unsers comp
Capittels und sonsten unsers schreibers und viel anderer
wirdiger Lewte.

Bruder Conrad von Schlesien hat vorhin der Brüder des Hospitals
Orts mein des Landschen Fürsten von Jülich Cleve und
Herrn allen die diesen Brief sehen oder lesen das unser lieben
Frauen Ehrenreichen Stamm und Fürsten unser Stadt Marienburg
Ordens Privilegien und Willen und Wohlwort von Rechts Gewohn
heitlichen wegen durch Ehrenfest zu gebiete Räume gelegen
Hauptschaden wegen nämlich ein Theil die mit dem ungarischen
ring der von unser Stadt Marienburg den unser Stadt Freiheit gehet
mit dem nachgenannten an den Wald und nicht den Hof zu unserm
Hause Marienburg gehörig Schosse, Land eigentlich dieselben
Freiheit die auf den Ehrenfest besonnen und an den nächsten
Hof zu unserm Hauptschaden besonders der andern gelegen
Hofe und gelegen sind von dem Hofe oder den zu dem Hofschaft
selbst zu Ehrenfest besonnt, abgetheilt und wohl bezeichnet und
mit dem Hofe wie und den benannten unser Stadt Marienburg
Hofe Hauptschaden vorgenannt und mehrere Land gelegen,
haben, so haben wir angesehen die gebrauchen Freiheiten
der genannten Burgermeister Rathmann und inwohner derselben
unser Stadt Marienburg und ~~wir~~ und unsern Vater gelassen
und zu bestätigen eigentlich und zu eigen sollen, und durch deswil-
len mit rechten willen wissen und geben mit den zugenannten Burger-
meister rathmann inwohnern und den gemeinen unser Stadt
Marienburg, Freiheit Hauptschaden vorgenannt nämlich recht in den
Hauptschaden gemeinlichen gelegen als an die Burgeisel Hofe, Hof und
Eigen und allerley andern Rechte und Besitzungen zu Hofen und
Aecker den benannten unser Stadt zu Ehrenfest unsern unsern zu besitzen
und erben zu bleiben also beständiglich dass, den die gedachten Burger-
meister rathmann und inwohnern zu nothdurft der vorgenannten
unser Stadt Leute Brunnen graben oder Freiheit Hauptschaden aus-
zu, wenn der andern oder umbgelegen Recken besetzt wird,
welches gebrechen oder wenig an den obengeschrieben, besitzen an-
gehen, wenn oder der andern oder umbgelegen andern Hofe Bauern
und umbesetzt bleibt, so sollen die ~~selben~~ selbenmeyern

unsern

unsir Rud bürgermeister vollmacht und innen die gedachtschaften wegen ihre lande brauch und ablegen beyan
bessen und wan dis geschrieb aber ist als die stättschaften we
gen lande brauch und ablegens beyan, so wegen die inwoh
nern desselb und zöll gemeyn, Wir wollen aber gleich nit
wissen wider und selbe nur allein mit ihren bürgermeis
ter vollmacht und inwohnern unsir Rud unterthanen
mit ihnen ufgenommen und der gemeind und der gemeind
der drei inwohner der rath gemelten unsir Rud nit gemei
nen gebrüchen und sitten leben und halten, welche stätt
wegen setzen sollen. Nun sind wir diesen gemelten innen der
obgemelten unsir Rud unterthanen bürgermeister Rathmann
und inwohnern, ab sie sonderlich die obgebrüchen stättesselben
wegen nicht wohl kennen und wüssen wollen, der gelei
chen unsir Rud wider zu verschaffen erachten, Das sie
der stätt wegen und ihnen willen erlob und volmacht, dero
selben das also das sie die gemelten inwohner der stätt
des mehrern unsir Rud gemeyn, oder den inwohnern
daselbst und zöll setzen mögen, oder die gemelten gemeyn
unterthanen sollen oder mögen, Wir wollen uns nit die ob
gedachten unsir Rud unterthanen inwohner lassen oder
handlen noch den stättesselben wegen setzen, das sie den gemei
nen den noch gedachten inwohnern zöll gemeyn stätt
und stand sollen. Des zu ewigen gedächtnüsse haben wir
unsir Insigel wissentlich lassen hissen disem brieffe der gegeben
ist nach unsir gantze inwohnung der geburt unsir Herrn nach Tausend
fünfhundert neunzig und sechs jar des nächsten mentags nach
unsir lieben Frauen. Presentes dissen dingen sind die ersamen
unsir lieben in got andächtigen Herren Ulrich Mayer Pfar
herren Grossbasels, Leonhard Hammerlin Cantzler, [illegible]

[illegible] Bildesse wasser Lappeau, Christoffer Ostinger, Hannis Wässlyn
[illegible] Lichtenberg wasser Lompeau, Johannes und Pessaud Wasser.
Schreiber [illegible] viel edler Kämindyn.

Wir Nibor vom Lagssan der Lande in Pomessern Gubernator
und Marienburgsche Woywode Thun kunt mit Erkanntnus
Hiemit in und mit diesem unsseind Briefe Vor allz und
igliche die unsseren sein edle leben, Das sollich Sonst alzt
lindes seine Niclass Lappellan Am Hofe Marienburgk sein
Voyatie sie Eigenwortigs irrin Wass dem Rechte ind Recht Merui=
enburgk zu wissende ist worsorget, derselbe Recht durchgut=
lichen Zeit und sambtliche vorlangende, also das sie sollich Sonst
hierselbst sehen gemessen, Darumb, und so uns sust anderswo
die [illegible] Voyatie, dessin gebrauch und dann Dan
selbdann selbdann sehe, Dieselbe ist gewandt, Das ist und
unsentlich nutze so das offenbar ist, und das gemelte
Recht sollich Sonst von unsslissigen zimmessen wurde zu=
selbdann in vorigen gnedig wirdiglich pflichtig ist gewesen,
Das sehen wir uns vorsichtig und eingesagt das sie dasselbe
Sonst sieben Einselig eldie zimmessig nicht sollen
wendig gedenken, sinnen und der oder sehn gewissen,
die Gefengnys selben und Rechten sie bevelig Gefangk
nem Volzinger Boyss im Grossenwerder Crieskess vonn
Ludwig Edorff Burggrafen uff Marienburg, Gefordern bekandnisse
sehen wir unsser eingebornen sagesgall sie vndenn uff diesem
unsserm Brieff Innehaltenden Tag Zeit und Gryben ist uff Marie=
enburgk Am Montage Am Tage Reynigen des heiligen
Crischoffs anno Dm gebot unsserm Brieff Innen im [illegible] unsserm
Insiegel und unn wonnenhundertsechzigsten Jare.

Wir Ludolf Conrad von Hugenpoet commissarius des Ordens der Ritter des Spitals Sanct Mariae des Deutschen Hauses von Jerusalem mit Recht und willen unsers Großcompthurs und Capitels zu Coblentz und gebieten Ihnen unsern Gruß zuvor und nachdem wir die Burg mit dem gerichte selbst sowie von Lützelen und von mehrlich Schätzen gekauft und bis hero in ruhe gesessen und besessen sind die von der stadt Münstereifel bis zum Holzgraben sind gelegen frey eigen und möglich zu besitzen, mit solchem underscheit, wann unser Ritter unser Landmeister verstirbt das dann neben der nachkommlingen die vorgenannten Burg mit dem gerichte wieder unserem oder unsers Ordens Landmeister der nach im kompt und ein gluss gilt nach ihrer Lähe die kommen das sie mögen thun oder lassen der selbigen Burg, solche dann selbigen unserem oder unsers Ordens nachkommen Landmeister der nach ihm kompt beyzuthun und nützig sein die sie kosten bygerat verbauwen sollen, Ihro anzeigen zu danken und benachrichtigen dieser dingen sind wir vor Ingesiegell an diesen brief lassen hangen, Gegeben in unserem Hohen Gerichte in dem Jahr unsers Herren Tausend fünfhundert im sechs und neunzigsten Jahre am Dienstag vor dem heiligen Pfingstabend. Unser Gerichte Landmeister Ludolf von Hattenstein Großcompthur, Landrichter von wegen des Hochmeisters zu Mühlen Capplan und andern ihrer Ehren.

Dann Siegel, ist [illegible] das in schwarzen Wachs gedrückt ist hat sich zum Theil verfallen. In stellt das Ordens Kreuz mit Adler das Leben und dann Ordensschilde drey, dieses schneidet auf einem Dreieck zu rechter der Spitzen stehend; das ganze ist von Schildkreisen umgeben welche von einem Kreise umschlossen sind ohne ihn zu berühren, die zwischen einem zwischen den Ordensschilde den Schildkreisen und den zweyen Ringe sind Schild mit einzelnen Neben Schild (über dem Schilde) mit undeutlichen gothischen Verzierungen geschmückt. Von der Umschrift hat sich noch folgendes verfallen: [illegible] ludolfi. conradi. de. i [illegible] Hospitalis sancte (Sigillum) magni (magistri) generalis. [illegible] conradi. de. imagines.

In gotes namen amen. Wissentlich sei allen den die disen brief
an sehen oder horen lesen. Das ist Wenzil von elzünen in bür-
ger ezu margenburg mit unsern heftenaien gedingt. haben
mit gütem willen unde mit bedechtem mute unde ingesinden
vorsatze gegeben unde bewiset. xij. mark ezinses uf den
wechsel ezu margenburg. also daz die vatmanne der vorgenanten
stat sullen geben einem ieglichen ezu einer ieglichen vasten ver-
maste ezu halben in der stat pfenne. x. mark. alle iarlichen
uf sante martins tage des bischofes. dem wir ob wirden
alle iahre geben bi unsem lebendem libe. unde xij. mark
der stat ezu iren noldrufft wo man sie bedarf. und wenne
man den vatlüten vor nu nümisse das sie den selben
ezins sündic alle sindirnisse uf den vorbenumten tag
ez sullen richten. wenne sie bewiset unde geschrieben
stat in der stat buchen wenne man ez ezu vordernne sul
vorbas nu nus unsir beider tode. so sullen unse vatlüte
erbelinge mit rate der vatmanne einen erbaren priester
vorlihen die vor maste ezu halden. unde ezu misse
dem vor ezu richten die wile sie sich ezitlichen unde erbiete
de by selbest. Daz diss vorgeda schefte unde weder sie unde einen
ieglichen vorgenne haben sullen. des haben wir vatmanne die
sie vor uns gesetzet sint mit willen unser gemeinen burger
der stat ezu gezeugnisse unser ingesigel an diss brif gehangen. wenne alle dis
bevorsteht worden mit beden dingen gedir ezu tune. Des
sint die die ezu gezug. Gebir knepin burgermeister. Tile wüm
ser. Johannes kestellan. Dilman vöb schenke sin
küngen. gebir geselling. Johannes meyller. Hans blümenow.
Hannes goldener. gebir [illegible] lunn. gebir wenniger. unde an
die ieder burger der vorgenanten stat. Anno M. CCC.
x. ior

Der gezeugnisse brif an dem des Vingel sing ist under.

Nr: Miscellanea. Collectio variorum privilegiorum aliorumque documentorum ad statum civitatum Prussiae Occidentalis specialiter vero Civitatis regiae et Oeconomiae Mariaeburgensis pertinentium. Inchoata a J. Wilhelm. Weinreich. Continuata ab Augustino Fedorowicz Lyceâ Borusso.

Anno 1434. [illegible] Gesandtschaft der Hansestädte [illegible] zu Mbg [illegible] Culm, Thorn, Elbing, Königsberg, Dantzig und Braunsberg [illegible] gravamina [illegible] V. Schuetz Chron. f. 184. b.
Mbg [illegible] ibid. f. 163. b.

[illegible] d. 20/30 Septembris A. 1627 [illegible] Gustav Adolph [illegible] Mbg [illegible] Legitur in extenso in libro David n. 42.

(Königsberg den 29 Novembr 1598. [illegible] Geh. [illegible] Königsberg [illegible] Gewandt [illegible] der [illegible] worden sey.)

(f. 771.) [illegible] Andreas Moltzan, welcher [illegible] Mbg [illegible] Benig Missiv. N. 4.

Urkunden aus der Zeit der Ordensherrschaft über Westpreußen, auf dem Rathause zu Marienburg befindlich.

Wissen sullen alle dy desin brief [illegible] das [illegible] dy zwyschen der [illegible] und Tilken Nuenmeister von Marienburk [illegible] eyner [illegible] gehandeligit ist [illegible] von dem erbarn [illegible] und frawen [illegible] Nicol. [illegible] und [illegible] sentencie und urteil gegeben sint und de von [illegible] ist zum geistlichen [illegible] der [illegible] ist, ganz und gar mit allen [illegible] beyder [illegible] zu [illegible] geschreben [illegible] Zeugen [illegible] und Officialen [illegible] Lemburg [illegible] Kangenbert [illegible] Friderich von [illegible] [illegible]. Also ab [illegible] nicht [illegible] kunnen so sullen [illegible] eynen [illegible] und [illegible] vorgenanten [illegible] dirre [illegible] wille [illegible] nicht [illegible] so [illegible] und [illegible] eyne [illegible] und [illegible] seinen [illegible] disse [illegible] wir [illegible] Also das [illegible] von [illegible] ist [illegible] sal [illegible] und [illegible] und [illegible] nicht [illegible] Silber [illegible] von dem [illegible] und [illegible] ist [illegible] sal ouch mit dirre [illegible] und [illegible] sullen [illegible] dieselben [illegible] und [illegible] freund [illegible] bleiben und [illegible] dise brief [illegible] dirre [illegible] alder [illegible] so [illegible] von der [illegible] [illegible] Tilke [illegible] kinder [illegible] sal [illegible] und [illegible] so sal man [illegible] der [illegible] Kathmann [illegible] und [illegible] Tilken mit [illegible] brief geben [illegible] wellen [illegible] Silber [illegible] Gyrgen [illegible] Marienburk [illegible] Andreas Lange.

In [illegible] Urkunde [illegible] Lemburg [illegible] Kangenbert [illegible] in der Mitte [illegible] in dem [illegible].

n. 18. sich ein Wapen ( ) welches wie [illegible] mit dem Rudolph königs
Weigand zu haben scheint.

2) Kentlich sy allen das wir bruder Winrich von Kniprode homeister
ordens der brüder des Spitals Sente Marien des dutschin huses von Jerusalem
mit willen und rate unser metegebitiger wenne der grund den wir haben
unser stadt Marienburg sint ebirgen komen mit unsern getruwen burgern
und inwonern der selben stat [illegible] genante summe [illegible] de wir zu
und haben mit in ubirein getragen das sy uns sullin geben alle [illegible]
[illegible] mark pfenninge, gewonlicher muntze, von brotbenke, fleischbenke
schuhbenke und [illegible] [illegible] und von allen den andern zinsen den [illegible]
in der stat haben und sullin sich [illegible] der stat [illegible] zu [illegible]
underwinden und was sie [illegible] in zukunftiger zeit gewinnen mochten
binnen der stat ~~mauren~~ als sy itzunt begriffen ist, der sal in zu [illegible]
[illegible], ouch sullen wir in macht [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible], zu [illegible]
[illegible] [illegible] oder zu besserunge des gebuwedes, man sal ouch wissen, [illegible]
in den vorgenanten [illegible] mark [illegible] und [illegible]
[illegible] mark von dem obern [illegible] der stat und dem [illegible], und
[illegible] pfenninge von dem [illegible], und wellin das unser burger [illegible]
[illegible] unser stat Marienburg und ire rechten erben, [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible] gerichte in der stat [illegible] gebrauchin sullin, zu
[illegible] [illegible] dirre dinge haben wir unser [illegible] an desin [illegible]
[illegible] [illegible] der gegeben ist uf unserm hus Marienburg [illegible] der [illegible]
unsers herren [illegible] [illegible] in dem [illegible] jare [illegible]
tage vor dem tage des heiligin [illegible] [illegible] sint unser lib[illegible]
bruder, [illegible] [illegible] von [illegible] (?) [illegible], bruder [illegible]
von [illegible] [illegible], her [illegible] unser [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] von [illegible] unser [illegible] und andir erbere lute.

Das in der Mitte [illegible], mit [illegible] Siegel von [illegible]
die Jungfrau Maria mit dem Kindlein auf der linken, einer Art [illegible]
in [illegible] (oder in der Nische der St. [illegible]) [illegible] einem [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Throne, von der [illegible] [illegible]
Schrift [illegible] man die Worte: S. Magri General. Hospite

1) Wir bruder Winrich von Kniprode homeister des ordens der bruder
Spitals Sente Marien des dutschin huses von Jerusalem mit willen
und rate unser metegebitiger durch sunderlicher bete [illegible] [illegible]
[illegible] unser liben getruwin burgern und inwonern unser stad Marien
burg [illegible] [illegible] artikel gebrechin und [illegible] [illegible]
[illegible] wir in [illegible] [illegible] [illegible] ubir die stad, der [illegible]
meister [illegible] von [illegible] unserm vorvaren und [illegible] [illegible]
[illegible], die zeit der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] und geben den vorgenanten [illegible]
[illegible] getruwen burgern, iren rechten erben, [illegible] und [illegible]
zu [illegible] und [illegible] das [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] zu [illegible] Kraft zu allem [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
dem [illegible] unser stad Marienburg [illegible] vor dem heiligen [illegible]
von zu [illegible] bys zu einer [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Von dannen [illegible] [illegible] [illegible] Wildinberg bys [illegible]
einer [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] vorgenanten [illegible]
und der [illegible] von Wildinberg. von dannen [illegible] [illegible]
[illegible] uf die [illegible] [illegible] zu einer [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
burger [illegible] und der [illegible] von Wildenberg, [illegible] [illegible] Wildenberg
bys zu einer [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] der burger [illegible]
der [illegible] von Wildenberg. Von dannen der [illegible] obir [illegible] [illegible]
uf die rechte hand bis uf dem [illegible] von dannen [illegible] zu [illegible] bys [illegible]
[illegible] [illegible] das [illegible] der stad. Von dannen [illegible] ubir den [illegible]
zu [illegible] bys [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] in den ~~[illegible]~~
von dannen [illegible] uf den [illegible] [illegible] [illegible] unser [illegible] der
genanten burger [illegible] dem [illegible] [illegible] [illegible], bys zu einer [illegible]

vnd zehen Jahr vnd bringen (dasselb) viij ßo-
vig. dazu gnadenablaßgelt (Brandenburg gelt) vnd vber vnd
vorigen Jahrtag noch die heiligen Ostern Lags vnd. viij ßo-
vig. vnd wer also versäumt der, sol vorbüßen vij pfennige
stem Bo sol man wissen. Ob alle diese vorgenannten bücher
in dem vorgeschriebenen Bodikola sollen gestellet bleiben sol-
gemelte vnd wenn es sein soll genennt da vnder welche stehen
vnde vorgeschrieben werden sollen sein. der sol der brüderschaft
vnd genossen.

Von diesen beschrieben sind zwey stymmen da, beyde ohne
Siegel. der eine stehet in einem kleinen Tisch.

Frater Caspar dei gratia Episcopus pomezaniensis
vniuersis et singulis Christi fidelibus per
nostram mamun vbilibet constitutis Salutem in domino sem-
piternam Cum pastoralis officii dignitas exigit et
requirit vt de salute animarum fidelium sedula
mente et cura vigili. ipsi pastores crebrius sint intenti:
Cupientes igitur (*) vt lignum vite et alie reliquie in quadam
osculari (*) fraternitatis corporis christi et ecclesia opidi
marienburg, nostre diocesis, congruis honoribus frequenten-
tur et deuotius a Christi fidelibus implorentur Omnibus
Christi fidelibus vero (in domino) penitentibus. confessis
et contritis qui dictas reliquias et vinuice ~~crucis~~ (vivifi-
cae — crucis) crucis lignum tribus dominicis oratio-
nibus et totidem angelicis salutationibus. et ampleten-
do ~~fuerint~~ venerati fuerint ac dictum osculare deuote
fuerint deosculati. totiens. quotiens. hoc fecerint auto-
ritate sanctorum ꝑ Petri et pauli apostolorum de ligno
vitae Quadraginta. De qualibet vero particula aliarum re-
liquiarum. Decem dumtaxat dies indulgentiarum de
iniunctis eis penitentiis in domino misericorditer
relaxamus. Datum in castro nostro Resemburgk die
veneris prima. mensis Januarii Anno domini millesimo
quadragentesimo quadragesimo quinto nostro sub sigillo.

An der Urkunde hängt ein kleines Pergamentsiegel.

* Osculare muß man sich zu gute einfältig deuten von Heiligen
besonders Gnaden sagen, als denn der Andächtigen gern küssen
und gestellet wird, wie man es in katholischen Kirchen sieht.

gnoden unsern lieben und getrewen Burgermeistern und
Rathmann und der Stadt nurnberg mit dem losen vesten im
latin inn gestrenge und genant burgrodigen, und geben vber=
geben und abentrten an das in Kurtz diesen beiligk in
solcher beschaidenheit. sie sollen die gedachten viiuir und
der vesten unsers burggrafthumbs, die wir sie hirbey dem
priester gelten haben zu reichen zu antwurten zu lieben
haben zu verbrennen binnen Coburg zu überantworten priester dem
selben sollen sie inen herrn Bischoffe pictum oder vberantwor=
ten zu ——— innerhalben oder in zehenden und sollen samtliche
vberantwortung thun beginnen zwuschen mundes innerhalb sie samtliche
zehenden mundern vorgenannt und die vberantwortung oder
pinunge inen herrn Bischoffe nicht thun so beschaiden wir gedachte
unsere mitkommlingen nach verlosung der gedachten zwaien
wunden, dasselbe innerhalb 8 tag mit oder unsere mitkom=
samtlichen beschaidung oder pinunge dem herrn Bischoffe zu der
zeit thun wegen die obgenanten unsere lieben getrewen
haben sich darin, mit fugen willen gehaben und sollen dann
also balden das sie alle gar inrichten dem viiuir dasselben
viiuirin zwuschen samt in iren vom Rothenhof samtliche zimlich
gelte nutz, die selbst als sechs gelte nutz uff die Oberseli=
gen tag die andern selbst vier gelte nutz uff sand
Michaelis tag verbrieften und geben wollen und sollen vnuer=
zogen Duss so wollen ——— und sollen, die obenbestimbten
unsere getrawen dasselben altars mit unsegerelle bestan
vnzt und ablaten und aller zehenthorung abrichten besorgen
und bestyn zu schaffen wir haben an uns zu ——— sere ———
zu haldung ainen ewigen liehten zu gennugen barweisse darumb
so wollen und sollen sie uns bestellen das samtlich liht ewig
brennde, dasselbst uffen thore nacht nun gelich dienstpflegt
zu thun in der kirchen uff dem gewelb ——— ingenun
lauffen und nicht uffen altern sol gehalden werden Von sun=
derlichen gnaden, haben und schreiben wir uns ainen viiuir,

der zu zeitten sayn wirt, bey derselben wirdin wirig zu blai-
nen zeiten, bey welcher mole galegen der selb ir
wayr mit einem yarten messer und schaffen moge albeir der
seben [illegible] bermyssen lassen und nit der gemlich gebeude be-
standig moge gehalden werden Sy wollen wir eben nyt wi-
der dirnen geseidet addir bodenselben abegent, der sey dabey zu
den sayen nutzgelassenen gülten sal lassen und beselben
werden also gut als [illegible] zinsen geringe wirg der obig
wergt sey addir sayn gründe, der der und [illegible] gebornen
wayb nemen, welche nemmen sey Nitlosß den priester der wirdin
nicht inbegründ behalten seben Diselben zinsen wirg sal
der Rath unser gedrosten Burgt wirdinbeg zu versnamen und
sollen demselben zinsen wissen der gedachte der wirdin gebe
der und geschaffde alb ab notdürftig ist bestetten und selben
und daboben bleiben wenn demnach sollen sey der wayl
gemelte addir zinsere bestetten addir [illegible] wie der der
notdorftigste ist, und sollen die gedrosten zinsen
wirg, begnaden sey mit den in oben geschrieben nutzen, so
der ab gestelig und offenbar ist wyb geben und in kayserr ge-
dechtnus nutzig wenden wie der nicht gesetzge und ab addir
nachsten nachkomen der vorbenent wenden so beselben wir
ab, addir nachsten nachkomen die beselbenste mit den gedrosten
zinsen wirdin Der nachkomende wirdin sal demnach sey
wesen vor dieselben zinsen wirg mit gersen vilgen
(wachsseinlicht Vigilien) und selemessen sayn wochtlichst zu
begehen und sey wirdin sal sey in aller nutzbarkeit
dem pfarrer in der Rath selben und bermyssen, als an-
der wirdin in der pfarkirche, pflichtig sayn zu thun
sey wirdin sal ab in allen saynen nutzen nutzig
in sayner amwirin seben und nicht weniger dan
gut pflichtig nutzte schaffen, sal sey ab, alle gerechtigkeit
der sey mit sey selben lassenden [illegible] vilgen und sinnanden

zu Landsberg einliessen zu beyfahren schyn wordtlichs Gesuchs
weis, ob sie hierinn underschid zwischen den obergemelten
unsern lieben getrewen Burgermeister und Rat Landsberg
unser Stadt Marienburg, und nyemand hierin der ye zu
schaden schyn wirt entstehen wurde solicher underschid
abgeschaidung vnd ablegung die innen die halben wie vor,
ob die unsern nutzkomen sol zu abschaiden und zu vertragen
sol unsern oder unser nutzkomen Ordenung und abschaidung
gantz schyn gefellig und gewertig. zu mer sicherheit
haben wir unser ingesigel lassen ruffen disen brieff
der gegeben ist als unsers Herrn Marienburg zu wissen disers
nach Christi unsers Herrn in vierzehenhundert und acht-
und vierzigisten jare Ordenung dinstag vor dinstag
Lucie unsers lieben Herrn Bischoffs Eglingen,
Ludwig von Wirsberg unser Comptur Ludwig von
Loczen unser Landcomptur Johann von Rosenau unsere
Schaffner und andere viele Landsassen.

Das Burggrafenamt Marienburg ist übrig

Verzeichnis der übrigen auf dem Amtshause von Marienburg
befindlichen verschiedenen abgeschaidenen Privilegien Urkunden
Bücher
No. 1. 1448 Sontag nach Marci zu Marienburg. Hochmeister Conrad von
Erlichshausen bestätigung über den Kauf von 4½ Morgen Landes Dorf Fissau
Schatzung gen Stadt Marienburg. Mit rotem Landsmeister Siegel
in blechernen Kapsel
No. 2. Grundung der Kapel auf dem Hof. von 1448. Sal
Original der obangezogenen Urkunden mit Hochmeister Conrad mit
rotem Landsmeister Siegel mit blechernen Kapsel
No. 3. Privilegia und Freyheiten Bischof Jagiello
zu Polen Anno 1420 Juli 1450. Siegel der Burggrafenamt fehlet,
das Papier ist an den Ecken verfault.

No. 4 1453. um Inga Vorgänger zu Marienburg. Hochmeister
Ludewig von Erlichshausen verschreibt der Stadt Marienburg für
viertausend gute Mark die Höfe Marau und Kalthof sämtlich
dass Dörfchen Vogelsang und eine Mühle mit zwei Gängen und
der Vogt. Mit d. Ziemlich
abgefallenen Siegel. in dem Fragmente eines
die Urkunde gelegt ist befindet sich noch ein Dreieckschild, dass
Stadt vom Adler zu Elbing im Jahre 1572 mit einer andern
Abschrift der letzteren

No. 5: Eine Urkunde von Erzbischof von Kamenz in Inga
zu Marienburg am 4 Tage Oktober im Jahre 1440.

No. 6. Urkunde gegeben zu Marienburg am Inga Tage Jakobi des Jahres
1466 betreffend die Hufe in der Vogtei finder der St. Nikolaus
am Schlosse Marienburg. Das Siegel ist sehr beschädigt

No. 7. Handfeste über Vogtei ausgestellt von Marienburg Bischof Kulmischen
zu Marienburg am Inga Tage Jakobi 1470. Das Siegel, zum Theil in
einer Thonernen Kapsel ist noch erhalten

No. 8. Lukomir König von Polen verkauft ein Haus zu Marienburg an
Johannes Justenburg. Gegeben zu Marienburg Montag am Sonntag
1457 der Krönungsfeierlichkeit ist noch.

No. 9. Eine Urkunde gegeben von Marienburg Kulmischen Bischofe zu
Marienburg am Inga Tage Jakobi 1470 der Krönungsfeierlichkeit

No. 10. Urkunde die St. Georgen Kirche, von Marienburg Kulmischen Bischofe
gegeben zu Marienburg Sonnabend vor Himmelfahrt 1471. das
wohlerhalten in einer hölzernen Kapsel Siegel fängt an zu
spalten an gewann und rothen Schnur

No. 11. Ein Stück Pergament zwei Häuser das abandern zu Schaden das
Gewann sind gegeben und einem Garten der vermittelst Marienburg
Marienburg Kirche. Gegeben zu Marienburg am Tage Ludewig 14
der Krönungsfeierlichkeit ist noch.

Aus der Handschrift B. 15 (in Quedlg) der Lübecker Gymnasialbibliothek P. 1. (die übrigen Blätter enthalten Gebete.)

4

Templarii.

Ordo Templariorum una die inperfectus est. Anno domini 1292. Ordo iste periit et Magister eorum Parisius combustus est. Hoc fuit pro prophana eorum professio cum abnegatione Christi et expuitione super crucem in obprobrium Crucifixi. Sic multi eorum confessi sunt. Et stetit ordo iste annis 1314. Tunc Clemens Quintus in concilio Viennensi eos condemnet et inquisitores contra eos misit ad occidendum omnes perfidos ~~quot~~ contra Christum dominum nostrum talia facientes.

Anno dni 1235 et 6 Tempore henrici cum barba ducis maioris Polonie et Scesie Templarii exclusi sunt de Opathow ubi eorum monasterium notabile erat et hospitale Opathow. — Postea Episcopus Lubucensis Opathow tenuit.

Geschichtliche Sammlungen.

(Aus einer Handschrift in 4to, dem Augustiner Kloster zu Danzig.)

Prima tabula fundatorum. (in monumentis ecclesiae monrii Olivensis S. ord. Cist. in Borussia.).

Decente nos Seneca didicimus larga beneficiorum impendia continuas ingesque actiones exigere gratiarum. Quia vero clarissimi quondam Pomeraniae duces domum hanc in honorem sui et omnium conditoris de propriis sui facultatibus erexerunt, atque ut in ea cultus divinus perpetuum consequeretur vigorem ipsam insuper dotalem magnificentiam liberaliter dotaverunt per hoc nimirum et altissimo complacere et sui memoriam in posteros relinquere cupientes. Ne igitur nos qui eiusmodi sustentamur beneficiis velut ingrati factorum collatorum inveniamur immemores factorum notitiam gemino quodam obiecto picturae videlicet et scripturae fratribus nostris dilectissimis tam praesentibus quam secuturis duximus intimare.

Noverint itaque universi filii domus huius quod illustrissimus princeps, dux Pomeranorum, Sambislaus senior, primus monasterii in Oliva fundator extitit anno Dni millesimo centesimo septuagesimo

Qui pauris superveniens annis in senectute bona moritur et in ipsa, quam fundaverat, Oliva sepelitur. De hoc principe nihil aliud in cronicis invenitur traditus tamen primus inter duces Pomeraniae fidem catholicam suscepisse. Hic moriens duos post se filios reliquit scilicet Samborium et Mistwinum. Samborius ergo tanquam senior patri in ducatu successit cum filio suo Sibislao iuniore. Qui ambo monasterium Olivense possessionibus magnifice dotaverunt. Tandem vocante Deo defuncti sunt eorumque corpora sub spe resurrectionis futurae in hoc templo requieverunt. Defuncto autem Samborio suscepit ducatum

ratum Pomeraniae frater eius germanus dux Mi
virus princeps pacificus et devotus, qui monast
hoc benigno prosequatus favore notabilibus illicd
sessionibus et libertatibus cumulavit. Huius primi
fratris tempore anno scilicet MCXC exordium sum
sit ordo fratrum de domo Teutonica in obsidione
civitatis Accaronensis. Post haec is devotus du
espleto ducatus sui tempore pleno bonis operi
ultimum claust diem et sepultus est in Oliva
in sepulchro patris sui anno dni MCCXX. o
reliquit post se quatuor filios scilicet Swantopol
Samborium, Ratiborium et Wartislaum, inter
quos illustrior extitit Swantopolus. Erat enim
vir bellicosus et adversus omnes sibi infestos vi
riosus. Qui etiam se victrici manu de subiugo
cipum Poloniae excussit, se et sua viriliter defe
dendo. Iste fuit monasterii huius fautor pecu
et dominus gratiosus multa ei impendens ope
pietatis. De huius benignissimi principis virtu
tus, antiqui monachi Olivenses patres nostri, eius
contemporanei, qui vitam eius optime noverant
talia nobis reliquerunt in scriptis: quod quod scili
homo fuit misericors, amator dei et servorum e
maxime autem religiosorum. Fuit insuper stren
defensor terrarum suarum et hominum, clem
index, nec severus ultor iniuriarum personae su
propriae
tillatarum. Unde et metrice sic scribitur ab eodem

Dux Swantopolus persolvit debita mortis,
Ingenuus, sapiens, ac ad certamina fortis,
Atque dei cultor, fidei defensor et ultor,
Veri zelator, magnus Cleri veneratur,
Hor iniquorum, vehemens corrosor eorum,
Iuste consebat, oppressis subvenichat,
Ficat debebat, oppressores reprimebat,
Causas curiarum primo tractans viduarum,
Iuri canonum post intendens religuarum
Terram defendit propriam mira probitate,
Nullum suspendit, quia plenus erat pietate.

Sed delinquentes et contra vim facientes
Carcere claudendo, spoliando bonis, capiendo,
Sic castigavit, nullum vita spoliavit.
Imo tradentes hunc prodere qui voluerunt
Non nece damnavit aliquos sicut meruerunt.

Huius duois temporibus anno scilicet dni MCC XXIIII Pruteni Pogezani irruentes in Pomeraniam totam eam vastaverunt incendiis et rapinis. Inter quae mala etiam conventus fratrum de Oliva usque in Gdantzig per eosdem ductus est ibique truncatus pro fide et nomine Jesu Christi. Unde ad ipsorum Prutenorum saevitiam repracandam vocati sunt fratres de domo Theutonica in Prussiam anno domini MCCXXVI. Quibus in persecutione gentilium Prutenorum dux Swantopolcus fidelis cooperator extitit et adiutor, ita ut collecto in unum exercitu ipsi fratres et dominus Swantepolcus cum aliis peregrinis magnam Prutenorum multitudinem prostraverint anno Dni MCCXXXIIII. Circa idem tempus anno scilicet MCCXXXIIII combusta est iterum Oliva a Prutenis Warmiensibus et sex conversi cum triginta quatuor servis igne et gladio sunt miserabiliter interempti ipso die circumcisionis Domini. Postea vero circa annum Dni MCCXLIII dempore videlicet coronationis dni Innocentii papae quarti: humani generis persecutor, apostata veritatis, pacis et concordiae inimicus, diabolus gravissimam inter ducem Swantopolcum et fratres de Prussia excitavit, permittente domino, discordiam: quae fere ad undecim annos stetit in qua quidem discordia dux praedictus fratribus de Prussia intulit damna multa, sed multo plura ipse vicissim pertulit ab eisdem. In hac igitur tempestate Oliva iterum ac iterum cum omnibus suis grangiis et horreis conflagratur ablatisque inde equis et pecoribus universis ad extremam deduci-

tur paupertatem. Hoc etiam tempore domini o
erigeri castrum duxit, quod Sartowitz dicebat
in nocte S. Barbarae occupantes, omnibus: id
repertis occisis, preciosas reliquias, caput videlic
gloriosum eiusdem virginis S. Barbarae inter
caetera spolia invenerunt secumque in Culmb
cum solennitate et ingenti gaudio detulerunt
Anno insuper MCCXLII ipso die conversionis S.
Pauli multitudo non parva Pomeranorum
fuit per dominos de Prussia et eorum homi
interfecta et Oliva iterum rebus omnibus
spoliata. Tandem miserante Altissimo infa
ducem et fratres praedictos per Stever dam vi
D. Iacobum Leodiensem sedis apostolicae le
tum, qui postea factus papa dictus est Ur
nus quartus, pax et concordia firmata est, qu
postea inconcussa semper permansit, in qua co
cordia et pace dux Swantopolcus pluribus a
nis supervixit et serviens Deo in operibus m
sericordiae servitio grato decessit fine beato.
Anno Dni MCCLXVI Idus III Ianu. et sepul
est in sepulchro patrum suorum in Oliva, ob
cuius merita scribuntur talia metra.

Sexaginta sex annis et mille ducentis
Virginis a partu fluxis Christum parientis
Swantopolcus obit dux inclitus et miserato
In miseros et ob id infortuna sorte fruatur.
Hic Gdantzig moritur et in Oliva sepelitur
Par sed non oritur simili Gdantzig non redimit
Dum ruit hoc sidus terno Iani fuit die Idus.
Urbis in ecclesiam Gdanensis fertur honeste
Presbyterique canunt missae solennia moesta
Fertur et ad fratres qui magnopere venerantur
Corpus, ubi missae devotae concelebrantur:
Hinc ad Burgenses perducitur, ac in eorum
Ecclesia modulos canit ordo presbyterorum.

Fletus misceatur, quo sexus utrque repletur,
Slavi Theutonici flent fletus ubique videtur,
Flent iuvenes pariterque senes cuncti lachrymantur
Qui longe corpus extra portam comitantur.
Quod gestavcrant Slavi qui nobiliores
Extiterant e militibus simul et probiores
Tandem ponentes corpus flendo rediernt.
Hinc Olivensem illud venerando tulerunt
Pulchra fit ad portam processio cuncta movetur
Conveniunt cuncti sicut de iure tenentur
Suscipiunt, pulsant, plorant, cantant in eorum
Ecclesia ponunt ubi convcatus monachorum
Infistit precibus lex noctibus atque diebus
Continuis Deo hostias et mocrore canendo
Abbates bini praesto sunt qui celebrarunt
Illius exequias corpusque suum tumularunt
Cui ergo propitia pia sit cum prole Maria.
Amen.

Dux Swantopolcus moriens duos filios reliquit superstites, Mistwinum seniorem et Wratislaum iuniorem. Hunc Pomerani primo in Dnum habere voluerunt et ideo auxilio eorum Wratislaus fratrem suum cepit et in Redz eum tenuit vinculatum. Postea vero potentiores milites Mistwinum liberaverunt et fidelem ipsi sunc ac deinceps assistentiam facientes, Wratislaum autem persequentes, de terra Pomeraniae fugaverunt. Qui fugiens in Elbingum peregre. ibidem mortuus est, in Pomeraniam non revertitur. Sicque dominus Mistwinus hereditatem progenitorum suorum, ducatum videlicet totius Pomeraniae pacifice gubernavit et fuit monasterio Olivensi benefictus et multis ~~fauorosus~~ favorosus, libertates eidem et gratias plurimas conferendo. Hunc autem Mistwinum, quia illegitime vixerat et sponsam Christi sanctimonialem de coenobio Stolpensi Palcam nomine suo matrimonio adoptaverat, Deus privavit sui seminis legitimo successore tamquam indignum, quamvis alias esset competenter dignus et ideo tempore vitae suae iam senex designavit sum successorem

cessorem Dominum Primislium ducem Poloniae cui militar Pomeraniae vivente adhuc domino Mistwino homagium praestiterunt. Eundem dux Mistwinus in senectute bona moritur et in Oliva in sepulchro primogenitorum suorum sepelitur.

Anno Dni MCCXCV. VIII calend. Januarii.

Horum itaque illustrium principum, fundatorum, dotatorum, fautorum ac protectorum nostrorum celebris in hoc loco memoria sequenti die post dedicationem ecclesiae agitur anniversarium. Et ad pro eorum animabus Dnum sedulo deprecemur perpetuos nos cognoscimur debitores.

Secunda tabula benefactorum.

Primislaus dux regni Poloniae in Gdantzig regens et ducatum totius Pomeraniae sibi per ducem Mistwinum resignatum suscipiens, ipsam civitatem Gdantzig planois munire procuret. Qui post haec coronam regni Poloniae consecutus a sede Apostolica consecutus uno tantum anno supervixit, capitaneque per satellites Woldemiri Marchionis de Brandeburg occisus est in ultionem Sanctae Lucardae coniugis suae, quam ipse male suspectam habens pro ungulari. Iste fuit monasterio huic dominus gratiosus, nam omnes possessiones, quas habuit ex donatione priorum principum, ei suis privilegiis confirmavit. Quo sic de medio sublato Bohemiae rex Wenceslaus secundus dominus et princeps religiosus unicam filiam Primislai superstitem duxit uxorem et cum ea totum Poloniae regnum obtinuit. Wladislaum insuper ducem, qui sibi ducatum Pomeraniae post Primislaum usurpaverat una cum sua ducissa exilio relegavit. Pomeraniam pacifice possedit et hunc totum vitae tempus suae. Iste gloriosus rex Clerum multum dilexit et honoravit, monasteria fundavit ac defensionis clipeo adversus incursibus protexit. Quietiam libertates et haereditates

omnes per antecedentes principes monasterio Olivensi collatas benigne confirmavit, plura de magnificentia regia superaddens. Utroque ergo regno Bohemiae scilicet et Poloniae aliquot annis laudabiliter gubernato, debitum solvit mortis. Anno Dni MCCV. XI Kal. Julii relinquens post se cum benedictione praeconium magnae laudis. Cui successit in regno filius eius Nat Wenceslaus tertius. Hic autem uno anno solum regnavit post patrem. Iam cum iturus esset Cracoviam cum exercitu aquodam infidelis militis in Almuty est miserabiliter interemptus anno Dn MCCVI. pridie nonas Aug. Tunc Pomerani expulsis Bohemis concorditer vocaverunt Ducem Wladislaum praedictum qui recepto homagio et fidelitatis iuramento a militibus universis dicte totius Pomeraniae proclamatur. Hic postea per Archiepiscopum Gneznensem coronam regni Poloniae a sede Apostolica petivit et impetravit. Iste coepit monasterio Olivensi esse protector et Dnus gratiosus; omnesque libertates, iura ac possessiones eius non solum confirmavit, verum etiam liberaliter augmentavit. Cum autem dispositis munitionibus terrae prosuae beneplacito voluntatis Cracoviam rediret, Swenka Palatinus cum filiis suis et pluribus aliis militibus Marchionem de Brandeburch Dnum Walelemirum ad suscipiendum ducatum Pomeraniae vocaverunt. Qui missis militibus suis civitatem Gedanensem venit cum auxilio civium et militum praedictorum. Alii vero milites castrum tenuerunt ad manus ducis Wladislai eratque quotidianus conflictus inter eos. Tandem hi qui in castro erant cernentes se adversus partem alteram praevalere non posse, nec eis aliunde superesse auxilium miserunt ad dominos terrae Pomeraniae ipsorum adiutorium postulantes. Qui cum exercitu valido venientes civitatem Gdanzc obsiderunt, civiumque incompositis provocati ludibriis eam ferocibus animis expugnantes coeperunt. Quam ingressi inter caeteros occisos inserunt XVI milites Pomeraniae fraudulare. Quos dominus Rudigerus abbas Olivensis pietate mo-

tus ad Rivam fecit duci et ibidem sepelirii in
cemeterio S. Jacobi ante claustrum. anno dni M
CCCXX prid. Non. Jan. Postea dni Cruci
feri civium superbiam humiliare volentes mun
tionem civitatis penitus destruxerunt et a Mar
chione Woldemiro, quem tunc existimabant potius
ius habere Pomeraniae usque ad terrae Stolpen
terminos emerunt, pecuniam in nova Kalis pro ea
dem appendentes coram multis honestis militibus
tam Pomeranis quam a Marchionibus anno Dni
MCCCX Et ex tunc domini cruciferi terram Po
meraniae emptionis titulo multo tempore posse
runt succedentibus sibi vicissim quam plurimis
Magistris Generalibus viris utique religiosis
prudentibus et honestis, per quorum prudentiam
terrae ditioni eorum subiectae non modice pro
cesserunt: cultus etiam divinus recepit ibidem in
parvum ipsis auctoribus incrementum. Unde
quoque Oliverii beneficii semper erant et benigni
simi protectores. Inter quos praecipuus extitit
magnificus dnus et princeps Magister Winrich
Kniprode, qui licet in omnes sibi subditos pius e
set et bonus et ad commoda terrarum suarum sem
per intentus: speciali tamen benignitate et favo
dominum nostrum persequebatur, ob quod ipsius nem
ria merito debet esse apud Deum et homines im
mortalis. Interea praedictus rex Wladislaus
alias Lokex dolens se iure ac dominio terrae Po
meraniae sic privatum eam diversimode repetere ni
tebatur, adeo ut contracta cum rege Lithuanorum
Vitten nomine amicitia dominos Crucigeros nonnu
quam pro etiam praeliis impedere licet incassum
et non sine gravi detrimento suorum exercituum et ter
rum. Interim nempe anno gratiae MCCCL in anno

tiatione B.V. in ~~quorum~~ quam tunc inoidit parasceue
Dni orum conventus more debito in refectorio pane
et aqua reficerent, ovi caminum a fuligine pur-
gare volentes, magnam framinis copiam suppos-
tam incenderunt, unde tantus evasit ignis, qui
totum monasterium celeriter consumpsit et nil
nisi solos Ecclesiae dormitorii et refectorii pa-
riter reliquit. Deus vero qui percutit et morti-
cat, iterum sanavit et vivificavit, provocando
ad pietatis opera magistrum Generalem, episco-
pos et abbates aliosque utriusque sexus non pau-
cos seculares, qui largitionibus suis ~~et~~ effecere
ut monasterium citius ad pristinam redieret (Ann
fund. Pruss.).

(Der Aufstand, Ann. Pruss.) — fuerunt Treugae inter
praedictum ducem et fratres de Prussia, mediante domino legato praedicto, ita quod idem dux filium suum Mistwigium dedit obsidem fratribus, et quod deinceps deberet firma concordia permanere. Sed forte mutatis conditionibus, concordia post annum in discordiam fuit permutata.

Quia omnes Prutheni inferiorum partium et etiam Sadomenses, cum exercitu magno terram Culmensem totam vastaverunt et postea circa paludem quae protenditur usque ad locum, qui dicitur Rensin, fratres cum quadringentis viris primo, qui primo paludem transierant, invaserunt et multos occiderunt et divisi hinc inde per mericam fugiendo sequebantur. Cumentes autem alii Prutheni, qui nondum paludem transierant, quod fratres dispersi essent hinc inde et pauci remansissent cum vexillo irruerunt in fratres et omnes occiderunt, et alios insequentes perturbati pervenerunt. Et tertia die occisi fuerunt quadringenti viri, exceptis qui evaserunt

fugiendo. Ex hac caede multae factae fuerunt vidu-
ae in Culmen. Sed ne civitas destituta viris in
manus hostium devolveretur, mulieres servos suos du-
xerunt in maritos.

Postea collegit exercitum Swantopolcus dux
et rediit in terram Culmensem, et quod non vasta-
verant Prutheni, ipse cum suis penitus devasta-
vit, sed non impune. Quia fratres collecto exer-
citu commiserunt cum eo ante Culmen et victus
Ducis exercitus, fugit et occidit et ipse cum
paucis vix evasit. Deinde fratres filium ducis
Swantopolci, quem pro ob[illegible]side obligatum
habebant versus Austriam duxerunt et Dux Au-
striae misit eis XXX sagittarios expeditos.
Ista conservatio per treugas interpositas fuit
iterum pro tempore legaliter data. In quibus treugis
Dux Swantopolcus collecto exercitu Culmiam devastavit
et multa spolia intulit et fratribus iterum manifeste contra-
dixit si non redderent sibi filium suum Mistwoigium. Et ipse
fratres aedificavit castrum Czanor et ex hoc eis et eorum ho-
minibus in Wisla descendentibus et ascendentibus molestus
multum fuit. Tunc fratres reddiderunt castrum Sartowitz
Samborio fratri suo. Supveer dux praedictus aedi-
ficavit Dux praedictus aedificavit castrum quod Sui-
cza nominatur hanc aedificationem magister cum auxilio
Ducis Casimiri de Cuiavia et aliorum peregrinorum
impedire nitebatur sed non potuit, sed aliud castrum
aedificavit iuxta Culmen, in monte, qui dicitur mons
Buthyri, volens praecavere, ne Dux illum locum occu-
paret. Deinde non post longum tempus magister prae-
dictus cum auxilio exercitus, quem Dux Austriae
miserat et aliorum peregrinorum, Pomeraniam eccupa-
vit et per omnia devastavit, quod factum fuit anno
Dni M CC XL III. Et tunc similiter Oliva cum
foriem cum omnibus grangiis suis penitus fuit de-
vastata. Item anno Dni M CC XL VII omnia horrea et
grangia abbatis in equis et pecoribus, fuerunt penitus con-
cremata per Fratres de Prussia et exercitum eorum et hoc

sterium Olivense ad extremam fuit deductum paupertatem.

Praeterea anno Dni MCCXII in conversione beati Pauli a praedictis fratribus et eorum hominibus multitudo Pomeranorum non parva fuit interfecta et Oliva iterum rebus omnibus fuit spoliata, inni iterum interposita fuit pax inter Ducem et fratres pro tempore. Postea factus fuit magister in Prussia Frater Henricus de Wida. Iste cum peregrinis secum adductis et Advocatum de Wida et aliis, castrum Prutenorum situm in loco, qui dicitur antiquum Kirsberg in nocte Christi coepit et omnes quos ibi reperit, occidit et castrum in honorem Christi Kirsberg appellavit.

Eodem etiam tempore venit in Prussiam marchio dictus Atlant et transposita fuit civitas Culmensis ad locum in quo nunc est sita. Castrum etiam praedictum Kirsberg Pruteni destruxerant, sed fratres iterum auxilio praedictorum nobilium reaedificaverunt, ubi nunc stat et melius firmarerunt anno Dni MCCXVIII. Postea congregato exercitu, fratres de Kirsberg descenderunt versus terram Natangorum et illam spoliis et incendiis vastarerunt, quibus Natangi cum exercitu occurrerunt, et bello eos invaserunt et invaluerunt contra eos. Fratres vero cesserunt ad villam, quae dicitur Cruke, et ibi de auxilio desperantes, se hostibus subdiderunt absque defensione, qui una die ibi occiderunt 34 fratres et alios multos Christianos et hoc factum fuit anno Dni MCCXVIII.

Anno vero MCCX marchio de Brandeburg venit in Prussiam et sequenti anno episcopus de Merseburg et comes de Schwartzburg venerunt et adduxerunt multos bene expeditos, qui una cum fratribus circumvallarerunt et occiderunt per totam praedictarum gentium terram multos utriusque sexus et tam crebro eos vastationibus fatigabant, quod nullum haberent divertibulum, nec locum, ad quem possent fugere, et ideo de necessitate, qui remanserunt

ferant residui errores suos et ritus dimiserunt et c
erter ac irrefragibiliter iugo fidei se votos subdide
runt.

Tunc deus altissimus, qui cum in ira sua misericordiae recordatur, volens ad de caetero bella et omn
controversiae inter praedictum ducem et fratres sopi
tur, per reverendum virum Leodiensem archidiaconum
Jacobum nomine legatum sedis apostolicae qui post
factus papa Urbanus IIII et vocatus, concordiam
compositionem inter ipsos fecit efficacem, quae se
ea usque ad finem vitae praedicti principis non
immunita. Et licet praefatus princeps talia ut fac
tum est, contra fratres et ordinem fecerit, aestimo tam
ipsius sine rationalis motionis causa talia non fe
ce, praecipue cum fratres antiqui monachi Alco
ses, ipsius contemporanei, qui vitam ipsius optim
noverunt, de virtutibus suis talia reliquerunt in
scriptis. Quod fuit misericors, et amator Dei et
pauperum erga (eius!) et maxime religiosorum fui
etiam ipsius index, primo viduarum et orphanorum
deinde aliorum fuit insuper strenuus defensor terra
suarum et hominum clemens iudex, nec severus in
iniuriarum in personam suam ideatarum. Ita erat
praedictis fratribus in discordia fere per undecim
annos et post ultimam concordiam vixit plurimis
annis in praedictis virtutibus, serviens Deo et
plenus bonis operibus quievit in Dno anno Dnice
MCCLXII (et sepultus est in sepulchro patrum
suorum in Clivia — [illegible]). Posterae
rae praedictorum Brutenorum subiectae fratribus per
manserunt usque in praesentem diem et fides catho
lica exemplo Christianorum et metu fratrum in
Brutenis accepit de die in diem magis ac magis cre
scere ac florere. Post haec conbertenses se fratri
ad pugnandum et expugnandum Zambrienses et
frater Henricus dictus Stange, Commendator de
Kirsberg, assumptis secum fratribus et exercitu cop
so protestit ante castrum, quod erat aedificatum ubi

nunc Lockstete situm est.

Et totum in circuitu territoriorum vastavit et cremavit usque ad villam, quae dicitur Germo. Quibus Zambienses congregati occurrerunt et tamen valide eis restiterunt, quod exercitus fratrum terga vertit fugiendo: sed solus commendator praedictus post terga fugientium manens hostes viriliter redardavit quousque exercitus suus fuit ab hostibus per longum spatium elongatus et iam de effugio erat bene securus. Tunc solus commendator a Pruthenis circumseptus se defendit viriliter et multos prostravit, cui frater suus ulterius succesit et ambo post longam defensionem a gladiis Pruthenorum occiderunt.

Postquam autem castrum Balga ~~locatum~~ bene esset firmatum, Zambienses libere volebant, qualem vitam ducerent fratres etc. — His non obstantibus, quae circa annos praeteritos gesta fuerant et quae praedictus Pruthenus de vita fratrum commendabilia referebat, Zambienses in suo errore pertinaciter remanebant. Verum Deus, qui eos voluit verae fidei lumen agnoscere, transmisit in Prussiam nobilem regem Bohemiae Ottocarum, qui habuit Otthonem Marchionem de Brandeburg et Ducem Austriae et Marchionem Moraviae et episcopum Moraviae Brunonem in suo comitatu Anno Dni. MCCLIIII et multos alios nobiles de Rheno, de Misnia et de aliis partibus, comites et duces qui aestimati fuerunt supra 50000 Ali omnes versus Balgam descenderunt, abinde versus Zambiam in Mediovrense territorium et multos ibidem de Zambis occiderunt et per unam diem et noctem totum id territorium vastaverunt et postea territorium Rudmiense Rudmiense coeperunt ibidem et multos eos afflixerunt incendiis et spoliis, quod cum immensis supplicationibus

gratiam sibi fieri postulabant. Et ne residui gentis eorum populi perirent, filios suos in obsides regi offerebant, promittentes firmiter se fieri Christianos et de caetero subesse fratribus et nunquam a fide se reversuros. Hunc tes. et aliis quibuscunque modis poterant firmaverunt. Quod rex benigne suscepit et dans eis manum pacis vitatis et iussit eos quantocius baptizari.

Post modo rex cum exercitu suo versus territoria Quednow, Waldow capto, se vertit et ne similiter vastarentur et exciderentur, qui in his territoriis morabantur, timore perculsi pueros suos obsides ob. tulerunt, promittentes se velle secundum praeceptum regis fratribus humiliter obedire et iugum fidei ca. tholicae perseveranter et veraciter baiulare. Hoc facto Rex et obsides praedictos fratribus praesentavit et iterum rediit ad montem et ad locum ubi nunc situm est castrum Königsberg et praecepit ibi castrum aedificari. Et ad hoc aedificandum munera dedit larga, secundum decentiam regalis magnificentiae et honoris et valedicens fratribus cum suis ad propria remeavit. Post cuius discessum frater Colcado exercitu, praeparatis omnibus necessariis, ad novi castri aedificationem, ad montem et locum ut rex disposuerat, perrexerunt et castrum ibidem construxerunt, quod ad memoriam et gloriam regis praedicti Koenigsberg appellaverunt. Oct.—

Hoc nota postquam rex Othocarus Bohemiae re. cessit de Koenigsberg supervixit XXII annos et occisus fuit in bello a rege Romanorum Rudolpho, in Austria, anno Dni MCCLXXVIII. Et infra illos annos et aliquot plures diversi provinciales magistri praefuerunt terrae Prussiae, usque ad tempora duodecimi Mistwigii, qui post se quatuor reliquit filios, scilicet Swantopolcum, Zamborium, Wartislaum et Ratyziborium. Inter hos magis illustris fuit Swantopolcus. erat enim vir bellicosus et adversus omnes sibi infestos victoriosus, qui se victrici manu exercuit

a iugo principum Poloniae, se et sua viriliter defendendo. Ille pro tempore domini terrae Prussiae plurimum infestus fuisse narratur, ut praedictum est. Sed tamen ante finem suam in concordiam cum suis rediit et filium suum Mistwigium in obsidem ipsis posuit, ad maioris concordiae fulcimentum. Hic monasterio Olivensi multa impendit opera pietatis, ipsum libertatibus et possessionibus liberaliter exhibendo, ut antea divimus, non solutenus sed permansurus perpetuo inibi consequetur augmentum. Hic commutavit a monasterio Puitzk pro quo recidit Sterin et Tuscow, loco cuius dedit Zarnowitz in restaurum. Frater vero ipsius, dux Samborius, dedit monasterio Gu Gonewam cum quindecim villis et insulis in Wisla, prout in antiquis privilegiis monasterii est expressum. Item Radescow et antiquam Raycow. Praeterea dux Swantopolcus dedit dimidiam Oxivarum cum villis ad ipsam pertinentibus. Et auviam Nost cum insulis eiusdem nominis et libertatem piscandi monasterio et monasterii hominibus a Kochana usque ad Radam, et multa alia bona contulit, quae in origenalibus monasterii privilegiis sunt expressa. Postquam autem venit ad senectutem bonam, plenus bonis operibus migravit ad dominum et sepultus est in sepulchro progenitorum suorum in Oliva. Ille post se duos reliquit filios, Mistwigium seniorem et Wartislaum iuniorem, quem Pomerani primo in dominum habere voluerunt et ideo auxilio eorum Wartislaus fratrem cepit et in Redzk eum tenuit vinculatum. Postea potentiores milites Mistwigium liberarunt et fidelem ipsi tunc et deinceps obtantiam faciendo Wartislaum persequendo de terra Pomeraniae fugaverunt. Qui fugiens in Elbingum ad tempus ibi mansit et recedens iterum peregre mortuus est, in Pomeraniam non reversus.

Dux vero praedictus Zamborius secundus patruus

dux Mistwigii terrore Dei prostergato pietatem
verdit in impietatem, elecmosynam in spinam, qua
iam Longa larga manu fecerat monasterio elando
Gmenam cum hereditatibus praenarratis et ipsum
Dñum nempe Jesum Christum earundem hereditatu
voluntarie fecerat possessorem, nunc alio spiritu du
ctus, primum eum temerario ausu est spoliare. S
spirituali gladio excommunicatus, videlicet sententi
per Dñum Hermannum episcopum sedis apostolic
legatum percussus a temeritate sua compulsus est
resilire. Tandem persecutione sui patruelis Domin
Mistwigii, quem sibi Dñus adversarium suscitavit,
fugit de terra, quem ad tempus Crucifferi in Thore
collegerunt. Qui postea se simulans velle pro spati
Wislam transire, ascenso equo, quem sibi filia sua Du
cissa Cuiaviae praeordinaverat fugit et peregre apud
filiam est defunctus.

Post haec duo Mistwigius Ducatum totius Po
meraniae progenitorum suorum pacifice gubernavit,
dux autem Swantopolcus, pater eius, quandam com
positionem, quam facere debebat cum dominis Cruci
feris de Prussia reliquerat imperfectam, pro qua
Dux Mistwigius per eosdem Dnos ~~fuit~~ fuit impe
ditus, qui pacem quaerens et diligens, cum aliam
viam habere non posset, obtinuit precibus et mu
neribus a conventu Olivensi, quod sibi Gmeram
cum villis praenarratis et insulis tradiderunt, et
eas eisdem dominis contulerunt, ut sic omnis in
ter eos controversia sopiretur. Monasterio vero
reddidit pro restauro multum inaequaliter quinde
villas Podale Pisser cum pratis circa Wislam
fitis inter rivulum Strise et rivulum, qui Ba
laskinga dicebatur, quae in Bisser ex antiquo

pertinebant, et caeteras villas cum toto lacu Warsno
excepta parte Dñi episcopi, prout in privilegio super
hoc confecto plenius est expressum. Mistwigium
vero, quod illegitime vixit et sponsam Christi sanc-
timonialem de coenobio Stolpensi, Fulcram nomi-
ne, suo commercio adoptavit, Deus privavit hu semi-
nis legitimo successore, tanquam indignum, licet in
aliis competenter esset dignus. Et illo tempore vitae
suae designavit sibi successorem Dñum Primislaum
Ducem Poloniae, cui milites Pomeraniae voluerat
Mistwigio homagium praestiterunt. Tandem defuncto
Mistwigio anno dni 1295 VIII kl. Januarii et in
Oliva sepulto praedictus Dux Primislaus in Gdantz
veniens et civitatem Pomeraniae totius suscipiens,
civitatem Gdantz planris munire procurat. Qui
postmodum coronam Poloniae ab apostolica sede con-
secutus est et uno anno supervixit et captus per
satellites Woldemiri Marchionis de Brandeburg
occisus est, in ultionem sanctae Lucardis coniugis
suae, quam ipse male suspectam habens, fecerat
jugulari.

Interea res Bohemiae Wenceslaus secundus, Dei
nus et princeps religiosus et pius, Regina (quam
habuit) defuncta, unicam filiam Regis Primislai
praedicti superstitem duxit in uxorem et coronam
totius regni Poloniae obtinuit et ducem Wla-
dislaum cum Duricia exilio relegavit et ducatum
Pomeraniae obtinuit et possedit ex tunc, toto tem-
pore vitae suae, sub cuius umbra regnum Poloniae
in omnibus partibus suis gavisum fuit, pacis con-
cordia et tranquillitate. Iste gloriosus rex clerum
multum dilexit et honoravit, monasteria funda-
vit et defensionis clypeo ab incursionibus malorum
defendit et protexit.

Huius regis tempore Lupo Vratislaus Prior

heremi in Swarnogata cum fratribus suis in Oliva se transtulerunt et habitum Cisterciensis ordinis assumpserunt. Dictus rex omnes possessiones, bona et omnia alia, quae defuncti principes ad eandem hereditatem perpetuo dederant Olivensi monasterio ex certa scientia confirmavit. Et hereditatem Saminow cum omnibus per circuitum terminis suis monasterio contulit et confirmavit. Et emptionem Lundi molendini in Trzegrin ratificavit et confirmavit et multa alia bona contulit monasterio Olivensi, propter quod merito ab omnibus personis monasterii pro animae ipsius salute et deus ingiter exorandus. Ipse etiam hereditates Langnow et Grisin, quas Swenca palatinus et filii sui dnus Petrus de Polnow et Joanne et Laurentius monasterio contulerunt, ratificavit et libere possidendas confirmavit. Item absolvit monasterium ab impetitione civium Gedanensium pro prato, quod situm fuit inter Stryss et Bealastrugam, id est, album vivum, quod pertinebat ad villam Biskerken, ipsis silentium perpetuo imponendo. Item istius Regis nobilis tempore Algerbertus Monoderus rex Romanorum cum validissimo exercitu Bohemiam intravit et ad tempora in ea stetit sed nihil proficiens, protegente Deo pium regem, confusus recessit, non sine multo exercitus sui damno: defluxo ergo huius regis pii et boni vitae circulo ac utroque regno tam Bohemiae quam Poloniae laudabiliter gubernato, quievit in Deo anno dni 1305. kl. Julii, relinquens post se cum benedictione praeconium magnae laudis. Cui successit in regno filius eius Wenceslaus Tertius, qui uno solo anno post mortem patris regnavit et in

mutz, cum esset iturus cum exercitu suo versus Cracoviam a quodam infideli milite suo fuit miserabiliter interemptus. anno Dni 1306. pridie non. Aug. Iste fervenster patrie vestigia segui volens omnes haereditates, iura et libertates, quas pater suus et alii principes monasterio dederant confirmavit.

Tunc Pomerani, expulsis Bohemis, vocaverunt unanimiter Ducem Wladislaum praedictum, qui recepto homagio et fidelitatis iuramento a militibus, videlicet Petro et Polnow Leszone de Slawa et Laurentio de Rugenwalde, et aliis militibus universis, Dux totius Pomeraniae proclamatur. Hic monasterio Olivensi coepit esse protector et Dnus gratiosus, qui omnes possessiones, iura et libertates monasterii non solum confirmavit, sed et liberalitate augmentavit et ab impetitione et impugnatione, quam fecit Wayssilius Prutenus cum filiis suis monasterio pro Radecow visis et auditis privilegiis monasterium liberavit, ipsos abiudicando et silentium eis perpetuo imponendo anno Dni MCCIX (1309). Postquam autem disposuerat de munitionibus terrae pro suo beneplacito voluntatis, cum Cracoviam redire vellet, monuerunt eum pro quadam pecuniae summa, quam expenderant dnus Swentza palatinus et filii eius memorati, eo tempore, quo Pomerania a principe detinebatur, quam cum Dux Wladislaus eis solvere recusaret, ipsi cum aliis pluribus militibus marchionem de Brandenburg dominum Woldemarum vocaverunt, ad suscipiendum ducatum Pomeraniae. Qui milites suis militibus civitatem Gedanensem tenuit cum auxilio civium et militum praedictorum. Et fuit quotidianus conflictus et altercatio inter milites inclusos in castro, videlicet Wogcech, Woyslaus et Boguman, qui tenebant castrum ad manum ducis Wladislai ex una parte, et cives et milites prae-

dictos, qui sub sorebant causam Marchionis alter
ex parte, et multa ~~mala~~ spolia et mala fiebant in
terra propter principum discordiam et unicam mili
tiam terrae scissionem. Tandem inclusi in ca-
stro, videntes se non habere ullum redemptorem,
miserunt ad dominos terrae Prussiae, petentes
ut fieret eis auxilium contra civitatem et Mar
chionem. Et continuo motus fuit Frater Gun
terus de Schwartzberg cum Prutenis, qui una
cum his, qui erant in castro Pomerano, cre-
bris ~~et~~ insultibus eos, qui erant in civitate,
molestabant.

Quidam vero ex civibus praesumptuosi Dominos
terrae Prussiaeludibriis et subsannationibus
impositis provocabant, interim Domini exacerbati,
cum exercitu valido civitatem obsederunt et eam
ferocius armis oppugnaverunt. Videntes autem ci-
ves, quod diutius potentiae dominorum resistere
non valerent, nec ullum possent habere redemptio
rem, civitatem tradiderunt, quam Domini cum
suo exercitu intrantes, omnes milites Pomera-
niae, quos in ea reperierunt, iussserunt trucidari:
Et dominus Rudigerus abbas Olivensis pietate
motus se dedit periculo et inter iacula et gladios
trucidandorum, gratiosus permissus fuit confes-
sionem recepit et trucidator duos fecit in Oli
vam et sepelivi in coemeterio S. Jacobi ante clau-
strum.

Postea Dni Cruciferi anno Dni MCCCN,
superbiam civium humiliare volentes, munitio
nem civitatis penitus destruxerunt et servato
pro tempore castro Gedanensi, a Marchione Wol-
demiro, quem destinabant melius ius habere, totam
terram Pomeraniae usque ad terminos terrae Holsatiae

emerunt et pecuniam in nova Calis pro ipsa ap-
penderunt, coram multis honestis militibus tam
Pomeranis quam Marchionatis, quibus etiam praesen-
tibus in praedicta civitate anno Dni MCCCX
eodem tempore dictus dux Marchio monasterio
Olivensi haereditatem Pomisk cum sexdecim hu-
ta mansis et mercka (?) et lacubus dedit,
prout in privilegio Marchionis super hoc con-
fecto plenius continetur, in restaurum damni,
quod progenitores sui fecerant monasterio, quan-
do tempore Ducis Swantopolci terram Pomera-
niae conabantur subiugare. Et dictus dux, in
monasteris cum militibus suis conclusus eis stre-
nue resistebat.

Medio tempore, quo praedicta agebantur, translata
fuit sedes provincialis dominorum in castrum San-
ctae Mariae et intravit generalis Magister Ordinis
Prussiam cum magistris reliquis, dictus Vieckte
Wange. ———

F (quo frater Da-
vid monasterio
fuit infestus
in multis)

——— Eodem tempore quidam infelix frater de ordi-
ne Dnorum, nomine Joannes Stitte, correctionis
impatiens, quam sibi pro excessibus suis ordinatus
et devotus magister iniunxerat ordinate, in vigi-
lia Sanctae Elisabeth Elizabeth, in castro S.
Mariae vesperis sollenniter decantatis, cum Dnus
magister consueto more antecedentibus cum famulis
suis exiret ecclesiam, ille amisso maligno pleno
spiritu Reverendum Dnum Magistrum in ambitu
ante fores Ecclesiae cultello attrociter penetravit
et cum, ut firmiter credo, effecit morientem in
Deo, propter quod factus ille fratrum Reverendo-
rum Conventus in castro Sanctae Mariae et omnes
in tota terra, tam religiosi quam secularis in luctum
et lamentum miserabiliter sunt conversi. Et ille
miser, qui tantum scelus perpetravit, inclusus in carcere,

per eum, cuius voluntatem implevit, videlicet in quum diabolum collo fracto fuit absque penitentia suffocatus. Corpore vero magistri cum lamentis et fletibus a Reverendis viris pro tunc Praeceptoribus in Margenwerder in Cathedrali Ecclesia decenter et sollenniter ut decuit tumulato. —

— Mag. Ludevicus dux de Brunswich — per congregato negro (ex Allemannia) exercitu — per fratrem Otthonem de Lutirberch Commendatorem provinciale — vastavit terram (Poloniae) usque in Kalis

---

Urkunden.

(1.) In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ego Schamborius princeps Pomoranorum notum facio cunctis sancte matris ecclesie filiis tam presentes quam futuros vero me viris religiosis Cysterciensis ordinis quos dei pietas collocavit in loco qui Olyva dicitur construi in mea propria possessione que michi ob eventu de paterna hereditate pro remedio anime mee ac uxoris mee liberorumque et parentum meorum ad sustentationem eorundem sanctorum fratrum septem villas cum omnibus attinentiis et proventibus suis sub testamento contulisse et de nostre in eorum delegasse potestatem atque dominium. Villarum autem nomina quas ipsis libertate perpetua coram testibus delegavi haec sunt Olyva ubi coenobium constructum est. Salcowitz Clambowi Sterzow Stanowe Grabowe Sintimitz libertatem quoque hominibus eorum de omni exactione et expeditione perpetuam dans excepta reedificatione et castri et pontis in

Idanzi. Decimam etiam de omnibus tabernis ipsius castri et decimam thelonei et decimam de Berex Insuper decimam piscationis de clausura in Berezina et decimum piscem de Barsiz. Ke Decimam quoque de omnibus pecoribus nostris preterea libertatem piscandi in Salso vel recentinari cuiuscunque generis pisces alleczum bres vel esoces in omni dominio nostro quibuscunque retibus vel instrumentis Haec etiam et res ipsorum a thelonco absolvimus per omnem terram nostram Insuper ipsis libertatem conferimus construendi molendina in rivulo qui Stricza nominatur Datum in castro nostro Idanzo anno ab incarnatione domini M°C°LXXVIII°. XV kl Aprilis. Testes huius donationis sunt hii Dominus Everardus abbas de Colbaz. Sacerdos Herr Heinricus et hermannus. Dominus Grimizlaus. Ginzota et Martinus frater eius. Nobilis. Heinricus camerarius. Stropha et alii quam plures. Presente itaque carta per sigilli nostri impressionem predictam donationem confirmamus quatenus nulli in posterum eam infringere liceat. Sed quicunque hoc attemptaverit a deo se damnandum sciat. Cunctis vero eidem loco sua iura servantibus et bona facientibus sit pax domini nostri Jhesu Christi quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterna habere mereantur in celis. Amen. Gur Engl.

Instrumentum notarii publici de fundatione monasterii Clivensis. (2.)

In nomine Dni Amen. Per hoc presens publicum instrumentum pateat, notumque sit omnibus et singulis maxime vero iis quorum interest aut quomodolibet in futurum poterit, quod anno Dni currente millesimo sexcentesimo decimo sexto, indictione

Romanorum decima quarta, pontificatus SSmi
Dni nostri, D. Pauli, divina providentia pa-
pae quinti, anno undecimo, regnante atque exis-
tante Serenissimo ac potentissimo Dno Sigismun-
do tertio, dei gratia regnorum Poloniae ac Su-
ciae etc. rege, Maiestatis illius Poloniae qui-
dem vigesimo nono, Sueciae vero vigesimo tertio
anno, die secunda, mense Decembris, hora ter-
tia pomeridiana, Gedani, in mea publici, apo-
stolica et regia authoritatibus notarii testium
que infrascriptorum presentia, personaliter con-
stitutus admodum reverendus Dnus, pater
Philippus Adler Prior et Administrator
ad praesens Olivensis asseruit, quomodo mona-
sterium dictum B. Mariae de Oliva, Cisterciensis
ordinis, dioecesis Wladislaviensis primitus fun-
datum fuit ab Illustri optimae memoriae, prin-
cipe ac duce Pomeranorum, nimirum Subislao
pavore Seniore, in anno post Christum natum
Millesimo centesimo Septuagesimo, quod ip-
probavit: Imprimis produxit antiquissima
monumenta, quae, ut asserebat, semper et singulis
caute tumultum Gedanensem et ultimam eius
monasterii destructionem, pependerunt in eccle-
sia Olivensi versus altare, e regione sepulchri
fundatorum, in tabula parieti, a veneranda an-
quitate, affixa, ubi omnibus de illa constare po-
tuit, eademque mihi legenda obtulit, in qui-
quo post initium haec verba continebantur:
Noverint universi filii domus huius, quod illu-
strissimus princeps Dnus Pomeranorum Subislaus fun-
dator, primus Monasterii in Oliva fundator existit

anno Dni millesimo centesimo septuagesimo, qui pa-
cis superviverat annis, in senectute bona moritur
et in ipsa, quam fundaverat, Oliva sepelitur. Con-
stare quoque affirmavit ex antiquo pictarae obie-
cto, quod eadem veneranda antiquitas fundato-
ribus ibidem sepultis posteris reliquit et pau-
cos ante annos renovatum est, ubi idem illustris
Dux inveta monasterii annales vetustissimos
primus fundator assignatur et a quibusdam
chronographis quoque notatus, ab antiquis mona-
chis Olivensibus patribus eorum fuisse ad nostra
tempora usque derivatum, imo hactenus ab omni-
bus creditum et etiamnum ore Fratrum ibidem de-
pinione circumferri. Habuit proinde in manu
quoddam privilegium ducis Pomeraniae Sam-
borii, filii Subislai senioris, authenticum, in
quo idem dux Samborius anno Dni Millesimo
centesimo septuagesimo octavo, decima quin-
ta Calendas Aprilis fatetur iam collocatos
fuisse in Oliva fratres, construxisseque S^tae Ma-
riae, antequam hanc confirmationem scripsisset, iam-
que monasterio Olivensi assignasse et suo testa-
mento dare septem villas. Cuius privilegii teno-
rem legimus de verbo ad verbum et est talis: (Sie
obige Urkunde) — Acta et facta sunt haec anno,
indictione, pontificatu, regimine, die, hora, loco, ut
supra, praesentibus famatis ac honestis Francisco
von Loenhausen et Christophero Gurca, testibus
fide dignis et vocatis civitatis Gedanensis ad
hunc actum legitime vocatis et requisitis.

Et ego Petrus Ericius Gotlus, sacris apost.
lica et ac regia Poloniae authoritatibus notarius
publicus — praesens hoc instrumentum — con-
scripsi et.

(3.) Gregorius episcopus servus servorum dei Dilectis filiis abbati conventui monasterii de ~~Oliva~~ Olina Cisterciensis ordinis Cuiacensis (sic) diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in ~~filii~~ Domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum in quo divino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis que impresentiarum ~~(sic)~~ rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci sub beati petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem decimas terras possessiones et alia bona vestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Salvo in predictis decimis moderatione concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani 8 iiij Idus Junii Pontificatus nostri anno septimo. (1194?) — Ego Bulla.

(4.) In nomine domini amen. Cum omnium habere memoriam divinum sit ~~potius~~ quam humanum prudenter a sapientibus est statutum ut gesta mortalium que oblivione non debent occidere bonorum hominum testimonio ad indicio litterarum fulciantur. Noverint igitur presentes et posteri universi, quod nos Subislaus dei gratia Dux Pomoranie bona perpetua et immarcescibilia

lia incapi pro rebus caducis et temporalibus cu-
pientes in honorem dei potentis et gloriose
matris eius virginis Marie conferimus viris reli-
giosis Abbati et conventui domus nostre mona-
sterii videlicet in ~~Olyra~~ Olyra. Cysterciensis
ordinis Wladislauiensis dyoc. pro remissione
nostrorum peccaminum ac animabus nostrorum
progenitorum villas subscriptas. Plauano
cuius termini ex altera parte Radune sunt
ad lapidem pontem. Hostricza. Scowarni-
cow. Sirena et Walino, que ad nos post obitum
patris nostre domini Ducis Zamborii pie memorie
legitima successione ~~sunt~~ derivate(sic) sunt et iure
hereditario nostro dominio succreverunt. Prefatas
itaque villas predictis abbati et conventui monaste-
rii de Olyra et eorum successoribus iure hereditario
perpetuo assignamus possidendas, cum omnibus termi-
nis suis ab antiquo habitis et quitquit ipsis termi-
nis fuerit intercluſum in silvis pratis paſcuis
lacubus paludibus aquis molendinariis et aquarum
decursibus ac tabernis, cum omni prorsus proprietate
ac iuris integritate, iudicio capitali et manuali,
omnegue iudicium in semitis in viis in invijs infra
terminos predictarum villarum seu hereditatum simili-
ter ipsis damus, plane nichil nobis iuris conservan-
tes in eisdem, cum qualibet utilitate que ad nos in
presenti vel certe in futuro tam in his que sub terra
vel super terra sunt videbatur modo quolibet pertinere.
in auro argentique fodinis vel cuiuscunque fuerit ge-
neris metalli sine eris, cum libera venacione et melli-
ficij. Decernimus insuper predictarum villarum incola-
libertos ac exemptos ab omni onere advocacie, a thelonei
solucione, ponticum positione et ipsorum reparacione
ab expedicione urbium seu castrorum edificacionibus vel
edificacionibus, ab omnibus nostris officialibus et omnium

procuratoribus ab omnibus precariis et exactionibus ac ceteris quibuslibet importunitatibus quocunque nomine censeantur. Ita sane ut nulli hominum nisi prefate Olyue fratribus oportunis seruitiis sint astricti. Igitur ut hec nostra donatio rata et inuiolabilis perpetuo perseueret presentem paginam prefatis fratribus de Olyua contulimus Sigilli nostri munimine roboratam. Datum et actum in Gdancz Anno dñi M°CC°LX° In vigilia nativitatis gloriose virginis Marie. Testes qui hiis aderant sunt. Swantopolcus frater noster Dnus Symon. Andreas et Woycech sacerdotes. Pincernus palatinus Gdanensis et filius eius Wenceslaus subcamrarius. Bartholomeus pincerna et filius eius Zeslaus. Swirko subpincerna et alii quam plures fide digni.

An einer [illegible] Pergamenturkunde [illegible] Siegel von rothem Wachs [illegible] Unterschrift S. Subizlai: Filii: Z—mbur: Dni. Ponez +

(5) In nomine sancte et individue trinitatis.

Ego ~~Swantepolcus~~ Swantopolcus princeps pomeranorum scire cunctos sancte ecclesie filios tam presentes quam futuros uolo me religiosis uiris ordinis cysterciensis quos dei pietas collocauit in loco qui dicitur ~~oliua~~ oliua constructo in mea propria possessione que michi de paterna uenit hereditate me pro remedio anime mee et ~~quam~~ uxoris mee ac liberorum meorum parentumque meorum anno videlicet domini millesimo ducentesimo vicesimo quarto Nono kl Maii villam in occiua cum omnibus attinentiis suis contuli esse et de nostra in eorum potestatem et dominium delegasse.

Nomina autem villarum hec sunt Most. Amhona. Pirwisina. Kochou. Kedrino. Senchina. Kosjarcenitz. Nimichou. Dambagora. Libertatem quoque hominibus earundem villarum de omni exactione damus ~~exce~~ excepta expedicione et reedificacione gdanensis castri ita tamen ut si propria negligentia sive per manum inimicorum ~~exu~~stum fuerit. Quod si contigerit ut aliqui ex ipsis iam dicte expedicioni et reedificacioni supersederint a nullo eorundicari permittimus sed in his et in aliis causis ipsos domini abbatis aliarumque personarum domus eius examini subiungamus et quidquid eorundicarint soluere. ipsis concedimus. Testes autem huius donacionis sunt hi. Mater mea. Vxor mea Abbas de soto vincencio Prepositus de strelina Godefridus sacerdos. Zarozlaus. Vnizlaus. Marcus. Suor. Presenti namque carta per sigilli nostri impressionem predictam donationem firmamus. quatinus nulli hominum eam infringere liceat. Quod si quis id attemptare audeat a deo perpetualiter se dampnandum intelligat ~~ac~~ Ego Michael dictus episcopus cuyauie simul pomoranie de voluntate domini terre ~~huius~~ huic negocio subscribo et sigillum meum apono. (die letzten Zeilen sind von einer anderen Hand als die Urkunde geschrieben.)

Am einen geschriebenen Pfund hängt ein rundes Siegel von ungebrannter Masse, das einen bischöflichen Kopf, Hand, mit Stab in der linken Hand, mit Umschrift und Inschrift darstellt. Die Umschrift: Sig ... - - - - ... ensis epis. — Von dem andern Siegel ist nur die Hälfte und weiter, Pfund übrig, mit dem Anfang.

(6) In nomine sancte et individue trinitatis Amen.
Ego Samborius divina miseratione Dux
de Lubesow Omnibus presentem paginam
visuris Salutem in omnium salvatore Ut ea
que a nobis aguntur firmiora transeant ad pos-
ros hos presens factum nostrum scripture testimo-
nio dignum duximus perhennandum Notum ita-
que esse cupimus tam presentibus quam futuris
Quod nos ob remedium animarum progenito-
rum nostrorum contulimus ~~domino~~ viris religio-
sis domino abbati et fratribus in olyua deo fa-
mulantibus ad structuram monasterii ab ipsis
iam inchoatam hereditatem que radestouo dici-
tur et in villa nostra Raccoro ad decem
aratra theutunicalia cum omnibus pertinen-
ciis absque omni exactione ~~ac~~ et servicio libere
et pacifice predictas hereditates perpetuo possidere
das In cuius rei testimonium presentem pagi-
nam sigillo nostro et sigillo fratris Florenti
magistri fratrum calatravicensium in thymana
fecimus roborari. Datum in thymana Anno
dni M° CC° vicesimo quarto in vigilia beati Lau-
rencii martyris. testes huius donacionis hii
sunt. ethelerus abbas in olyua Henricus prior
Sibrandus cantor. fratres ibidem. De thymi-
na frater Conradus fr herbordus et fr magnus
/Bartholomeus pincerna/ Nasslaus pallatinus
de Szwezze.

Ada Bor I. p. 409

rundus grigl dr. J. Müller mil dem Linde. Um Spegli...
gillum fratrum S. note Ma..... ma....

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego (7.)
Swantepolcus dei gratia dux pomoranorum omnibus presentia visuris inperpetuum. Quum indesinenter contra bonitatem pugnat malitia et emulatio adversarii per callida fraudis sue commenta sancte conversacionis insequitur studia. Iustum est pie viventibus principum adesse presidia ne cuiuslibet temeritatis incursus a proposito eos revocet aut robur quod abstulit labore religionis infringat Qua propter notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris quod dilectos in Christo fratres Monasterii de Olyua ordinis Cysterciensis primum sequenter propositum speciali affectu amplectimur et diligimus et presentis scripti privilegio communimus. in primis confirmantes eis quascunque possessiones, quascunque bona idem monasterium in presenciarum iuste possidet nostra siue patris nostri dni Misturi seu patrui nostri Samborii et filii eius Sbizlai siue etiam fratrum nostrorum Samborii et Racziborii donatione vel collatione coemptione vel fidelium oblatione seu aliis iustis modis adepti sunt ut firma eis eorumque successoribus et illibata iure perpetuo permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. locum ipsum in quo prefatum monasterium constructum est cum omnibus attinenciis suis, villa Pransow Schurdoho Starchow Sincimitz Bargnewitz locum qui Serpa dicitur cum libera statione allecis ibidem et pratis circumiacentibus usque in rivulum qui Striza nominatur et eundem rivulum per totum in utroque littore cum molendinis in eo constructis et in posterum construendis a lacu Cholpin unde scaturit descendendo usque in Wistam

et ab eo loco per totum Vistam in utroque littore usq
in mare liberam piscationem capiendi rumbos
Esoces vel alios pisces quoscumque quibuslibet ret
bus vel instrumentis Statione etiam que sunt v
haberi poterunt in terminis ipsorum a porta Wirle
versus occidentem usque in rivulum qui Swelma
dicitur cum omni iure et provento tam de pis
bus in eisdem seu stationibus allec capientibus qu
eciam aliis quibuscunque utilitatibus sine lapicidum
seu aliarum quarumcunque rerum que per appulsio
nem ventorum in ipsis terminis pervenerint eisdem
fratribus Olyvensibus et eorum in eum successo
ribus libertate perpetua conferimus et donamus
Prata quoque in Neria que sunt inter magnam et pa
vam Wanivod. locum molendinum in Radina cu
prato et agris versus Chmelnam eidem molendino
tignis ac liberam claturam ac piscationem in stagn
ibidem adiacentibus. Villas quoque superscriptas a
Sobizlao fratre nostro patruele collatas. Planar
orum termini ex altera parte Radune sunt ad lapi
deum pontem Hostricza Scowarnicow Sirena et
Wasino Grangiam preterea Starin cum villa eu
dem nominis Trikitzam Runam et secundam cla
turam in Rada Villas quoque in Oxivia Mosti
insula eiusdem nominis et liberam piscationem in p
vo mari et in porta prefate insule omnemque prove
tum utilitatis ibidem excepta sola captura allec
quam ad opus mense nostre reservamus Chochow
libera statione allecis ibidem Pirwisina Zbichowa
Torfachowitz Kedrino Kasenina Kunitow Dambo
ra Villas quoque monialium Sarnowitz Liubecow
Gardlino Pribrodowicz et liberam piscationem in to
stagno Pesnitza usque in mare. Stationem eidem lib
et omnem proventum de navibus allec in ea capientibus
et unam navem ad capiendum allec, rumbos vel alios

pisces prefatis sanctimonialibus de Sanct Sarnowitz liberam assignamus Insuper etiam cum tota Wanssa sicut in aliis privilegiis nostris luculenter continetur et ex donacione dni Samborii fratris nostri. Hereditatem Radostow et villam ~~Raicow~~ Raicow et omnes hereditates seu possessiones ipsis a progenitoribus nostris collatas confirmamus. Volumus etiam et statuimus ut si aliquando civitas Gdanensis iure Theutonico a nobis sicut intendimus vel a successoribus nostris ~~ex~~ exposita fuerit sicque libertates vel iura eidem civitati collata sunt terminos et libertates fratrum predicti monasterii Oliwensis prorsus non infringant Nec ipsis in molendinis tabernis pratis pascuis siluis piscationibus sive in aliis bonis eorum preiudicium aut gravamen aliquod inferant Sed omnia bona prenominata ab omni impetitione prefate ut dictum est civitatis absoluta omnino fore decernimus. et exempta Pro decima vero tabernae et theolonei prefate civitatis Gdanensis quam sibi idem fratres ex primito dicendi Samborii patrui nostri iusto titulo vendicabant unam nauem in falso ~~mare~~ mari et unam in recenti mari et unam fagenam liberam in omni nostro dominio in quacunque statione ipsis complacuerit ad capiendum alleca rumbos et alios cuiuscunque generis pisces tam hiemis tempore quam estatis fratribus eisdem perpetua confirmamus libertate Hominibus etiam ipsorum iuxta mare residentibus quoslibet pisces liceat abbati complacuerit libere concedimus capere, alias vero extra terminos ipsorum iuxta consuetudinem omnium terre piscabunt. Preterea ut prefata domus Oliwa locus sepulture parentum nostrorum vbi et nos omnium auctore deo fauente cupimus sepeliri speria. ~~[illegible]~~ privilegio gaudeat libertatis omnes colonos et servitores res et naues ipsorum in omni dominio nostro a solucione theolonei decernimus fore exemptos et omnia bona preno-

minata cum omnibus utilitatibus suis in agris pratis
pascuis silvis piscationibus tabernis quibuslibet
venationibus molliciis ac omni proprietate ~~utilitate~~
proprietate ac iuris integritate in dicto capitali ac
manuali ipsis confirmamus Inhibemus etiam ne
coloni ipsorum urbes edificare vel reparare organ-
tur excepto solo castro Gdanensi si per proprium
ignem fuerit concrematum nec ullus iudicum secu-
larium eis molestus sit in illo negotio Sed liberi
sint ab omni onere secularis exactionis videlicet ad-
vocatie communis placiti expeditionis urbani oper
vel qualiscunque servicii nostri sive successorum nostr
rum a prowod a canibus a porco a vacca ab equo
~~nec~~ molli et ab omnibus prorsus exactionibus que
nunc sunt vel suborirri poterunt in futurum. Ut
ergo ~~haec~~ ~~hec~~ hec rata et inconcussa predictis
fratribus de Olyua perpetuo permaneant Sigilli
nostri appensione cum testium subscriptione presen
paginam roboramus Testes sunt Nicolaus filius mu
Dnus Symon, andreas et Nicolaus sacerdotes Gneom
rus palatinus Gdanensis et filius eius Wenceslaus
subcamararius Bartholomeus pincerna et filius
eius Bucz(?)laus Swantecco subpincerna et
quam plures Datum in Gdanczk anno dni M° C
xxx° quinto. in vigilia beati Laurencii martiris.

Ich an einen meister d. ordens, schreiben offner für
gunde Engel von meister Bunsch: d. stat gunz gros

---

(8) Ego Suantopolcus dux Pomeranie universis Chr
fidelibus salutem in nomine ihesu christi Quon
bitur cum tempore quicquid agitur in seculo nisi vi
testibus aut sigillatis apicibus confirmetur Quapr
pter ad omnium fidelium noticiam pervenire volum
quod pro remedio anime mee parentumque meorum

tribus in olina cisterciensis ordinis laorum qui sarpi dicitur rontulimus libere et absque omni impedimento posfidendum he igitur aliquis in posterum hanc donationem irritare presumpserit anuli nostri testimonio confirmamus. Datum anno gratie M°CC°XXX°VIII°IIII^to non februarii in I D A H Z K

Dos sese gresalerum Pingel non minus Bruno Bruno Pingel rivus gesmonisschen Bridus mit rivum Ph^a Sulzin nüd dru Burgsch.: Anul. Du . . . . . — Ko Pingo ru rivus wolfsidmon Pfuñ.

In nomine sancte trinitatis. hoc Swantopolcus (9.)
dei gratia dux pomoranie tam presentes quam (futuros)
christ(ianos) hanc paginam inspecturos scire volumus
quod dilectis amicis nostris domino abbati et mona-
chis cysterciensis ordinis in olina aquam que dici-
tur wstrisza cum molendinis duobus ab aqueductu
videlicet antiquo iuxta molendinum superius posito
versus montes usque in paludem vendidimus libere pe-
tuo iure possidendam unde ne processu temporis
successoribus nostris vel ceteris hominibus superge-
ris nostris aliqua possit suborirri contentio et de pre-
scripte aque venditione in posterum de facili moveа-
tur dubitatio factum nostrum presenti scripto cum
sigilli nostri impressione munito dignum duximus re-
tinendum. Testes autem sunt Dominus Hermannus
sacerdos et rinflaus et Gorwinus clerici nostri.
Gneumarus palatinus in Gdanzc henricus sub-
camerarius noster woycech thesaurarius et alii quam
plures. Datum X° Kl. ianuarii in Gdanzc anno
gratie M°CC°XL°VII° Indictione decima.

Auf dem Pingel, das ru rivus Bruno Bruno rivus, Pfi.
rum Pfuñ Pingo, Pfuñ rivus gef. Pfl. d. Sulzin Pfuñ
in dem Pingel.... ole. D. . . . nicke +

q.d.g.b. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen
Omnis actus plus vigoris in posterum optinet si
scripture aut testium fuerit auctoritate confir-
ta. Nos igitur Swantopolcus dei gratia dux
Pomeranie notum facimus tam presentibus quam
futuris quod molendinum super aquam que pis-
nominatur a molendino Arnoldi inferius pro
mum civitati locandum concessimus. Gotfri
de Wureburc et Johanni de Rethiz. ipsis et
posteris eorum iure hereditario in perpetuum
fidendum. Ita tamen quod post edificationem
tribus annis libere possidebunt. In quarto
anno et ultra aliis annis. duas marcas argenti
persolvent annuatim. Preterea molendinum
unum super eandem aquam superius molendi
clausti de Olyua predicti viri superius
nominati edificare possunt. iure ipsis conferimus
supradicto. hoc excepto quod postquam edificatum
fuerit. tribus annis libere possidebunt. in anno
to ac subsequentibus. duas marcas argenti persol-
vant annuatim. Agros etiam inter duo fossata po
utilitate molendinorum conferimus. Concedent
nichilominus. ut si quisquam postmodum vende
dare voluerint ipsa molendina libere potestatem
et illi possideant in iure iam predicto et eo
censu. Acta sunt hec anno gratie M° CC° L
XI° in castro nostro Gdanzk. Testes sunt hu
isti. Dnus wurzlaus archidiaconus. dnus Hen
mannus sacerdos. Woiach subdapifer. Bena
thesaurarius. Martinus Heregreve. Andreas
dux terre. Et in huius rei testimonium
sentem literam nostri sigilli munimine corrobora

Gelbestieber Schein, von dem Herr Dr. Pingel gesiegelt.

(10.) Nos Swantopolcus dei gratia dux Pomora-
nie notum esse volumus tam presentibus quam futu-
ris presentem paginam inspecturis. quod dominus Nich-
olaus abbas et conventus de oliua cisterciensis
ordinis molendinum in ~~oriest~~ orzeszt emerunt ab
Arnoldo antiquo scultheto de gdanzk et ab apollonio
genero suo cum nostra permissione ac voluntate be-
neplacita. gratiosissimque consensu. In cuius emptio-
nis et consensus testimonium presens priuilegium
impressione nostri sigilli communire voluimus
ne a nostris successoribus vel ab aliquibus predicta
emptio et consensio possit in posterum irritari. Sed
dictum molendinum cedat in perpetuum usus
oliuensis monasterii omni exactione penitus et
exceptione remota. per quas iam predicto monasterio
et conventui a malignantibus et sinistre volunta-
tis hominibus religiosis personis die noctuque
deo famulantibus ullum gravamen aut preiudi-
cium aliquo modo valeat irrogari. Datum et
datum anno domini M° CC° LX° III° in gela-
rensi castro. in festo beate katerine virginis.
Ita testes huius confirmationis sunt dominus Lud.
wicus sacerdos ad sanctum katerinam. Johannes
de razins. Winandus belter. Winandus niger.
Thidricus curo et alii quam plures in quorum
presentia supra scriptam fieri contigit emptionem.

Herr Pfarrer Pingel zu Neustadt Westpr.

(11.) Nos Mistuinus miseratione diuina dux pomora-
nie notum facimus quod presens scriptum audire vel videre
contigerit salutem in eo qui saluat omnes in Spartan-

tel. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris universis et singulis quod nos pro remedio anime nostre parentumque nostrorum contulimus conventui de olina cisterciensis ordinis villam nomine Mersino cum omnibus prediis suis agris piscaturis et cum ceteris utilitatibus quas predictus conventus infra terminos eiusdem ville super terram seu sub terra consequi poterit in perpetuum. ab omni exactione liberam hereditario iure perpetuo possidendam. Huius ville terminos sic predictus conventus possidebit in posterum sicut eos olim ex antiquissimis temporibus possederunt in presens. Datum anno dni M°.CC°.LXX°.1° Testes huius donationis sunt: vitekco palatinus de gdanzco Ziborius castellanus de puzch. Waisil palatinus. andreas vnizslaus subcamerarius. Bloburo pincerna. Zradic frater eius et alij quam plures in quorum presentia contigit predictam donationem fieri manifeste. In cuius facti testimonium presentem paginam nostro voluimus communire sigillo.

Von dem Kriegk also wird dem Hause, das nun einen Junker besitzt ist, stellt der ohne, den Gedanken aufgelöst Lande [illegible] gehalten.

(12.) In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Nos Mistui miseracione divina dux moderne terre pomoranie dilectis in Christo soultheto et consulibus gdanensis civitatis ammodoque presens scriptum intuentibus tam presentibus quam futuris salutem in omnium salutari. In ewangelica historia litteratorum populorum virorum intelleximus contineri quod reges terrarum tributum et censum ab alienis extorquerant filiis libertate gaudentibus quas religiosi viri maxime inter incole iure gaudere debeant ubique. Hac ergo nos ex debito

discretione racionabili que omnia hominum acta
debet precedere antequam publice proponantur. Vobis
universis intimamus et singulis quod nos pro et
nicki conventus de Oliua Cisterciensis ordinis
propicere volentes ipsos ab omni theloneo tributo
et censu per totum nostrum dominium absoluimus
eorumque pergant ~~~~ unorumque rede-
unt quicquid vendidant vel emerint semper sint
liberi ac nullam a nobis aut ab aliis nobis sub-
ditis molestiam patiantur. Inhibemus etiam ne
nis in siluis et rubetis dicti conuentus ligna
cidere ad quale[cu]mque usus seu venacionem qua-
liumcumque animalium tendiculas seu laqueos
reparare presumant exceptis nobis nostrisque suc-
cessoribus. Et siquis prepate fuerint nisis et audi-
tis hiis nostris litteris quantocius destruantur
Rogamus itaque vos et volumus quatinus diligenter
observetis articulos pre taxatos. ~~~~ ac ut in perpetuum
maneant presentes litteras nostri sigilli munimine
confirmamus roboratas. Contra quas si que prius
late sunt littere vel per obliuionem forte postea
habuntur per istas irritas esse decernimus et
reuocamus inanes. Datum in Jwez Anno dni M°
CC° LXXX° IIII° in octaua Epyphanie hiis presen-
tibus. Comite Wayfilone palatino Swecensi. her-
manno et Theodrico notario nostro canonicis
eiusdem castri Armigero nostro paulo et aliis quam
pluribus astantibus fide dignis.

Nb Virgel fol un mot d'un Jurien gofungen.

In nomine dni amen. Ne lapsu temporis ea que ge- (13.)
runtur in tempore a memoria elabantur hominum solent
roborari scripto testium et testimonio litterarum. Per-
inde tam presentes ~~quam~~ noverint quam futuri quod
dnus dnus Mstywg (sic) dei gracia dux Pomoranie

una cum serenissima coniuge nostra Effrosina terre
fate duriosa progenitorum nostrorum pie devocio
vestigiis inherente ecclesiam vel heremum Sc
Johannis baptiste existentem in loco qui Swornagaht
gariter vinoupatur. Speciali devocionis obsequio p
sequentes. et cupientes religiosum virum fratrem b
lum priorem cum suis fratribus eiusdem here
nostre donacionis et collacionis gratia conganda
pro remissione nostrorum peccaminum ac anima
nostrorum parentum donamus et conferimus ei
priori et fratribus suis Clausuram que vulgo
Hechoz (r?) nominatur et locum cum pertinentiis
suis qui Zwerineoh communiter nuncupatur. in
villam que vocatur Louisowa dubrawa cum p
nemoribus et pertinentiis suis. absolventes incola
villarum supradictarum ab omni expedicione ex
ne et iurisdictione ad nos pertinente. Insuper a
mus eosdem ab omni iudicio quicunque in
cii, nec tenebuntur coram quocunque iudice citati
respondere nisi coram supradictis fratribus. nec
penis quascunque comiserint aliquigz tenebuntur
cionem impertiri. scilicet pena que vocatur tryg
(cr.g) ꝛ 3 sex marce ad fratres sepenominatos per
rebunt. homicidia autem septuaginta. ℔. nobis
domidiabunt. Ut autem hec nostra donacio p
petuum robur obtineat. presens scriptum nostr
sigilli munimine fecimus roborari. Datum an
dni M° CC° LXXV presentibus. domino herm
no archidiacono. Swerce castellano de Slupsc
victone palatino. Pomorce dapifero. fratre ma
theo. et priore fratre woian de gdanzc cum sori
eorum. et aliis nostre curie viris probis.

Nos Gingst mit unserm Konvent, in einer Urkunde mit rothem
Siegel, gezeigt uns eine uns übergebene Urkunde, einen Kaufbrief

...mme bis an die Enden verfenden, ſtehlichen Erb. Er
...ſch zwiſchen zwei Pfählen, die mehr am Pfingſtbaum,
...ſen, und hat am linken Arme ein ſprechendes Bild,
...ſen Bild mehr mehr [illegible] Pfingſtbaum ein Spieß
...in der Linken eine Lanze. Unterſchrift: ... Mie..
...ii. Duris. Por...

In nomine dni amen. ne lapsu temporis ea que (14.)
erantur in tempore e memoria elabantur hominum
olent roborari ſcr ipsio testium et testimonio litterarum.
resentes quam futuri quod nos Mstiwoy (sic) dei Herrn in der Steyer-
gratia dux Pomeranorum una cum Jerenissima con- da bestand ist der
genostra Eufrosina terre prefate du Name so gut fortan
ceſſa progenitorum nostrorum pie memorie.
ris vestigiis inherentes ecclesiam vel heremum
laniki Johannis baptiste existen tem in loco qui Swornagae volgariter
uncupatum specialis devocionis vestigiis inte.
entes obsequio prosequentes et cupientes religiosos
(Boreslaum (in 2.))
iros priorem cum fratribus suis eiusdem heremi nostre donacionis et collacionis
congaudere pro remissione nostrorum peccaminum
o animabus nostrorum parentum donamus et con. (hechor)
firmamus eidem priori et fratribus eiusd em heremi locum clausuram que vulgo hecho
cator et locum cum pertinenciis suis qui Swetinez
ommuniter nuncupatur. Cuius terminos sic duxi.
us distinguendos a ponte in descensu fluminis (nynie qui vocatur)
Melnica usque in
locum qui Lucre lorcome (½) nominatur. Deinde
(lucome)
directum ad fluvium qui dicitur Stara reka eun-
dem fluvium cum utroque ſ litto recum pratis ad
iacentibus.
Deinde in ascensu usque ad album montem Postmodum
Raſ F de konarin.
locum qui dicitur Cluce quos terminos comes Raz- assignauerunt.
us (½) castel camus de Statna Miſtiſlous Insuper addidi-
Malowy de Choynicz. et mus villam
Malowy. / Stanoth ambos ad hanc libertatem que nunc que no- catur lous-
F
ut vel in posterum poterunt inueniri. sowa dambura
cum

personis nemoribus Agris cultis et incultis et omnibus utilitatibus que nunc sunt vel in posterum poterint inveniri (sub terris vel super terram) Absolventes insuper billarum supradictarum ab omni expedicione, exaccione et angaria dicione ad nos pertinente. Insuper absolvimus eosdem (ab omni iudicio cuiuscunque iudicii) nec tenebuntur coram quocunque iudice citati respondere nisi coram superdictis fredtribus nec pro pena quascunque commiserint aliorum (que tenebuntur pertinere in superiori folio) penam que incurratur tricta. et sex marce. ad fratres sepe dictos pertinebunt. Homicidia autem ad septuaginta quinque (quindecim nobiscum dimidiabunt) et C) Actus vero illicitos que Louisona dampura nuncupatur terminos per fubcamerarium Hemiram (Henricum?) Jude(?) fideles nostrum castellanum comitem paulum de Sueuia (Sticna 2) distinxerunt. (palise 2.) A palice bloto de — qza in egorelina. de usque in prelog. de prelog usque in babam. deinde usque in Mogili. De — in descensu usque ad vilum qui circa visoce sodisce. deinde usque in lacum qui est inter paludes lacum — usque ad palicem bloto. Ut autem hec nostra donatio perpetuum robur obtineat firmitatem (presens scriptum nostri sigilli) munimine fecimus corari. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo v° (his presentibus) Comite vicecone palatino Swenga castellano. castellano Paulo de Sueya pomorzone (?) fratre (Mathia pecore Hermano sacerdote) aliis multis viris fide dignis.

Ⱬ per paludes usque in Kossoricam A Kossoricza usque in lacum qui est inter paludes deinde in descensu per rivulum usque in visoce sodisce in circuitu Deinde usque in saducer deinde usque in mogili deinde ad viam que ducit ad de Sirgua (?) in gorelin deinde per viam usque usque ad montes ꝛc (altera) usque ad palice bloto. Ut autem hec nostra ꝛc. 2.)

lder ſſeind ein Rebue abgebildet zů ſein. Item ſcilt:
. Ini Mij ——————— moranie.+

Die volgende bekend. ſy ſeind nuſſe vorvarbt und (15.)
des derſelben gefallt, alß dir vorige nuſſe
dingel vu einer gelegenheit Schuer. Sy ſeber ſin
zů ergänzung dre vorſtehenden benutzs.

Jhom In nomine domini amen. Cunctorum penit (16.)
memoria niſi ſcripture preſidio et teſtium aminiculo fuerit
dignita. Proinde nos Miſſwinus (ſic) dei gratia dux
pomoranorum notum eſſe volumus univerſis tam preſenti-
bus quam futuris preſentem paginam inſpecturis, quod in-
preſtis fidelibus indi ſeruicijs viri diſoreti et honeſti
Hermanni monetarii ſororumque amicorum eidem Her-
manno et ſuis ſuccesſoribus donationem ſuper triginta
manſos in Bruſt per illuſtrem principem dominum
Samborium ducem pomoramè factam. quos XXX man-
ſos in Bruſt per illuſtrem principem dominum Sambo-
rium tempore eiusdem ducis quiete et pacifice poſſede-
runt, ratam et gratam habenter confirmamus. et non ſolum
XXX manſos preſcriptos verum inſuper totam hereditatem
Bruſt cum omnibus terminis ſuis ab antiquo habedis
quibuſcunque ipſis terminis interclusam ſuerit in ſiluis
cultis paſcuis paludibus aquis molendinariis et aquarum
decurſibus cum omni proprietate ac iuris integritate
predicto Hermanno et ſuis ſucceſſoribus hereditarie
perfruendam donamus et noſtro priuilegio confirmamus.
Si vero quis unusquisque qui ſibi ius aut proprietatem
de donacione memorati principis aut ex noſtra confirma-
cione in predicta villa preſumpſerit vſurpare infirma-
cione preſentium reprobamus. proteſtando hunc ſolum
eorque legittimos ſucceſſores ex prima donacione preli-
ti principis ac noſtra confirmacione pretacte ville fore
ros ac legittimos poſſeſſores. Ut autem hec noſtra con-
firmacio ac proteſtacio robur obtineat perpetue firmitatis

in huius rei testimonium presentem litteram sibi dat[o] sigillo
insimus nostri sigilli munimine roboratam. Prohibi
tibus huis. Witkone palatino Gdanensi. Andrea ca
stellano et iudice. Paulo castellano de Swecz
Unislao subcamerario. Ludgero sacerdote. Andrea
cerdote. Iacobo sacerdote. et aliis quam pluribus fi
dignis. Datum in Swecz. Anno domini M°. C°. C°.
LXXV°. Vigilia Mathei apostoli.

Inb Pergel fing en rinne grlbsiderum Ysnur.

(17.) Reverendo in Christo patri ac domino .. ? ... ecclesi
Wladislaviensi episcopo eiusque capitulo universo. Bo
ninus Dei gratia dux pomeranie salutem in dno. Ve
renissime paternitati vestre presentibus innotescat q
nos quodam privilegium pacis et concordie mediant
pie memorie patre nostro Suantepolco inter venerabil
patrem Michaelem ecclesie vestre tunc temporis episcop
et suum capelanum ex una et religiosos viros abbate
scilicet et conventum monasterii de Olina Cyste
ciensis ordinis vestreque diocesis ex altera. videlic
non cancellatum non abolitum ~~negue~~ nec in aliqua pa
ticiatum in hec verba. Universis Chri fidelibus q
turis presentia seu futuris Nos Adelbertus abbas et co
ventus monasterii de Olina Cysterciensis ordinis Wl
dislaviensis diocesis salutem in vero salutari. Nov
universitas vestra quod super discordiis inter nos ex
una parte et venerabilem patrem dominum Michael
dei gratia episcopum Wladislaviensem ex altera p
solucione decimarum et dampnorum ex ortis. talio
mediante illustri principe Suantopolco duce pome
intervenit concordie reintegratio qua videlicet dicto
M. episcopo et successoribus ipsius duas villas Rad
stono et elzerino vulgariter nuncupatas cum decim
et omni beneficio proprietatis contulimus possidendas
Nominatus vero episcopus et eius capitulum eccles
vice versa decimas ceterarum villarum et possessionum
nos abbas et conventus noster nunc temporis anno videlic

M°CC°LXXIX. iuste et racionabiliter nostrimur possidere
vobis contulerunt perpetuo possidendas. Ut autem haec
dicta et ideo amabilis ordinacio et donacio rata omni
tempore et inconvulsa permaneat nec a nobis nec a quo-
cunque quod absit successorum nostrorum in valeat in
posterum disturbari presentem paginam. Sigillorum
nostrorum appensione. dirti videlicet compositoris Iuris. S.
et nostro duximus roborandam. Acta sunt hec in gdanz.
anno dñi M°CC°LXXIX°. Nos autem rogamus nullo pro cuiuscumque genere pretermisso quati-
nus deum pro oculis habentes super prefatis decimis
nostris bona fide ac iusto titulo et ex permutatione
Sigelmi Michaelis episcopi et sui capituli a tempore cu-
ius memoria non habetur pacifice possederunt et pos-
sident ipsos a nullo homine contra omnem iusticiam
perturbari faciatis. maxime cum omnis con-
troversia et omnis disceptatio que fuerat inter reli-
giosos viros abbatem scilicet et conventum de olina
cisterciensis ordinis ex una et propositum de su-
coria ~~ex altera~~ premonstratensis ordinis ex altera
super quibusdam villis et decimis iuris in Cecinia
exorta per venerabilem patrem archiepiscopum Al-
bertum pridie tunc temporis apostolice sedis
legatum et patrem nostrum et episcopum ratangie
diocesim et racionabiliter pro ut acta desuper ab eis con-
stat testantur extitit concordatum. In huius rei
evidens testimonium presentem paginam sigillo nostro
roborandam. ut quecunque opus ~~habeant~~ habuerint
valeant demonstrare. Datum. Anno dni M°CC°LXXX°.
quarto octavo februarii.

Item singel sind nun nossir bridir sorgenuntsbrif
nuberin.

In nomine sancte et individue trinitatis. (18.)

Ego Swantopolcus princeps de gdanczc tam presentes
quam futuros scire volo. patrem meum nomine Mistui
sua infirmitate monachi nostris quos dei pietas

collocavit in loco qui dicitur olina. construxit in
propria possessione. que mihi de paterna hereditate
evenit villam que usoov vocatur pro remedio ani
sue contulisse Quo defuncto. villa que predictis m
chis pater meus contulerat. ego recepi cambium
eis faciens. de eorum voluntate villam aliam e
que bargrenitz dicitur conferens. Ergo ut presen
carta in omni parte roboretur. et boeus in olin
suis in possessionibus nullum in posterum impe
mentum patiatur. primum significandum est omn
presens scriptum respicientibus. quam bone men
Samborius monachis eisdem villam scilicet
contulit. Sed quum propter forum ibi haben
id stare non potuit. villam eandem ad petic
eorum recepit. villam aliam que Starin nunc
tur eis tribuens. Mortuo enim Samborio fr
pro fratre. pater meus scilicet. Missus cepit re
re. qui tres villas Sancte marie in olina pro
suisque dedit. quarum ista sunt nomina. Cir
Tristitza. Tertia vero dicitur Usoov. quam dim
ter monachi. villam que bargrenitz vocatur
me cambio ut prefati sumus. receperunt. Villa
que quar pie memorie Sobezlaus. filius Jambo
iam sepe nominato loco contulit nomina hec s
Starin. Rumina. Sarnowicz. Wadina. Wost
hec quod tegendum est silencio. quam bone mem
sulis villam scilicet rumenam. Vnizlaus Warso
Heinricus Govina loco predicto contulerunt. C
quia pium est boni patris bonum imitari exempl
in hoc ipsum sequendum decrevimus. ut ipse adhuc
carne positus monachis iam nominatis sepius. liber
tem quam dedit nemo immutetur. sed tam a presenti
quam a posteris firmissime teneatur. Ego ergo tam
anime patris mei remedio. quam pro mea meorumque
lute libertatem quam a senioribus habuere cunct

minibus eorum de omni exactione concedo. excepta re-
edificacione castri in Gdenizo. ita sane ut si propria
negligencia. sine per manus inimicorum fuerit exustum.
Excipiturque si pagani seu poloni hanc terram templa-
verint invadere. ubi tam monachorum quam aliorum homi-
nes tenentur hostibus resistere et patriam defendere.
Testes autem huius confirmationis sunt hi. Wa-
ticzlaus. Samborius et Ratiborius fratres mei. Ma-
ister mea Swinizlava. Vxor mea Eufrosina. Zaroslaus
fi. Vnizlaus. Marcus. Suor. Ratmannus. Presen-
ti igitur carte pro sigilli nostri impressionem hanc
donationem firmamus quatinus nulli eam postmodum
infringere liceat. sed quicunque id temptaverit. ana-
thema sit. et a deo se dampnandum sciat. Cunctis
vero eidem loco sua iura seruantibus et bona facienti-
bus. sit pax dni nostri ihesu christi. Amen.

Das Original war mir von Herrn Franz Pfeiffer zur einsicht
gütigst mitgetheilt worden, befindet sich nun wieder im Königsberger Archiv, Abth. 30
Lade 1 Nro 1 (Königsberg), Fach, in der Kapsel mit Pommerellen.

Mestwi 9 (Mestwinus) dei gratia dux pomeranorum omn- (19.)
ibus in Christo fidelibus presentem paginam inspec-
turis salutem in omnium saluatore. Vniuersitati vestrae
notum facimus tam presentibus quam futuris et publi-
ce protestamur in hiis scriptis nos audisse et audiui-
se litteras confirmationis venerabilis patris nostri
Alberi Vladislauiensis episcopi et sui capituli con-
fectas super indulgentiam et compositionem decimarum
inter venerabilem patrem Michaelem pie memorie eius-
dem Vladislauiensis ecclesie antistitem et suum
capitulum ex una parte et religiosos viros abbatem
scilicet et conuentum oliuensis cenobii cisterciensis
ordinis nostreque diocesis ex altera non cassatas
non abolitas non in alia sui parte viciatas in hec ver-
ba In nomine dni amen Alberus diuina miseracione
episcopus Vlad. propositus. Ciphardus decanus. Dothungus

Wladislauiensis ecclesie capitulum Universis
sancte matris ecclesie fidelibus presens scriptum
audituris seu visuris salutem in eo qui est omn
vera salus Universitati vestrae tenore presencium
declaramus quod ex serie litterarum subscripto
principum et venerabilis patris dni Michaelis
bone memorie quondam ecclesie nostre episcopi si
gillorum impressionibus roboratarum nobis publice
exhibitarum perspicaciter colligimus quod viri
ligiosi abbas videlicet et conventus monasterii
de olicza in pomerania nostre dioces cysterciens
ordinis subscriptas videlicet villas talibus nom
nibus vulgariter nuncupatas Gymen. Spirudow
Sumprow et ylowiz Mesneridor Lelicor. visora
volseniz Sosuecza pirowizbrod et Janisow. Zany
desow hostrose. Wazina. et plauanow Badisow
rissna et in rayscow ad decem aratra teutonicalia
in captura piscium Wozinicz et barsicisse decim
piscem ex legittima donacione et liberali. nobil
principum pomeranie dnorum videlicet Swantop
oi Samborii et Racziborii iure hereditario et ui
titulo ab anno dni M°CC°xix°. usq. tanto retroac
tempore possederunt de quibus villis memoratis
dnus Mich. episc. et sum capitulum predictorum
religiosorum virorum bonorum operum et oponū
tionum) participes fieri cupientes. Decimas eisdem
integraliter contulerunt imperpetuum possidendas Qua
decimarum donacionem seu collacionem pie et bono
factam habita deliberatione ex communi consen
ratam et gratam quod factum est in hac parte a no
antecessoribus confirmantes Et ne aliquibus in poster
super hiis dubium oriatur presens scriptum nost
rum sigillorum nuncupine duximus roborandum
Datum in ecclesia Wladislauiensi anno dni M
CC°LXX°IX°. in crastino beate Vitalis martyris

in die videlicet anniuersarii eiusdem ecclesie consecracionis In cuius rei testimonium cuidens paginam presentem nostri sigilli nec non militum nostrorum Siwentzonis videlicet palatini elbingensis Pauli palatini suecensis uneslay subcamerarii gdanensis muniminc feimus roborari Testes sunt Nicolaus palatinus de dyssow Jeronymus castellanus ibidem et alii quam plures fide digni. Datum in stolp in die beati thome apostoli. Anno dni M°CC°LXXX°I°

Das erste Siegel an gelber u. weiß-blau Seide ist ganz zerstossen. Das zweite (kleine) Siegel fehlt. Das vierte derselben zeigt einen Helm mit Helmzier. Das erste derselben zeigt einen Helm mit Helmzier (Vorderhalbes) u. Lanze, in der linken Vorderpranke hält sie einen Schild mit Umschrift: S. Siwenzoni ... ...nsis +. - Das zweite, einfache zeigt dasselbe mit Helmzier u. Umschrift: S. Pauli palatini Suecen. +. - Das dritte ist zerstossen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Miss. (20.)
sumus dei gratia dux Pomeranorum universis
Christi fidelibus presens scriptum cernentibus sa-
lutem in perpetuum Ne ea que aguntur in tempore
nam sequantur temporis dilabentis aut in posterum
malignancium infestentur calumpnia, roborari solent
testimonio bonorum hominum ac apicibus litera-
rum. Ea propter notum esse volumus tam presentibus
quam futuris, quod nos ad laudem et honorem
omnipotentis dei et gloriose matris eius virginis
marie augmentandum monasterium quod Clyna
dicitur Cysterciensis ordinis Wladislaviensis
dyoc cum fratribus inibi deo servientibus sub
alas nostre protectionis suscipimus Confirman-
tes eis eorumque successoribus omnes hereditates
villas seu possessiones quas idem monasterium ex
donacione vel confirmacione dni Swantopolci pie

memorie patris nostri seu dni Samborii dilecti patrui
nostri siue aliorum progenitorum nostrorum princi-
pum pomoranie longo tempore iusto tytulo pacifice
possederunt et possident in presenti in quibus sub
scriptas hereditates proprijs nominibus dignum du-
ximus exprimendas. In primis ipsum claustrum
a olyua cum grangia adiacente Proinore podole
Gransow Sterchow Cinoimitz Prussencino et
grangiam Bargnewitz insuper villam quae ipsis
F villas ipsis pro terra gene. we in restau- rum dat. qua. rum nomina cet. – 27.) cum bona deliberatione et maturo consilio mili
nostrorum pro terra Semeue in restaurum contu
mus. Quarum nomina sunt hec Bisseser cum
b) pratis eiusdem ville circa Wislam sitis inter duos
riuulos Stritzam videlicet et Belestrumnam siue
ea villa Wisseser ex antiquo nostris possedisse
mo et parum Chono, Slonno, Banino, Cz
grino Kinadone Suchome cum omni stagno
adiacente parvo videlicet et magno quod
Warsna dicitur in omni littore excepta sola pa
te que spectat ad villam dni episcopi Begarewitz
Smolino, Quarsin, Wirsoka, Brudinno, Sopot,
dimidiam quoque partem Oxinie cum omnibus
terminis et utilitatibus suis et libera piscatione
ibidem in parvo mari Rynam cum suis termi-
nis distinctis, primo quidem incipiunt in ea parte
ubi duo fluuii Bada videlicet et Rumna confluu-
unt deinde per ascensum ad Rumne ad locum
ubi duo fluuii Scrsona et rumna confluunt
et deinde directa linea procedendo ad lapidem
magnum stantem in via publica ubi riuulus
Crampa oritur a lapide vero eodem directe ad
pontem prope villam Zagorz deinde directe per
tam publicam procedendo arborum signis versus

tam ad quorum iuxta riuulum Bealtam circa
riam publicam signatam et deinde directe descen-
dendo ad locum ubi predicti fluuii Rada et Rum-
na conueniunt ubi eciam prescripti termini finem
et initium sortiuntur Grangia Starin cum villa
eiusdem nominis et hereditatem Wreslyn Grangiam
eciam Radostowe et villam Rayeow hostritza
Scowarnicow cuius termini sunt usque in Rut-
lauam cum omnibus pratis in ipsorum partibus
circa Rutlauam iacentibus, plauanow cum
molendino in vadum cuius termini sunt usque
ad lapideum pontem et ab eodem ponte per vallem
descendendo usque in Radunam Wasino et Si-
wina lacum qui Jaspa dicitur cum libera statione
alleccis ibidem et pratis circum iacentibus usque
in riuulum qui Stritze nominatur molendina quo-
que in eodem riuulo Stritze constructa et in po-
sterum a predictis olyque fratribus construenda
locum eciam molendini in vado versus Solantz
prope villam vriest cum terminis suis et prefatum
riuulum stritze cum utroque littore a lacu Col-
pin unde scaturit descendendo usque in Wislam
et ab illo loco per totum Wislam in utroque litto-
re usque in mare liberam piscacionem capiendi
cumbos esoces et alios pisces quoscunque quibus-
libet retibus vel instrumentis Stationes eciam que
sunt vel haberi poterunt in terminis ipsorum a por-
tu wisle versus occidentem usque in riuulum qui
~~Stritze nominatus~~ Swelma dicitur et eundem riu-
lum in utroque littore cum omni iure et prouentus
alleccis de nauibus in eisdem stacionibus alleca-
rientibus ac eciam aliis quascunque utilitates sine

lapidum sive aliarum quarumcunque rerum que
appulsionem ventorum in eisdem terminis pervenerin
eisdem fratribus Olyuensibus et eorum in eisdem
successoribus libertate perpetua conferimus et do
namus, Concedimus insuper supradictis fratribus
olyua ut aggeres vel piscinas molendinorum in
Stritze vel in vado construendorum et eleuandor con
struendorum nullius contradictione obstante
altare ampliare vel dilatare possint in utroqu
litore sicut eis utilius et commodius videbit
expedire Inhibemus insuper ne quis predictu
fluuium Stritze a suo proprio et naturali me
to abstrahere vel abducere in preiudicium eorund
fratrum audeat quoquo modo. Preterea unam nav
liberam in salso mari et unam in recenti mari
per omne dominium nostrum in quacunque pa
cione ad capiendum allec rumbos efferer vel
alios quoscunque pisces et tractum in Wisla
quantum est in terra inter Ganscam et Barsnitzam
quem et ipsi fratres suis laboribus fecerant et
expensis Item prata in Kerca cum suis termino
ibidem distinctis et insulam in Wisla Nicarico
nomine. Insuper decimam noctem (sic) de clanfara
nostra in Rada absque omni contradictione nostr
ibidem officialium pisces libere percipiendi presat
fratribus de Olyua et eorum successoribus cum om
bus bonis supradictis libertate perpetua confirmam
hominibus etiam ipsorum prope mare residentibus q
libet pisces libere in terminis ipsorum fluuium sicu
abbati et conventui placuerit licet piscari Ad
vero terminos ipsorum non nisi secundum commun
nostre terre consuetudinem Preterea ut predicta
domus olyua locus sepulture progenitorum nostro
principum pomoranie in quo et nos dominus volente

primus specialiter specialiter gratia et prorogatiua gau-
deat libertatis, volumus, decernimus et statuimus
ut omnia iura seu libertates que nunc a nobis vel
succedente tempore a nostris heredibus siue succes-
soribus ciuitati Gdanensi data seu collata fue-
rint in nullo prorsus prefate ecclesie Olyuensi
praeiudicent vel grauamen aliqualiter inferant
sed omnia bona prenominata prefate abbatie si-
cut in priuilegijs dni Suantopolci pie memorie
patris nostri videmus contineri tam in molendi-
nis quam in pratis in Neria in tabernis in pascuis
in campis in siluis et in omnibus terminis co-
rum ab omni impeditione ciuitatis seu ciuium Gda-
nensium libera semper decernimus et exempta Omne
insuper colonos et seruitores res et naues eorum in
omni dominio nostro a solucione thelonei decerni-
mus fore exemptos, et omnia bona prenominata
cum omnibus suis attinentiis in agris pratis
pascuis campis siluis piscationibus molendinis
tabernis venationibus castoribus mellificijs et
quibuslibet aliis utilitatibus que nunc sunt in
ipsis vel haberi poterunt in futuro in aurifodi-
nis argentifodinis ac eciam salis vel quecunque
fuerit utilitas metalli siue eris cum omni proprie-
tate aut iuris integritate iudicio maiori et minori
capitali videlicet et manuali prefatis fratribus
de olyua et eorum successoribus perpetua libertate
conferimus et donamus. hoc sane adicientes ut si
qua homicidia furta vel alia quecunque enormia
forent ~~fore~~ facta in hereditatibus seu terminis prescrip-
te abbatie padrada fuerint nullius nisi abbatis siue
iudicium ipsius iudicio iudicentur Et pena que pro
his soluenda fuerit monasterii usibus totaliter deputen-
tur. Inhibemus insuper ne coloni eorum vrbes edifica-
re custodire vel reparare cogantur Excepto solo castri Gdanck

si per proprium ignem fuerit conorematum nec aliqu
iudicium secularium eis molestus sit in ullo negu
cio sed liberi sint ab omni exaccione et solucio
ne polonica seu theutonica que nunc sunt vel per
cessu temporis poterunt suboriri In equorum et
curuum procuracionibus et expedicionibus et in
omnibus prorsus aliis grauaminibus quibuscum
que nominibus censeantur, omnes quoque libertat
et iura a dno Swantopolco pie memorie
patre nostro et aliis progenitoribus nostris ipsi
collatas prefato monasterio et fratribus de eor
ua pie et liberaliter perpetuo confirmamus - et
forum coram dominarum Sarnowitz nomine or
dinis Cisterciensis quod pertinet in olyuam
sub nostram protectionem suscipimus confir
mantes ipsis possessiones et villas subscriptas.
Wircusfino - Liubechow - Carcusfino - Udargow
Carlexow et Swerzin totum quoque stagnum
quod pesnitza nominatur et fluuium eiusdem
nominis cum riuulo qui ostnitza dicitur in utro
que littore cum libera captura et clausura pescium
a riuulo qui Sbichesnitza dicitur cum pratis circu
iacentibus in utroque littore usque in mare, unam
quoque nauem liberam allec vel rumbos aut cetera
vel ceterorum piscium libere capiendi predictis sanctimo
monialibus de Sarnowitz assignamus pariter et con
namus. Ut ergo hec omnia rata ac firma et a nostris
successoribus inviolata perpetuo maneant presentem
paginam sigilli nostri appensione et testium sub-
scriptione fecimus roborari. ~~Fratres~~ Testes subscripti
fratres terre prussie de domo theutonica frater
Conradus de Thirberch. Marscalcus prussie fra
ter Hermannus de Schonberch provincialis terre Cul

mensis frater henricus doctor decretorum frater
Thomas et frater Cristanus sacerdotes Andreas
castellanus in gdanck Vnislaus frater eius
subcomerarius ibidem Swintza castellanus in
Stolpe Ciborius castellanus in patzk Zeroslaus
tribunus ibidem et alii quam plures fide digni-
orum et datum in castro nostro Gdanczk anno
domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio
Nonas Marcii Indictione undecima Concurrente
quarto Epacta vicesima.

Das Dingel mit weissen Wachs, war einer gelb-
grawlich Leinwat Schnur, ist beschädigt. Es gehört zu
der Urkunde 14. beschriebenes Pergaments. Lum.
Christi: .. dni Mie . . . . . no . . anie . . .

In nomine sancte et individue trinitatis amen. (21.)
Nos Mystwinus dei gratia dux Pomoranie univer-
sis Christi fidelibus presens scriptum cernentibus
Salutem imperpetuum. Ne ea que aguntur in tempore
naturam sequantur temporis delabentis aut in poste-
rum malignantium infestentur calumpnia roborari so-
lent testimonio bonor. homin. ac indicio litterarum.
Ea propter notum esse volumus tam presentibus quam
futuris quod illustris princeps dilectus patruus no-
ster dux Samborius in bona sui corporis valitudi-
ne constitutus de consensu et bona voluntate dni
Swantopolci pie memorie patris nostri in honorem
dei omnipotentis et gloriose virginis Marie. pro
salute propria et ob remedium animarum progenito-
rum suorum contulit viris religiosis domo abbati
et conventui de Oliua Cysterciensis ordinis Wladi-
slauiensis dyocesis in terra que wangrza sive
Gyzner dicitur omnes villas subscriptas cum
terminis suis plano iure pacifice et libere perpetuo
possidendas. Videlicet Videlicet Gymes. Symsno.

Floyr. Mesvez. ydol. ~~Lelicow~~ Lelico. Vissora. pyrowitz olesso. Brod. Tanisso. Danysso Sosnyka Sprudo et wolznitz Has siquidem villas et fluvium qui verisa dicitur. Insulas quoque Berui paruam Gymer Thanytz wolznitz cum omnibus utilitatibus ac appendiciis suis predictor fratres de olina ex legitima donacione prefati patris nostri Soamborii. ac nostra deinde confirmacione ab ab anno dni M° CC° x x x tanto retroacto tempore iusto tytulo ac iure hereditario possedisse certissime profitemur. Postmodum vero elapso prolixo temporis curriculo praehabito maturo militum nostrorum consilio predictam hereditatem a domino abbate et conventu de olina commutavimus et ipsam fratribus de domo Thertonica contulimus possidendam. Verum ne in hac re monasterio Olivensi quod progenitores nostri pie ~~memorie~~ recordacionis in honorem dei omnipotentis et gloriose genetricis eius virginis marie fundauerunt ac plurimis donorum beneficiis et libertatum patrocinio ~~dota~~ dotauerunt. videremur in aliquo derogasse aut contra salutem nostram tenere dampnum seu preiudicium intulisse, de prefata commutacione restaurum ac recompensacionem condignam facere volentes prehabito diligenti deliberationis examine cum consilio simul et consensu baronum ac militum nostrorum donauimus ac deuota mente et cordis intencione libere contulimus prefatis in Christo dilectis fratribus domino abbati et conventui de olina Cysterciensis ordinis Wladislauiensis dyocesis omnes villas subscriptas

cum fundis et terminis suis iure hereditario abs-
que omni tributo perpetuo possidendas. Quarum
villarum nomina sic vulgariter exprimuntur Podo-
le. Biscercz Choyno. parvum Choyno Slomno
Zthaplo. Banino. Zthegrino Begarewitz Thuchum-
nye cum toto stagno adiacente Rywadow. Smolyn.
Wysforca Quarsino. Brudwino Sopoth Has in-
quam villas cum omnibus appendiciis et proventi-
bus suis in agris pratis pascuis aquis piscacionibus
stagnis mellificiis castoribus silvis cultis et
incultis viis et inviis et cum omni prorsus utilitate
que nunc in ipsis est vel haberi quomodolibet poterit
in futuro In molendinis auri argentique fodinis ferri
fodinis vel cuiuscunque generis fuerit et salinis
ab omni exactionis expedicionis et cuiuslibet servi-
tutis onere liberas et exemptas, prememoratis aliisque
fratribus perhemniter assignamus. Contulimus preter-
ea eisdem fratribus totum fluvium qui Stritz dici-
tur a lacu Cholpin unde oritur usque in wyzlam
descendendo. Volenter et firmiter statuentes ut
nullus plane hominum absque predictis fratribus
in prefato fluvio Stritz in aliisque rivulis quos
termini eorum continent construat molendinum vel
eosdem a meatu proprio detrahat quoquomodo. Pre-
terea ut prefata ecclesia Olivensis in qua domino
annuente una cum progenitoribus nostris locum
debitum nostre delegimus sepulture ex donorum
nostrorum augi gaudeat incremento conferimus se-
predictis fratribus in Olina deo inservientibus famu-
lantibus liberam facultatem cuiuscunque generis
vel operis homines in ipsorum possessionibus collo-
candi omnesque ipsorum homines agricolas vel villicos
a nostro et successorum nostrorum heredum vel

vel quorumlibet seruicio per omne eum solutos et liberos presenti littera seu priuilegio protestamur Ita plane ut nulli hominem nisi soli eleo et predictis fratribus de Otina ad seruicia sint astricti. Insuper ne quid desit nostre donacioni et predictorum fratrum libertati plenum ius ac omnem iurisdictionem in homines eorum ipsis integraliter conferimus citandi videlicet et indicandi ad omnem noxam sanguinis ac criminis corrigendi tam in causis capitalibus quam minutis. Vt igitur hec nostra ordinacio et donacio omni euo rata ac inpermutabilis permaneat presens scriptum sigilli nostri munimine roborauimus. Huius rei testes sunt. Henricus prepositus in Suchow Luderus cancellarius noster plebanus in Gdanzek et subscripti fratres de domo Theutonica fr Conradus de Tyrberch marschalcus prussie fr hermannus de Johnberch prouincialis terre Cholmensis. Fr henricus doctor decretorum fr Thomas et fr Cristanus sacerdotes. fr ulricus commendator in Elbingo. fr Theodericus de Spiria commendator in Gmeden Wayssil palatinus in Gdanzek. Swenz castellanus in Stolp. Andreas Castellanus in Gdanzek Vnizlaus subcamerarius ibidem et alii quam plures fide digni. Actum et datum in castro nostro Gdanzek Anno domini Milesimo Ducentesimo Octogesimo tertio Non. marcii Indiccione undecima Concurrente quarto Epacta vicesima.

Sub Vngel.; 2 wolborn.

(22.) In nomine dni amen. Nos Mystuinus dei gratia Dus Pomoranie omnibus presentem paginam inspecturis salutem in perpetuum. Ne ea que agunt[ur]

tempore naturam sequantur temporis delabentis nos
presens factum nostrum testimonio bonorum homi-
num et stili officio duximus perhennandum. Noue-
rint igitur presentes et posteri uniuersi quod nos
dilectos in Christo fratres monasterii de olyua
ordinis Cysterciensis paternum sequentes propositi
tum speciali affectu amplectimur et diligimus
ac presentis scripti priuilegio communimus. Confir-
mantes ipsis hereditates a pie memorie duo
Svantopolco patre nostro ut firma eis illibata eorum
que successoribus omni remoto obstaculo iure perpe-
tuo perseverent et has propriis vocabulis eximere ex-
primendes: Curiam Starin et villam Starin adia-
centem et Zelycov. et villam Mesyn ex donacione
nostra speciali. Insuper communionem stagni quod Ro-
gosnicza vulgariter dicitur in quo ipsi cum ceteris
prefati stagni participibus. Retibus et instrumen-
tis consimilibus liberam habeant piscaturam Pre-
dictarum itaque villarum termini partim per nos
et partim per Ciborium castellanum nostrum
de pusc ex iussu nostro taliter sunt distincti:
Incipiunt enim a quodam fonte scaturiente super
palludem tendentes plenarie usque ad medium pal-
ludis directe versus quendam montem ad orientem
qui vulgariter Lisigora nominatur. et sic versus meri-
diem inter villam Lepzk et Starin in palludis medio
protenduntur. Deinde recurrunt directe trans
palludem versus occidentem usque ad quandam quer-
cum iuxta riuulum qui Punitza dicitur positam
et signatam. et sic per descensum ~~riuuli iam dicti~~
~~usque ad~~ Punitze versus meridiem usque ubi Mu-
sturk influit in punitzam et sic per ascensum
musturke usque ad illum locum ubi quidam riuu-

hur influit in Mustercam. sic per ascensum riuuli
iam dicti usque ad quasdam arbores signatas.
deinde directe protenduntur usque ad secun-
dam vallem nemoris ubi iuxta viam de Must
ryn procedendo in stariu quedam quercus stat signa
ta. et sic per ascensum vallis usque ad viam que
de polkov versus Musturin ducit. Deinde vero
sicut via currit versus occidentem ad quandam
arborem iuxta viam lapidibus consitam. Deinde
directe ultra nemus usque in Saplizam tendun-
tur ad quendam locum qui vulgariter Lazniz dici
tur sicuti per arbores et monticulos est distinc-
tum Sicque per decursum aque Saplinze usque
ad quandam vallem inter Clenin et Neslin di-
y recte sicut vallis currit per mediam palludem
protenduntur usque ad tumulos paganorum. De
hinc tenduntur directe ad montem qui Clin
dicitur in quo quercus stat signata sicque
reverduntur ad fontem superius nominatum prin-
cipium videlicet terminorum. Supradictas igi-
tur hereditates cum omnibus attinentiis ac utili-
tatibus suis Agris pratis siluis pascuis Ca-
storibus aquis molendinis et omnibus aliis
que nunc vel in posterum super terram aut
sub terra poterunt inveniri sive auri sive argen-
ti ~~set~~ ferri vel eris cuiuscunque fuerit generis
utilitat~~is~~. sive Salis. cum distinctione termino-
rum suorum predictis fratribus de Rypa perpe-
d tuo confirmamus pariter et donamus. ita sane ut
villa nostra Lepze quam Gneomero militi nostro
contulimus in predictis terminis falcationem fe-
ni possideat que ipsi fossatis et lapidibus est
E distincta. Precerea ut sepe dicti fratres de Rypa

in prefatis hereditatibus inqr gaudeant libertate. Donamus ipsis ac tribuimus eorundem (sic) liberam facultatem et plenam iurisdictionem. Citandi. iudicandi. et omnia et singula alia que ad forum seculare pertinent faciendi tam in causis capitalibus quam minutis. Insuper homines eorundem in dictis bonis morentes ab omni onere ac exactione nostri seruicii et a uiolencia nostrorum officialium liberos ac exemptos perpetuo iudicamus. In huius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri appensione cum testium subscriptione fecimus roborari. Testes sunt. Cyborius castellanus in putze Andreas castellanus et iudex in Gdanz. et wnislaus frater eius camerarius ibidem Geroslaus dux exercitus Pucensis. Gnle. nimus miles. Ludewus cancellarius noster plebanus in Gdanz. fr. Bernardus predicator. Lamberto abbas. Nicolaus cellarius. Rudigerus camerarius. frater Ayuensis. et alii quam plures fidedigni. Datum In Rumpna Anno dni M°CC°LXXXI°. Indictione XIIII^a. Epacta XIX^a In die beati Stanislai martyris. Concurrente VII°.

Dirb beschädigte Siegel von weissem Wachs an rother gelber u. weiss violetter Seide hängt das Siegel dieses Briefes in der vorgeschriebenen Urkunde.

Nos ~~Bistucus~~ Misterwinus (sic) dei gratia dux (23.) Pomoranie universis sancte matris ecclesie fidelibus salutem in perpetuum Noueritis nos litteram patris nostri vidisse, et audivisse in hec verba In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos swantopolcus dei gratia dux Pomoranie tam presentes quam futuros fore volumus quod obremedium anime nostre ac liberorum nostrorum dilectis

r dantzig (24.)

nobis duo abbatis et conventui in Olyua Cistes. ordin. concedimus ut Kymethoner (sic) eorum in rumpena nunc et in posterum habitarent absque exactione nostri servicii nec non et castellanorum et tribunorum ac militum sive quorumlibet hominum nostrorum plenam in perpetuum possideant libertatem vñ (unde?) cum hec a patre nostro pie memorie rite legitime ac pie et loco pio donata sit ipsis prefatam donacionem presentibus confirmamus. Inhibemus etiam districtius ne aliquis officialium nostrorum quislibet villas prefate domus ausu (sic) temerario absque nutu abbatis vel cellerarii audeat impignorare aut in aliquo perturbare. Datum in Juvche anno dñi M° CC° LXXV° kl Januar. Indictione 8ª presentibus prebislac (?) palatino et paulo castellano et dalegra subdapifero et duo Ludero capellano de Gdanzo et aliis quam pluribus.

Dab Pirgre anno ut supra. Dominus Conradus Burggravius Elbingensis.

(24.) In nomine domini amen. Nos Mestwinus (sic) dei gracia dux Pomeranorum Universis Christi fidelibus hanc paginam visuris perpetuam in domino salutem. Quum memorie oblivio nonnocatur et accio rerum rite gestarum plerunque longevitate temporis obscuratur necessarium esse putamus que perpetuo sunt mansura litterarum indiciis perhennari. Noverint igitur presentes et posteri universi quod nos dilectos in Christo fratres monasterii de olyua

ordinis cisterciensis paternum sequenter propositum
speciali affectu amplectimur et diligimus ac pres-
entis scripti privilegio communimus. Confirman-
tes eis hereditaliter commutatas a pie memorie
domno Swantepolco patre nostro ut firma eis et
illibata eorumque successoribus omni remoto
obstaculo iure perpetuo libere perseverent. et
has proprietis vocabulis duximus exprimendas.
Curiam sterin et villam (v. d. Urkunde 24 non a
bis B.) plenarie trans paludem ad siccam terram
directe versus quendam montem ad orientem
qui Lisigora nominatur. et sic protenduntur per
decursum sicce terre versus meridiem totam pa-
ludem a desteris tenendo usque ad villam Lepzc
qui diuitenter a sinistris et vergentes directe
usque ad oppositum cuiusdam quercus ad occiden-
tem posito et signato supra riuulum qui vulga-
riter putnizca dicitur et super eandem quercum
plenius descendentes. Quos terminos tñ nñ modo
(tantummodo!) per medium paludis ab anno dñi
M°CC°LXXXVI°. Vtin eorum privilegio continetur
sibi distinctos possidebant. Sed ob quodclam fac-
tum duorum boum per peccatum in una villarum in
territorio pylen pylensi traductorum trans palu-
dem qui insequebantur circumsedentes eandem
palu paludem usque ad ipsam paludem ibique
subsistentes affirmabant se nichil iuris in il-
la habere si ad fratres de olina totam palu-
dem predictam intra terminos eorum pertinere.
eisdem iam dictis fratribus extunc ob remedium
peccaminum nostrorum totam contulimus confir-
mantes omni iure quo et reliqui hereditaliter possident

mandantes eis satisfacere de bubus prelibatis
et sic per descensum pontnicze versus meridi-
em usque ubi musturc influit in pontniczam
et sic per ascensum musturc usque ad illum lo-
cum ubi quidam rivulus influit in musturc
sic per ascensum rivuli iam dicti usque ad qua-
dam arbores signatas. deinde directe protenden-
tur usque ad secundam vallem nemoris ubi
iuxta viam de Musturyn procedendo in sta-
quedam querous stat signata. et sic per ascen-
sum valles usque ad viam que de polzow ver-
sus musturin ducit. de hinc vero sicut via
currit versus occidentem ad quandam arbo-
iuxta viam lapicidibus confitam. deinde di-
recte vltra nemus usque in sapliczam tendun-
tur ad quendam locum qui vulgarite lazniz
dicitur siculi per arbores et monticulos est
distinctum. sicque per descensum aque sapli-
usque ad quandam vallem inter clenin et Ze-
sin directe sicut (v. die Urkunde 22 von J bis o)
donamus. Preterea (v. die selbe 2 bis 7) duas exa-
ctus parensis Dnus Lampertus plebanus
ibidem et alii quam plures fide digni. Datum
in putzo. Anno dni M° CC° LXXXVIJ°. In die
beatorum apostolorum petri et pauli.

Auf dem Pergel neun weissen Bogen, das an einer
blau, roth und gelb seidenen Schnur hängt, siehe
man die bei 13 verwandte Urkunde. Umschrift: S.
Mestwe ducis Dan . . . . . nie +

(25.) Mestwinus dei gracia Dux pomeranie. Omni-

bus presens scriptum auditoris seu visuris salutem
in omnium saluatore. Ne rerum vite gestarum me-
moria processu temporis euanescat seu malignan-
cium calumpnia elepranetur eternari solet testi-
monio bonorum hominum ac indicio litterarum.
Noverint igitur presentes et posteri universi
quod nos in honorem dei omnipotentis et glori-
ose matris eius virginis marie conferimus viris
religiosis abbati et conventui domus nostre mon-
asterii videlicet in olyua cysterciensis ordinis
Wladislauiensis dyoc. villas subscriptas Ray-
chowe et Radostowe que ad nos post obitum pa-
tui domini ducis Lamborii pie memorie legi-
tima successione derivate sunt et iure hereditario nostro dominio succreuerunt, prefatas
et aque villas cum omnibus pertinentiis ac utili-
tatibus suis ab omni seruitutis ~~ac~~ pedicionis
~~ac~~ et exactionis onere liberas et exemptas
predictis fratribus de olyua et eorum successoribus
iure hereditario perhenniter assignamus. Et ne
que in posterum lis vel contentio super huius
modi nostra donatione fepe dictis fratribus
aliqualiter valeat suboriri, bona fide et mera con-
scientia in presentibus protestamur, nunquam nos
cuiquam hominum super predictis villis Ray-
chowe et Radostowo nostra priuilegia dedisse,
vel easdem alicui exceptis predictis fratribus
iure hereditario contulisse. Igitur ut hec nostra
donacio fepe dictis fratribus de olyua rata et in-
violabilis perpetuo perseueret presentem paginam
testium subscriptione et sigilli nostri munimine
fecimus roborari. Testes sunt. Dnus Iwenozaga.

latinus in Gdanz. Cyborius castellanus in puz
Andreas castellanus in gdanz. Vnislaus subcam
rarius. Zislaus tribunus ibidem et alii quam
plures fide digni. Datum anno dni M°CC°
LXX°IX°. In vigilia beati Johannis baptiste.

Der Pirgel mit meinem Wasser um einen meins
zu einem Dank ist gestalten.

(26.) Mistwinus dei gratia dux pomoranorum Vniv
sis presentem paginam visuris salutem in dno
sempiternum, Ne rerum rite gestarum series
longevitate temporis oblivioni tradatur expedi
ens et necessarium fore perpendimus ut litterarum
testimonio perhennetur, Noverint igitur presen
tes et posteri universi quod nos ad honorem
dei et beate virginis marie monasterio in olyn
contulimus duas naves liberas. unam in Neohi
va ad promocionem curie in nost, alteram in
Prinsina vel in nova aqua ad subsidium cu
rie in Starin, decernentes easdem naves
ab omni solucione liberas semper et exempta
significamus. (2.) etiam ut Cneroner (3.) in pre
dictis navibus ad capturam allecis piscantes
canes nostros vel etiam servos nostrorum canum
procurare vel pascere non cogantur, nec aliquas
pensiones nostris quibuslibet officialibus solve
re teneantur. Conferimus eciam prefatis Olyne fra
tribus stationem in hereditate ipsorum Kochow
ab omni solucione liberam, si eam suis laboribus
poterint instaurare. In cuius donacionis testi-
monium presentem paginam nostri sigilli robore
confirmamus communitam, Datum in putzich an-

no dni M°CC°LXXX IX In die beati Silvestri
pape et martyris presentibus hiis paulo palatino
Swecensi, Syborio castellano de putzoh Je-
ronimo tribuno ibidem Vinzlao subcamerario Gda-
nensi fratre Bernhardo priore in Golanzoh
domino lamberto plebano in puczoh et aliis
quam plurimis fide dignis.

Item vm Jmium [illegible] wrste Konfirmgel i.d.
zerstellen.

(27.)

In nomine domini amen. Nos primislaus dei
gracia dux Polonie. Universis presens scriptum
audituris vel visuris in perpetuum. Ne ea que agun-
tur nostris temporibus cum lapsu temporis a me-
moria hominum defluant malignancumque calum-
nia in posterum depravantur. Utile ac necessari-
um esse dinoscitur ut fide dignorum hominum
et scripture testimonio perhennetur. Noverint
igitur presentes et posteri universi quod nos ad
laudem omnipotentis dei et gloriose matris eius
virginis Marie augmentandum Monasterium quod
olim dicitur Cisterciens. ord. situm in pomerania
cum fratribus ibidem deo servientibus sub ala
nostre protectionis suscipimus. Confratemitatem
esse eorumque successoribus omnes hereditates vil-
las seu possessiones quas idem monasterium ex do-
nacione vel confirmacione illustris principis
Dni Mysconis (sic) dilecti patrui nostri Duris
pomeranie ac progenitorum suorum longo tempo-
re iusto titulo pacifice possederunt et possi-
dent in presenti. In quibus subscribendas hereditates
propriis nominibus dignum duximus exprimendas.
In primis ipsum claustrum olinam (s. 20.a-b.) Quorum

nomina sunt hec. biscezir. Chogno et parum C
no. Slomno. Banino. Czegumo et.— Ul
versas itaque et singulas possessiones et villas
prenominatas cum omnibus terminis et grani
cijs et libertatibus suis sicut in privilegijs presa
ti dni Mysliwgii et aliorum progenitorum suorum
expressius continetur. et cum omnibus utilitatib
que nunc in ipsis sunt vel haberi quomodolibet
poterunt in futuro. in molendinis tabernis pra
tis piscacionibus auriffodinis argentiffodinis
et salinis vel quibuscunque fuerit utilitas eris
cum omni iudicio maiori et minori. capitali
videlicet et manali ispeditis patribus de
olina et eorum in suum successoribus liberta
perpetua confirmamus. In huius igitur confirm
cionis perhennem memoriam presentem paginam
sigillo nostro et sigillo dni Mysliwgii ducis
pomeranie qui huic ordinacioni presencialiter
interfuit cum subscripcione testium fecimus
roborari. Testes sunt Tomizlaus palatinus
poznanensis Nicholaus palatinus Kalisiensis
petrus capellanus de poznan beniamyn
castellanus et index de grezna. Sbiluta
castellanus de Nakel. Buguzlaus castella
nus de rsze subcamerarius de poznan. et alii
quam plures fide digni. Datum anno dni.
Mo CCo xCi. Concurrente vii. Indictione
quarta.

Dub rssl Virgil sud an mrisdor und sohn,
dub zmrik an galbow ... sohn Dirik gesungen.

---

(28) In nomine domini amen. Nos buguzlaus
dei gratia dux Slauorum et Cassubie. Univers

Christi fidelibus presens scriptum audituris
vel visuris in perpetuum. Ne ea que aguntur
nostris temporibus cum lapsu temporis a me-
moria hominum defluant malignantiumque
calumpnia in posterum depraventur utile
ac necessarium esse dinoscitur ut fidedigno-
rum hominum et scripture testimonio perpe-
ntur. Noverint igitur presentes et posteri-
versi quod nos de consensu dilectorum fratrum
nostrorum barnjmj et ottonis ad laudem
omnipotentis dei et gloriose matris eius virgi-
nis Marie augmentandum monasterium quod oli-
ua dicitur Cisterciensis ordinis situm in pomera-
nia cum fratribus inibi deo famulantibus sub
alas nostre protectionis suscepimus et. In huius
igitur confirmationis perhennem memoriam pre-
sentem paginam sigillo nostro et sigillo cum
Mestwigii ducis pomeranie qui huic ordinan-
cio personaliter interfuit cum subscriptione
testium fecimus roborari. Testes sunt. dnus
Wichardus Abbas de buchonia, Dnus Nyco-
laus draco Mapsourcus Reymbegus de Wicholz
Johannes filius suus miles, Gobelo de statin
miles Swenzo palatinus Danensis et stolpen-
sis Matheus suboamerarius Nawerz (?) abbatis
signifer de danzic et alii quam plurimi fide
digni. Datum anno dni M°CC°XC°I Concurren-
te VII° Indictione quarta.

Nota von der rechten Hand: Item von Stolpe wie Sund wolf
Heidenstein übrig.

(29.) Noverint universi presentes litteras inspecturi quod nos fratres Goslaus prior provincialis polonie Jacobus prior poznaniensis, Wilhelmus prior brunensis Paulus lector Siradiensis Sifflaus lector de gradecz ordinis predicatorum diffinitores provincialis capituli in plozk celebrati protestamur nos vidisse quasdam litteras non rasas non cancellatas non in aliqua sui parte viciatas roboratas sigillo duobus fratris videlicet Conradi de Tyrberch quondam Marscalci hospitalis Sancte marie Theutonum in Prussia tunc gerentis vices magistri eiusdem terre et fratris Hermanni de Schonberch provincialis terre Colmensis compositionem inter illustrem principem Mstuinem (sic) ducem Pomoranie ex una parte et magistrum dictorum fratrum et fratres eius in Prussia ex parte altera infra positam continentes. Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Conradus de Tyrberch Marscalcus fratrum hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Prussia gerens vices magistri eiusdem terre salutem in auctore salutis. Ad noticiam devenire cupimus singulorum quod cum inter illustrem principem Dnum Mestwinum Ducem Pomoranie ex una parte et magistrum nostrum et nos et fratres nostros in Prussia ex parte altera super diversis causis et articulis dudum exorta fuisset materia quistionis tandem coram venerabili patre ac dno Philippo epi-

loco firmano apostolice sedis legato talis in-
ter nos compositio intervenit quod dictus Dus
B. dux Pomoranie se sub certa pena obliga-
vit ad sopiendam omnimodam controversiam
inter nos and fratres nostros in Prussia et ipsum
exortam Terram Gnewi sive Wanzer cum
quibusdam aliis possessionibus predicte contigu-
is distinctis certis limitibus nobis tradere
seu conferre. Promiserat insuper sub predicta
pena quasdam aquas seu piscarias, videlicet
maiorem et minorem Chabel cum insula interclu-
sa et omnia bona sua inter villam Lichtenowe
et miloradesdorf nobis ab omni impetitione
cuiuslibet persone libera assignare sicut in
litteris super hoc confectis plenius continetur.
Quas quidem aquas cum dictus Dus B. nobis
liberas assignare non posset, in recompensatio-
nem carundem aquarum bona seu possessiones
sitas in Gnewa que ab abbate et fratribus
ordinis Cisterciensis de Oliva ex contractu per-
mutationis ad ipsum devoluta fuerant, cum
mero dominio nobis contulit et donavit cum om-
ni iure et iurisdictione honore et districtu cum
iudiciis maioribus et minoribus et cum omni
utilitate in pratis pascuis aquis piscariis sil-
vis nemoribus et vepreciculis montibus et
vallibus viis et invisis auri argentique fodinis et
omne genus eris seu metalli et venas salis ac
omnibus utilitatibus et proventibus que nunc
apparent vel in posterum apparebunt nullis in-
citis aut servitutibus quibuscunque nominibus
censeantur sibi et suis heredibus aut successoribus

quibuscunque ex testamento vel ab intestato
venientibus in predictis vel eorum aliquo reservatis.
Promisitque dicta bona absoluere ab omni onere
decimarum. Indulsit insuper et concessit nobis
conservandi molendina in fluuio Verissa liberam
facultatem. et faciendi clausuras pro utilita-
tibus molendinorum. Si que dampna vel in com-
moda possessionibus terre dicti dni h. ex tali-
bus clausuris evenerint, promisit se libenti a-
mo sustinere. Volens et volens ipsam veriss am
tam nostris quam aliis hominibus infra molendi-
na et super navigiis in ipsa ire volentibus ab-
que omni impedimento esse liberam et paten-
tem. Promiserat insuper predictus Dnus h. nobis
absoluere possessiones fratrum de polpein (sic)
inter limites nostros sitos. Loco quorum nobis do-
nauit et contulit partem terre que in alia do-
natione nobis facta ipsi remanserat ultra lati-
tudinem triginta funium longitudinis duorum
miliarium que nobis dederat a granicia nostra in
terra usque Islandhes ascendendo ita quod utroque
littore terre nostra et ordinis nostri sit vera proprieta-
tas et dominium sint predicta duo miliaria in lon-
gitudinem protendendum. Eo tum notato quod predictum
monasterium ~~sibi Dominici~~ sub dominio magistri et
fratrum nostrorum debeat permanere. Hos itaque predictis
possessionibus quas pro recompensatione aquarum et pisca-
riarum et possessionum aliarum recepimus contenti remisi-
mus nomine nostri magistri ordinis nos vicesgerentes
et fratrum nostrorum in presencia omni iuri et ac-
tioni quod vel que nobis nobis super dictis piscariis
et possessionibus competebat. firmiter promittentes ne
a modo unquam fratrum nostrorum super ipsis aliqualiter

spectatur predictus dominus h. vel suorum quispiam
successorum. In cuius rei testimonium et perpetuam
firmitatem presentem paginam nostro et fratris herman-
ni de schonberch provincialis terre Culmensis sigillis
fecimus communiri cum testibus fratribus nostris
qui aderant subnotatis videlicet fratre henrico doctore
et decretorum fre Thoma et fr Cristiano sacerdotibus
frē Ulrico. commendatore in Elbingo frē Theodrico
commendatore in Cristpurch frē henrico de wilnowe
commendatore in Castro sce Marie. frē Theodrico de
spire commendatore in Gneua frē Gerlacho com-
mendatore in Crudencch, frē henrico de Tholbuz,
frē hildebrando, fratre Nicolao et aliis quam plu-
ribus ex fratribus nostris: Actum et datum in Sala-
thez anno domini M°CC°LXXXIIII tertio Nonas mar-
cii. In huius vero rei testimonium perpetuum
firmamentum ad instantiam supe dicti domini
h. dei gracia ducis pomeranie sigilla nostrorum
officiorum duximus presentibus apponenda. Datum
in plotz Anno dni M°CCLXXXX quinto Nonas octobris.

Nu prygamunth Lewizken suben sibirgk vorfangen.

In nomine dni amen. Nos nos Wartislaus dei gracia dux (30.)
Pomoranie omnibus Christi fidelibus presentem paginam
inspecturis salutem in perpetuum Ne ea que a nobis
vide aguntur processu temporis oblivionis nebula seu mali-
gnantium calumpnia deprauentur necessarium et utile
fore dinoscitur et litterarum et fide dignorum homi-
num testimonio perhennetur. Noverint igitur presentes
et posteri universi quod nos viris religiosis domino ab-
bati et conventui de olyua ordinis Cysterciensis dio-
cesis Camensis dyocesis hereditates et villas Raykow
et Radescow vulgariter dictas, quas ex legitima dona-
cione progenitorum nostrorum principum pomoranie
videlicet Sambory patrui nostri et Swantopolci pie

memorie patris nostri multo retroacto tempore profite-
mur iusto titulo possedisse ob specialem favorem
et gratiam quo vel qua Otinensem ecclesiam loco
nostre sepulture amplectimur et fovemus predictas
villas ipsi confirmavimus, contulimus, dilatavi-
mus et pardim in persona propria limitavimus
residuam vero partem fidelibus nostris Ciborio castel-
lano nostro de Sabor et Andree subcamerario Ver-
lociensi vel saltem uni ipsorum si alteri contingeret
non adesse commisimus limitandas, quarum hereditati
tatum gaudere sic habentur. Prime quidem incipiunt
a rivulo qui Seracnitza dicitur versus occiden-
tem procedendo ad quercum stantem circumpossam
et signatam deinde arborum signis et colliculis
ad paludem et derecta per medium paludis ad
tumulos gentilium et sic directe per vallem arborum
signis et colliculis ad dimidiam partem lacus
qui Bresna vulgariter dicitur ad parvam quer-
cum inde lacum signatam et circumpossam per
villam ~~desertam~~ clesentam (?) que eciam Bresna dicitur predicti
limites protenduntur, a quercu vero parvia directe tra-
lacum versus occidentem ad tumulum ibidem de-
possum et a tumulo directe usque ad paludem tra
paludem vero directe per nemus et paludes ac ar-
bores signatas usque in rivulum qui Bebrowe stru
dicitur in quo rivulo ex utraque parte quatuor ar
bores sunt signate, ab eo vero loco prefatum riv
rivulum in utroque littore descendendo in veris
et inde per medium verisam descendendo cum p
tis ibidem in sinistra parte adiacentibus usque
Seliflane ad quercum supra litus verisse sign
tem ad terminos videlicet fratrum de domo Sher
tonica predictorum fratrum Otinensium de Rayczow

Bresna gadeſ et limites protenduntur, a predicta
vero gueron directa linea ad aquilonem versus arti-
cum Rayeow ad abietem signatam iterandem duos
amos summitate habentem lapidibus circumpositam
b abiete vero directe trans parvum lacum ad unum
aggerem iactum et sic montem ascendendo trans viam
ad duos tumulos iactos deinde signis tumulorum di-
recte ad parvulam paludem ad salicem signatam ibi-
dem ab eadem vero salice directe ad rivulum qui
vulgariter Dribuch dicitur ad querum signatam et
tumulo circumpositam, ubi gadeſ et limiteſ inter dnum
Epum et fratres de domo Theutonica cum terminis
supra dictorum fratrum Olnenſium finiuntur Verum
quum filii Woltami Nicolaus Domko et Conradus in
prefata deserta villa Bresna ex donatione nostra et
asserebant iuſ possessionis sibi vendicabant nos pa-
et quieti ecclesie Olnenſi providere cupientes ordi-
namus et sancimus quod predicti fratres Woltam-
ritz tribus bonis tunicis et tortolem bubno ab abba-
te datis et ab eis gratanter receptis de super
supradictis omnibus metis ac de hereditate et di-
midio lacu Bresna coram nobis voluntarie cesse-
runt omni iuri seu actioni que in prefatis hereditati-
bus sibi vendicaverant renunciantes, sibi suisque
heredibus super his nunc et deinceps perpetuum
silencium imponentes, Supradictas itaque villas Ray-
cow Raclestow Bresna et dimidium lacum qui Bresna
dicitur cum omnibus utilitatibus pratis silvis pascuis
molendinis molliciis predictis Atque fratribus liber-
tate ac proprietate perpetua in omnibus terminis
suis contulimus perpetuo possidendas Confirmamus
insuper eisdem fratribus ac confirmamus villam que B.
Stritoza dicitur quam a Wenceslao subdepisfero nostro

ostensis.

Dersonensi coram nobis audicio ostensis sepedictorum fratrum privilegiis cuicerunt, eidemque Wenceslao condignam summam pecunie ut eis a possessione predicte ville voluntarie cederet exsoluerunt, villam quoque Schowarnichow cuius termini sunt usque in Rutlauam cum omnibus pratis in ipsorum partibus circa Rutlauam cacentibus libertate perpetua confirmamus pariter et donamus nichil nobis iuris vel temporalis utilitatis in predictis omnibus villis seu hereditatibus reseruantes, sed pro his omnibus et eorum beatitudinis premium a clemencia Christo dno nostro fiducialiter expectamus. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum in Swetz anno dni M° CC° XC° secundo Tractata soti Martini Epi Testes sunt Pribislaus domicellus de Belgrad generosus ster, dnus Wogslaus canonicus et custos ecclesie Caminensis Paulus palatinus de Swetz frater eius ricus cellerarius de polpelin Jeronimus castellanus de Dersonia Andreas subcamerarius ibidem et alii quam plures fide digni.

Ad Piegel nu viuo wesse cud golb shidnow Bsus sud drb bri 13 bosshrebnur Lilo. Die hunstrepo ad subscriptis.

(31.) In nomine domini Amen Cristianus dei gratia dux Pomoranorum universis Christi fidelibus hanc paginam visuris perpetuam in domino salutem. Quum memorie obliuio nouercatur et aliis rerum vite gestarum plerumque longenitate temporis obscuratur necessarium esse putamus ea que perpetuo sunt mansura litterarum monimento perpetuari. Hinc est quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris quod Hermannus notarius curie in Gudenze in presencia nostre constitutus priuilegia sua que ex legittima donacione Dane illustris

principis domini Lamberti anno gratie M° CC° LXX°
super XXX mansos in Brust quam et ex nostra anno
dni M° CC° LXX° non solum super prescriptos XXX man-
sos verum etiam super totam hereditatem bonos iusto
titulo optinuerat quam hereditatem tanto retro-
acto tempore nullo unquam impetente quiete et
pacifice possederat coram nobis viris religiosis
dno abbati et fratribus in Olina ordinis Cisterci-
ensis Vladislavensis dyoces. pro conligna fimala pe-
cunie ac etiam propter dominum pie publice et volun-
tarie resignavit sibi suisque heredibus perpetuum silen-
cium imponendo. Nos itaque predictorum fratrum Oli-
nensium orationum participes fieri cupientes predicte
hereditatis tam hermanni vendicionem quam abbatis
et conventus empcionem et privilegiorum resigna-
cionem ratam et gratam habentes confirmamus
dno abbati et suis fratribus pariter et donamus iure
hereditario perpetuo possidendam cum omnibus termi-
nis suis ab antiquo habitis et nunc per liborium co-
stellanum nostrum de stargart denuo renouatis et
quicquid in ipsis terminis fuerit interclusum in siluis
pratis pascuis paludibus aquis molendinariis et aque
decursibus cum omni proprietate ac iuris integri-
tate iudicio capitali et manuali cum quelibet u-
tilitate que ad nos in presenti vel certe in futu-
ro tam in huis que sub terra vel super terram sunt
videbatur modo quolibet pertinere. in auri argentique
fodinis vel cuiuscunque fuerit generis metalli sine
eris cum libera venacione et nellispecis. Decerni-
mus insuper predicte ville incolas liberos et exemp-
tos ab eo omni onere aduocacie a thelonei so-
lucione porcium positione et ipsorum reparacione
ab expedicione urbium seu castrorum excubiis vel edi-

ficacionibus ab omnibus nostris officialibus et ordinat
procuracionibus ab omnibus precariis et exactionat
bus ac aliis quibuslibet importunitatibus quorum
nomine censeantur. Ita tamen ut nulli hominum no
predicte Olive fratribus oportunis seruicijs sint
obstricti. Preterea si quod non credimus aliqua pri
legia de donacione eius. confirmacione predicte vil
cuicunque alie persone per nos facte patefacta fu
rint in futuro falsa illa esse ac irrita protestamu
quia de nostra voluntate seu conscientia nullatenu
processerunt. Igitur ut hec nostra donacio et con
firmacio rata et inuiolabilis perpetuo perseueret pr
sentem paginam sepedicte fratribus de oliua dign
tulimus sigilli nostri munimine roboratam. Datu
et actum in Swecz. Anno dni M°CC°xC°vj°. In v
gilia natiuitatis beate virginis Marie Testes qui
huic aderant sunt Swenza palatinus in Gdanc
Paulus palatinus in Swecz. Stanislaus castella
nus. Paulus subcamerarius. Johannes pincerna.
Prestaus subpincerna. Dalex subdapifer. Mater
(Materi?- kyrcand.) vexilliser officialer in Swec
et alii quam plures fide digni.

(32.) J. h. D. A. — — — Igitur nos Premislaus
secundus dei gratia rex Polonie et dux Pomeranie
Ad noticiam universorum tam presencium quam futu
rum volumus deuenire quod nos ad laudem et honorem
omnipotentis dei et gloriose matris eius virginis Mar
augmentandum monasterium quod Olyua dicitur ci
censis ordinis fitum in Pomerania cum fratribus
ipsius deo seruientibus sub alas nostre prote
ctionis suscipimus confirmantes eis eorumque
successoribus omnes hereditates villas vel posse
nes quas eidem monasterium ex donatione vel co

formatione illustris principis Myssiwogii (sic) dilecti
fratrui nostri ducis Pomoranie ac progenitorum
eorum longo tempore iusto titulo pacifice possederunt
et possident in presentiarum in quibus subscriptas here-
ditates proprijs nominibus duximus exprimen-
das videl. — Preterea ut prefata domina Olina
locus sepulture principum Pomoranie specialis,
ut dignum est priuilegio gaudeat libertatis omnes
colonos et seruientes res et naues ipsorum in omni
dominio nostro a solutione theolonei decernimus
fore exemptos et omnia bona prenominata cum
omnibus attinentijs suis in agris pratis videl. cum
omni proprietate ac iuris integritate iudicio ma-
iori et minori capitali videlicet et manuali prefa-
tis fratribus de Olina et eorum successoribus
perpetua libertate conferimus et donamus hoc iure
edificiendi ut si qua homicidia furta uel alia
quecunque enormia forefacta (sic) in hereditatibus
seu terminis prescripte abbatie abbacie patrate
fuerint nullius nisi abbatis iudicio iudicentur
et pena que pro his soluenda fuerit monasterii
usibus totaliter deputetur. Inhibemus insuper
ne coloni ac eorum orbes edificare custodire
uel reparare cogantur sed liberi sint ab omni
exactione et solutione Polonica seu theutonica
que unquam est uel processu temporis poterit sub-
oriri. ab opole a prouod a solutione bouis et
vacce, ab urna mellis a haraz a pauoz ab exactio-
ne que poradlne dicitur et ab omnibus prorsus aliis
exactionibus uel grauaminibus quibuscunque nomi-
nibus censeantur. Omnes quoque libertates et iura
a Duce Myssiwogio pie memorie dilecto patruo
nostro et domino Swantopolco patre suo et ab a-
liis progenitoribus eorundem hiis collatis Prefato
monasterio et fratribus de Olina pie et liberaliter per-

f. Iustrow Dobrogniewice dimidiam quoque partem terre Oxinie cum omnibus terminis et utilitatibus suis et libera piscatione ibidem in paruo mari.

petuo confirmamus. Vt ergo hec omnia rata et in
valida permaneant regalis sigilli nostri impressione
et testium subscriptione presentem paginam roborari
mandauimus. Testes sunt. Dnus Swentza palatinus Cra-
uiensis. Dnus philippus archidiaconus poznaniensis
Boguslaus iudex. Nycolaus palatinus Cracouien-
sis. Laurentius castellanus in Stolp Stanis-
laus castellanus de Swetze. Wenceslaus Inowra-
cius de Gdanzk et alii quam plures fide digni.
Datum in castro nostro Gdanzk. vigilia bti Lau-
rentii martiris. Anno domini millesimo CCmo nona-
gesimo quinto. Indictione octaua. Concurrente qui-
nto.

Das Siegel ist ausgebrochen, befindet sich
aber beim Stück. Es ist gross wie ein Thaler
Stück und zeigt auf der Vorderseite einen
König mit Krone, Scepter (einen Lilien bekrönten
Stab) und Mantel. Hinter dem Thron, über dessen
Sitz man ein Tuch, mit kleinen Kreuzen gestickt
sieht, ist ein Tuch: S. Premislii dei gracia
regis Pol - - - - - s Pomoranie + Die Rück-
seite zeigt einen sitzenden Engel, einen Schild haltend, auf
welchem Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Umschrieben
Roma dedit ipsi - - - - - etricia signa Pont
lonis.

(33.) I. h. D. A. — Igitur nos Premislaus
secundus dei gracia rex Polonie et dux Pomoranie
ad noticiam universorum (wie in den vorigen Urkunden)
exprimendas. cet. — (die Confirmirungen über Regi-
stenbesitz wie oben.) — Inhibemus insuper ne quis
eorum urbes edificare custodire vel reparare audeat
tur excepto solo castro Gdanczk si per proprium
ignem fuerit combustum, nec aliquid iudicium se-
cularium eis molestus sit in ullo negocio sed libe-
sint ab omni exactione et solucione polonica seu
Theutonica que nunc est vel processu temporis poterit

vbers des
Myciwgii (sic)
dilecti patris
nostri.

Unter den Lan-
schaftungen:
Grangia etiam
Radostowe et
villam Ray-
cow de qua per
Sywannum fili-
um Wayscliwo

liboriri ab opole a provod a solutione bouis seu rac-
e et porci ab urna nellis a naraz a powoz ab equo-
um et canum provuradionibus, ab exactione que
ora dlne dicitur, ab expeditionibus et ab omnibus
orsus aliis exactionibus vel gravaminibus quibus-
unque nominibus censeantur omnes quoque libertates
iura a duo Mysoriwgio (sic) pie memorie principe
Pomoranie et a duo Swantopolco patre suo et
b aliis progenitoribus eorundem ipsis collata pre-
ato monasterio et fratribus de Olive pie et libera-
ter perpetuo confirmamus. Clausorum etiam domi-
arum Cysterciensis ordinis, nomine Sarnowitz
uod pertinet in Olyuam sub nostram suscipimus pro-
ectionem confirmantes ipsis possessiones et villas
ubscriptas Wirowsino, Liubexow, Carowsino, Volar-
ow et Swecin totum quoque stagnum quod Pomitza
ominatur et fluvium eiusdem nominis cum riuulo
iusdem nominis; cum riuulo qui Obrutza dicitur
utroque littore cum libera clausura piscium et pra-
eorum iacentibus usque in mare et liberam piscationem
ibidem unam quoque ranam liberam alles vel Rumbor
ut ceteros piscer libere capiendi predictis Sanctimo-
nialibus de Sarnowitz assignamus pariter
et donamus Facimus facimus eciam ipsas et omnia
bona earum ab omni iure et iurisdictione ac potestate
quorumlibet palatinorum, castellanorum, ceterorum-
que officialium quorumcumque semper liberas et ex-
emptas Ut ergo hec omnia rata et firma et a no-
stris successoribus penitus inviolata perpetuo ma-
neant, presentem paginam regalis sigilli nostri appen-
sione et testium subscripcione fecimus roborari
Testes sunt, Swenczo palatinus Gdanensis, Nycho-
laus palatinus Persouiensis Boguslaus index
Laurentius castellanus Stolpensis Dnus Henri-
cus abbas in polpelin Dnus philippus archydyaco-

Center et minus
iuste fuerant e-
iecti, ipsis in
crastino beati
Bartholomei
apostoli in
Thesna presente
comite Ny-
cholao palati-
no Kalyssiense
et Boguslao
iudice et Alber-
to subcamerario
poznaniense et
aliis pluribus
militibus tocius
Polonie iusto iu-
dicio restituimus ibidem Sy-
wanum abeudi-
cavimus et iuris
ratione dictante
abbatem Olyuen-
sem et suos fra-
tres prefate here-
ditatis Rayzow
legittimos et per-
petuos effecimus
possessores, villam
quoque Brustod.

nus Poznaniensis, Swantoslaus protonotarius et alii quam plures clerici ac layci viri fide digni Datum et actum in civitate nostra Gdanczk in crastino beati Luce evangeliste anno dni Millesimo Ducentesimo Nonagesimo quinto Indictione octava, Concurrente quinto, Epacta terria.

Das Insigel ist gantz wie an dem Brief an die Stadt Danzig gedruckt.

(34.) (Der Anfang wie in der vorigen Urkunde, übrigens Bestätigungen über die Klostergüter, besonders den Stadt Brief, und Gerichtsbestimmungen.) — Preterea ut prefata domus Olina Olyna locus sepulture principum pomeranie quam nobis dilectus amicus noster dominus Mysciwgius (sic) non longe ante mortem suam in Nakil toto cordis sui affectu profusis lacrimis fideliter et diligenter comisit protegendam et defendendam speciali gratia et prerogativa gaudeat libertatis volumus et. — Testes sunt Dnus Swentza palatinus Gdanensis. Comes Nycolaus palatinus Dersouiensis. Boguslaus iudex. Laurencius castellanus Stolpensis. Dnus Heinricus abbas de polplin. Dnus philippus archydyaconus Poznaniensis. Swantoslaus protonotarius et alii quam plures clerici ac layci fide digni. Datum et actum in civitate nostra Gdanczk in crastino Bti Luce evangeliste. Anno domini Millesimo CCo Nonagesimo quinto Indictione octava Concurrente quinto Epacta terria.

Das Siegel fehlt an einem wolerhaltenen Exemplar.

(35.) In nomine dni Amen. Nos Lestko dei miseracione Dux pomeranie et dnus (?) Wladislaus Pincernis presentem paginam visuris in perpetuum. Ne rerum retrogestarum series simul cum lapsu temporis evanescat malignancium que calumnia . . . . depraventur eternari solet

testimonio bonorum hominum ac apicibus litterarum.
Honerint igitur omnes presentes et posteri Christi
fideles quod anno primo principatus nostri in po-
morania viri religiosi abbas et fratres monasterii
de Olina ordinis Cysterciensis in nostra presencia
constituti nobis privilegium illustris principis
Dni Samborii pie memorie avi nostri publice
presentaverunt. quod idem avus noster anno dni
M° CC° nonagesimo IIII° in vigilia beati Laurencii
martiris contulerat eisdem fratribus ad structuram
monasterii promovendam hereditatem que Radostow
dicitur et in villa sua Raicow terram arabilem
ad x aratra theutonicalia cum omnibus attinen-
ciis suis libere et pacifice perpetuo possidendas.
Hor itaque prefati privilegii experimento sufficien-
ter edocti, quin eciam predictorum fratrum devotis
precibus excitati ad laudem et honorem omnipo-
tentis dei et gloriose matris eius virginis Marie
prescriptas hereditates Radostow videlicet et
Rayoow ~~integraliter cum omnibus terminis~~
suis que post obitum progenitorum nostrorum
iure hereditario per legitimam successionem nostro
dominio iusto tytulo succrevernnt. Sepedictis fra-
tribus de Olyna et eorum successoribus non
tantum x aratra in Rayoow superius ex-
pressa, sed totam villam Rayoow integraliter cum
omnibus terminis suis quos ibidem Dnus Mistwi-
nus (sic) dilectus avunculus noster quondam Dux
Pomoranorum in propria persona premissis fratri-
bus limitavit ac distinxit cum dimidia videlicet
hereditate in Bresna et dimidio stagno ibidem
et prata prope verisam sita cum omnibus aliis
attinenciis et utilitatibus suis cum omni ~~sua~~ iure
et iudicio capitali et mannali et aliis quibuslibet

libertatibus que in privilegio prefati Domini Wistwini (sic) principis expressius continentur ipsis fratribus libertate perpetua confirmamus pariter et donamus. In huius rei perpetuam memoriam presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt Vnislaus Palatinus Gnesnensis Stephanus dapifer Woyslaus vexillifer. Vislaus tribunus ibidem. Albertus castellanus in Pyzk. Ciborius castellanus in Persouia. Andreas subcamerarius ibidem et filius eius Johannes. Datum et actum in castro nostro Gdan. Anno Domini M° CC° XCVII In die Beati Urbani pape et martyris. Indictione nona. Concurrente septimo. Epacta XX^ma quinta.

Das Dingel vñd wisen Zanse vñ einer wisen blom: grün: vñ rot schildun Dasin ist sein praschaft sy sind einen Eichbom mit einem Löwen dorunder zu Jabon.

(36.) In nomine dni Amen. Noverint universi presentes litteras inspecturi Quod nos Wladislaus dei gracia dux regni Polonie et dnus Pomeranie Cuyauie Lanoycie et Syradie Nycolao fervori persolvimus construere molendinum super fluvium Bellegra sibi suisque posteris iure hereditario perpetuo possidendum cum omnibus utilitatibus videlicet pratis et aquis que ad predictum flaviam pertinent Damus insuper et et successoribus suis tabernam liberam circa predictum molendinum construendam in cuius rei testimonium presentes conscribi fecimus nostri sigilli munimine roboratas presentibus his testibus Comite Swenczo palatino Gdanensi comite Coyssano tezaurario Bellegardensi comite Metzko subcamerario Slupensi Datum et actum Syradz anno dni M° CC° nonagesimo sexto in vigilia beate Cecilie virginis.

Das gesiegelt Dingel von wisen Zank Zanse vñ einem grünen Stuck.

I. N. D. a. Cunctorum memoria oblivione deprimi-
tur que litterarum vel testium munimine perhennitet
non foloitur. Inde est quod nos Wladislaus dei
gracia dux regni Polonie pomoranie cuyavie
Langicie ac Syradie ad universorum tam presentium
quam futurorum noticiam tenore presencium volumus
devenire quod honorabilis vir dnus Rodgerus
abbas domus de Olina ordinis Cysterciensis in
nostra nostrorumque presencia constitutus Nomine
sui conventus et prenominate domus de Olyva cum
vagala pruteno super proprietate ville de Brus
iudicialiter contendit. Asserens se et suum conven-
tum nomine sue domus tempore predecessorum suo-
rum nostrorum pie ac felicis recordacionis domini
Mystivii (sic) ducis Pomoranie et Premislii regis
polonie in quieta possessione eiusdem ville fuisse
Et per eundem vagalam et filiolos Premis-
lium et petrum predicti vagale esse sua posses-
sione exclusa iusticia spoliatum et violenter e-
iectum offerens se omnia ista testibus fide dign.
nis (sic) legitime probaturum. Que cum coram
nobis et nostris baronibus huius inde diversimode per-
tractata prenotatus vagala quia in quadam proba-
tione deficiebat prefato abbati et suo conventui iusta censente
Sua condempnatus fuit in quindecim marcis. (Summam?)
Vagala vero videns se condempnatum timens
eciam suam causam omnino amittere allegabat
se in causa ulterius non posse procedere absentibus
filiolis suis supra notatis quos eciam ad eandem he-
reditatem ius dicebat habere. Termino vero sibi
dato ad statuendum filiolos suos in iudicio in
quo ipsis omnibus comparentibus adiudicatum fuit
domino abbati et suo conventui possessionem eius-
dem hereditatis Bous in qua se superius dicebat qui-
ete ac pacifice fuisse et violentam eiectionem sibi per

Vagalam et suos filiolos factam testibus edocere. Qu
dum in iudicio produxisset. Vagala cum eius filio
videns testes productos velle rem gestam et eius
veritatem attestari. Sentiens se et filiolos suos in sua
causa deficere ipsos consilio sapiori predictam can
per arbitros terminari petebat. dominus vero abbas
habita deliberacione et consilio proborum virorum lit
suam causam et sui conventus sententialiter posset
obtinere tamen propter bonum pacis et concordi
ut ex eo eciam comodius securius et liberius sua do
mus perpetua possessione posset gaudere. Sui convent
nomine diuersionem arbitrariam super eadem ques
rem aprobavit. Et sic ex utraque parte infra scri
tos arbitros elegerunt. Videlicet Comitem Swenzcan
Palatinum Gdanensem Mathyam iudicem Cuya
uie Boguslam iudicem Pomoranie et Woyslaum
subcamerarium Cuyanie. Qui tandem hinc inde a
causa arbitrarie sanxerunt dictum abbatem et suum
conventum pena qua condempnatus fuit Vagala
debere cedere et filiolis Vagale quinque marca
soluere semel tantum et se de possessione mera et
plena intromittere omni impedimento remoto in he
reditate prenotata. Arbitrio vero ex utraque parte
aprobato sepe nominatur Vagala cum suis filiolis
Premvslio et Petro coram nobis et nostris baron
bus multis aliis presentibus in iudicio liti sue
cesserunt. abrenunciantes pro se ac quibuslibet suis
heredibus et successoribus presentibus et futuris
omni accioni et iuri si quod ipsis in prescripta
villa competebat. Dictum abbatem et suum conven
tum ab omni inquietacione vel impedicione que de
iure vel de facto prefate hereditatis pretextu po
posset per ipsos vel suos successores perpetuo ab
soluentes. Hoc vero quo predicta omnia coram nobis

nostrisque in iudicio vite ac racionabiliter divisa
fuerunt. et quod dnus abbas et sus conventus
predictam hereditatem a Vagala & suis filiolis indi-
ciabiliter et summa arbitraria sucerunt Abbate cum
suo conventu in pristinam possessionem restituimus
ipsis prelibatam villam perpetuo possidendam. Ut omnis
rei firmitudinem eternalem presens privilegium
nostro sigillo fecimus sigillari. Acta sunt hec
in civitate Gdanensi presentibus subscriptis
comitibus qui predictam causam arbitrati
fuerunt. Et presentibus infrascriptis testibus:
domino petro proposito kalisiensi et cancellario
Pomoranie predelao (Kyriand. prodelao) sub-
pincerna Succensi. Petro subdapifero Gda-
nensi. duo Cesslao subcancellario Pomoranie
et aliis quam pluribus fide dignis. datum
ibidem in Gedensk proxima feria quinta post
octavas pasce per manus Pauli clerici curie
nostre. Anno gratie dni M° CC° nonagesimo
primo.

Dos [illegible] Virgil von [illegible] Marsk Jüngling.
[illegible] gelb- und roth [illegible] Schnur.

I. N. D. A. Quoniam temporis mutabilitas et (38.)
hominum successio fecunda quantumcunque publi-
ca in oblivionem solent deducere. Si non ea sal-
tem scripturarum et testium perhennali munimi-
mine firmamus Inde est quod nos Wladislaus
dei gracia [illegible] ad universorum [illegible]) clere-
mus quod honorabilis et religiosus vir dominus
Rodgerus abbas domus de olina Ordinis Cister-
ciensis coram nobis ac nostris baronibus nomi-
ne sui conventus et prenominate domus privi-
legium domini Premislii secundi Serenissimi
regis totius Polonie sub apensione regalis si-

gilli super confirmacionem privilegii per recordacionis dni Mystwini (sic) quondam ducis Pomeranie super donationibus et diuersis libertatibus ab ipso Mystwiwo (sic) ac aliis principibus Pomeranie prefate domui factis exhibuit sub hac forma (Dipl. 34.) - Oblatoque tali privilegio nobis per nominatum abbatem de Olyua una cum fratribus suis humiles ac deuotas peticiones exhibuit ut ob reverenciam diuini nominis omnipotentis dei et gloriose virginis Marie matris eius sue remedium omnium delictorum nostrorum ac eciam predecessorum parentum nostrorum tam pia ac salubres donaciones a nostris predecessoribus factas et euidenti et perhennali robore firmiter ac universaliter confirmatas dignaremur gratiose ac liberaliter confirmare. Nos vero predicte peticionem ob spem future remuneracionis gratiam (sic) animo annuentes predictoque privilegio nobis oblato inspecto cuius tenore diligenter perspecto et ipsius circumstancias hinc inde ab omni parte circumquaque examinatis et probatis: Quia predictum privilegium in forma stili curie in subscripcionibus testium et in appensione regalis sigilli et in omnibus aliis formis et veritate privilegiorum ad hec pertinentibus inveniri commode custoditum. Inuenimus eciam predictum privilegium non cancellatum non rasum non abolitum nec eciam in aliqua sui parte quoquomodo vitiatum et omnia que in ipso conscripta fuerunt erant modo meram et plenam continencia veritatem. Unde deliberato animo. sano et maturo prehabito bonorum et terre consilio ipsorum eciam voluntate desuper accedente. omnia que ibi expressa fuerunt rata et grata habentes aprobauimus (aprobata admisimus

Tenore ipsius priuilegii presenti nostro priuilegio
ad euydenciorem cautelam in perto. predicto abba-
ti et suo conventui omnia tam in donacionibus
hereditatum quam eciam fluuiorum. Maris. Wigle.
et aliorum riuulorum et omnium iuriu ac liber-
tatum quemadmodum superius de verbo ad verbum
inordinis continetur perpetuo cum omnibus ipsorum
successoribus possidenda confirmamus. In cuius
rei euidenciam perhennalem et firmitudinem ple-
niorem presens priuilegium nobis mandantibus
conscriptum nostro sigillo fecimus consignari.
Acta sunt hec in Olyua presentibus hinc testibus.
Comite Swenoza Pallatino Gdanensi. Boguza.
Iudice Pomoranie. Mathya. iudice Cuyauie. domi-
no Petro proposito kalisiensi et cancellario Pomora-
nie dno Andrea procuratore Brestensi. Cesslao sub-
camerario Pomoranie. ac aliis quam pluribus clericis
ac laycis fidelibus. Datum ibidem in Olina
in die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi
per manus Pauli Clerici curie nostre sub anno
domini M° CC° Nonagesimo Nono.

(Cu den obigen Zeilen ist der Schluß des Textes
sehr viel eingerückter.)

(39.)

Uniuersis Christi fidelibus hanc litteram inspec-
turis. Miseracione dei gratia dux Pomoranie in vero sa-
lutari salutem. Scire uolumus tam presentes quam
futuros christi fideles quod nos viris religiosis mona-
chis de olyua ordinis cysterciensis ordinis pratum cum quo
prefatum monasterium a nostris progenitoribus in
anno gracie M° C° octogesimo vi. vi. nonas iulii fun-
datum est sed postmodum a patre nostro immutatum
quando ciuitati gdanensi contulit libertatem Idem
pratum nunc predicto monasterio in anno gracie M°CC°
Lxx° vii°. vi° kl. iulii dignum duximus innouandum. Te-
nnini vero cet. Testes huius innouacionis et confirmacionis

nostre sunt hii. Johannes abbas de olyua. Andolfus et elgerus monachi ibidem. Ludgerus plebanus in golano. Hermannus capellanus noster. Cyborius castellanus in puczcz. Wizlaus suboameranus. Andreas frater eius et alii quam plures. In huius rei testimonium presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari.

Actum (Groswalkow) Anno mo ccc° xxxvij° in vigilia b. Jacobi apostoli.

– possessiones – vel ad tempus vel in perpetuum quocunque iure, emphyteotico vel (40.) Theutonico ex colendas. Lub. dd Gransee 25, Bess. v. Loblanz. 1301.

Nos Wlodicus de Bosow capitaneus regni Polonie universis presentium noticiam habituris volumus esse notum (Es bekennet der unser Gnedigester Herre und Gnedigen Meester d. Bolchow.) Testes sunt – Datum in Pudanez anno dni Mo CCCo 11j in die sti Michaelis. Testes huius ordinationis sunt Swenza palatinus Sdolanensis Theodoricus (dictus?) Stango. Boguta iudex pomeranie. Albertus castellanus de Puzc. Woyslaus vexillifer Sdolanens. et alii quam plures fide digni.

Actum Pudigel anno ad rectam fungmont Marie b. virginis.

(41.) Nos Wenczeslaus dei gratia Boemie et Polonie rex. Notum facimus universis presentes literas inspecturis quod religiosus vir. – abbas monasterii de olina in nostra terra Pomeranie Wladislauiensis ordinis Cysterciensis ordinis nobis exhibuit quoddam privilegium felicis memorie dni Mistuini eiusdem terre duois predecessoris nostri ibidem – – cuius tenor – talis est. (S. 20.) Nos autem predicti abbatis tum ex speciali dilectionis et devotionis affectu, quem ad dictum ordinem gerimus, tum ob eius intuitum benigne supplicationi inclinati privilegium predictum et contenta in eo rati

scriptis approbamus et ex certa sententia confirmamus
ad maioris quoque gracie cumulum monasterio predicto
villam nostram Zarano dictam cum suis pertinentiis
universis confirmamus et donamus iure proprietatis
perpetuo possidenda et emptionem villarum Borsezo
Rechow et Mysturin factam dicto monasterio per
predictum abbatem et conventum ibidem cum omni-
bus ipsarum pertinentiis ac utilitatibus presentis
scripti patrocinio confirmamus hereditates quoque Lan-
gow et Granfinum cum omnibus ipsarum pertinentiis
et quibuslibet utilitatibus, quas Sweneza palatinus
Gdanensis una cum suis filiis Petro videlicet Johan-
ne et Laurentio predicto abbati et suis fratribus con-
tulit etiam confirmamus admittimus insuper volu-
mus et facemus fratribus de Swerinegatz ut cum re-
ceptatibus laicalibus silvis villis et piscationibus
et parte Borre seu Rerice ac universis utilita-
tibus suis ad predictam Cellam Swerinegatz per-
tinentibus ad prefatum monasterium Olyuense trans-
ire valeant et predicto ordini Cysterciensi ordini
se unire caeterum abbati et conventui predicto
damus liberam et perpetuam facultatem locandi
iure Theutonico vilear Grangias et allodia ne-
mora et silvas ad predictum monasterium pertinen-
tes et ponendi seu locandi in eisdem homines cuius-
cunque lingue vel etiam nationis quos voluerint tenebi-
tur iudicare nisi forsitan eorum aut ipsi fratres fue-
rint sententia capitalis sine mutilacio membro-
rum vel quacunque causa aut sanguinis effusio,
facimus enim ipsos ab omni iure et iurisdictione
ac potestate quorumlibet Castellanorum, palatinorum,
iudicum, camerariorum et officialium cuiuscunque po-
testatis seu conditionis fuerint semper immunes liberos
ac exemptos. Quicunque autem contra huiusmodi excep-
tionem et libertatem nostras ipsos gravare in aliquo
presumpserit, indignationem regie maiestatis procul

dubio se noverit incursurum et penam pro suis
recepturum In cuius rei testimonium presentes
litteras fieri et sigillij maiestatis nostre iussi
mus communiri Datum in Gretz. per manus ve
nerabilis patri Basilienſis episcopi, Wissegradi
sis prepositi Regnique Boemie Cancellarii, pri
cipis nostri ~~obs~~ dilecti. Anno domini Millesimo tri
centesimo tertio XIIIJ kl febr. Indictione prima
anno regnorum nostrorum Boemiae sexto, Polo
vero tertio.

Der Siegel hing an einer grünen und roth rothen
Schnur.

(42.) Ich [illegible] bekünd [illegible] mit gegenwürtigem dem
den, nün bei der Zeichen desselben T und F [illegible]
der Einschaltungen:

T nisi querulantibus de propriis premissi fra-
tres et Scultetj in reddenda essent iustitia
negligentes. nam tunc noster capitaneus quicum
que pro tempore in eadem terra per nos fuerit in-
stitutus eos litteris suo annulo sigillatis omnia
per aliquem camerarium citatos iure quo voluerit
terre videlicet vel theutonico iudicabit. alioquin
vel alias citati nec comparare teneantur nec ei re
spondere.

F ut qui in premissis aliis nobis et dilecto
nostro capitaneo ~~sint~~ tantummodo sint subiecti.

Der Brief, an einer grünen und roth rothen Schnur
hängenden Siegel mit weiß dem Bruste und einer
Rückschrift. Es zeigt auf einer Seite einen König
auf einem Throne sitzend, in der einen und
der, der Reichsapfel, in der Linken gestützt in den Lenden
den Reichsapfel. Links vom Throne ein [illegible]
mit einem Adler. Die Rückseite zeigt einen Reiter mit

(43)

J.h.d.a. Quod magnifica principum decernit auctoritas ratum debet atque stabile permanere unde noverint universi atque futuri presentes litteras inspecturi quod nos Wladislaus dei gratia Dux maioris Polonie Pomoranorum Cuyanye ac Syradie ad instanciam et petitionem venerabilis patris nostri dni henrici abbatis de hylada Cammineusis dioc. ordinis Cysterciensis fidelia servicia ipsius attendentes donationes patris nostri dni Ducis Wistywugyy (sic) bone memorie pomoranorum superscriptas et fratrum suorum que Strepow Clonowo et privilegia nuncupantur confirmamus damus eciam dicto abbati in prefatis villis XII annorum libertatem videlicet Anaraz Ayoredine a castro a pontibus et ab omni exactione que ad dominium nostrum spectat peragenda omnimodam contulimus libertatem tali vero ut incole et inhabitatores villarum iam dictarum coram palatino Castellano seuquam iudicibus ipsorum civitatis nullatenus respondere teneantur et ne quisquam iam memoratis villis et incolis ibidem timore deinceps in posterum conaretur insultare hoc presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum in Prsenia ante epyphaniam dni presentibus hiis testibus quorum nomina subsequuntur comite Swenca pl palatino de Slubsco comite Vasilone palatino de Prsew comite Stanislao palatino de Swere comite Wneslao castellano de Gdanensi comite Adam Castellano de Swere comite Styborio Castellano comite Laurencio Castellano in stolow Andrea

Jabcamerario Juliaco castellano et aliis quam plurimis fide dignis. Anno dni M°CC°Nonagesimo VIII°.

Ins Virgil

(44.) Universis Christi fidelibus presentibus et futuris presentem paginam inspecturis Nos frater Johannes commendator in Liubessow ordinis sti Johannis Hardwicus castellanus Zerbiensis universique consules civitatis eiusdem perpetuam in dno salutem. Quum ut testatur propheta veritatem requiret dominus dignum et salubre est omnes christiane fidei professores necessitatibus proximorum succurrendo opportuno tempore veritati testimonium praebere Universitati ergo vestre cupimus fieri notum quod exhorta materia gravis et diutine dissentionis ac discordie inter religiosos viros dnum Rudigerum abbatem et suos fratres de Olyua ordinis Cysterciensis ex una et discretos viros Donkonem Nilesleum et comites (?) germanos Wolrawicz dictos ex altera parte pro quibusdam gadibus seu terminis inter ipsos olim per dominum Wistwinum bone memorie principem quondam Pomoranorum et suos milites ut predicti viri Rudiger. (?) asserebant, distinctis licet dicti fratres Woltawicz contrarium affirmarent super quibus dum morosa contentio utrique partium et nimis dampnosa moveretur, tandem consilio bonorum virorum acquiescentes, premissa tamen arbitris subscriptis finaliter committerunt et idem arbitrium pena sex marcarum usualium dictum (?) et terminum (?) mediationis valluerunt, taliter ut quicquid [illegible] prius nunc seu deinceps ab arbitris

ederet vel idem infringeret prefate summe mediam
partem arbitris et iudicibus, residuam vero parti ad-
verse exsoluere teneatur, arbitrii vero pactione in su
vigoris robore permanente, quo facto subscripti arbi-
tri cum nonnullis viris honestis clericis ac laycis
ad prescriptos terminos et altera parte lacus qui
Bresna dicitur, ubi magis urgebat necessitas com-
muniter accedentes, multis interlocutionibus ac con-
silijs ad obiecta partium hinc et inde inter ipsos
habitis, in eo tandem omnis tenor arbitrantium et to-
tius vigor arbitrii subsistit et resedit quod cet.—
In huius ergo ordinationis concordie et arbitrii per-
hennem memoriam presentem paginam cum subscriptio-
ne arbitrorum et testium nostrorum sigillorum mu-
nimine dedimus roboratam Ex parte dni abbatis
Oliuensis isti fuerunt arbitri prefatus dnus Jo-
hannes commendator in Liubessow, Comes petrus
Glabunowicz et Borz scultetus Dersouiensis
ex altera parte fuerunt Lupus tunc temporis
iudex Dersouiensis, frater Albertus ordinis
predicatorum et panczer sisitz Testes vero
qui huic ordinationi interfuerunt sunt dnus
Johannes plebanus dersouiensis Hartwicus
et Henricus de Gdanczk comes eiusdem ciuitatis
et alii quam plures clerici et laycy fide digni.
actum et datum in dersouia infra octauam Epyfa-
nie dni, anno dni M°CCC°quinto in crastino
festi Wilhelmi Episcopi et confessoris.

An [illegible] [illegible] dni Pirgel. Ist
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] C, die
[illegible] ist [illegible]. Ist [illegible] ist [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

hosta ganz gespalten u. schief einen Drachen oder Greif im Leibe zu haben scheint. Siegel fehlt über rothem Bande.

(43.) —— Nos Swenza palatinus. Boguslaha iudex Pomoranie. (Bestimmung der Grenzen von Rokawnikow (Pfarrei) gegen die Pfarrei zu Oliva u. Tschebeborius filius Ciborii Herr (Stand unbestimmt) Datum et actum Gdanz anno dni M°CCC°VII° circa festum dominice circumcisionis. Testes qui hiis presentes fuerunt sunt Bonuslaus palatinus Cuiauie. Stanislaus castellanus Sirasiensis. Dnus Nicolaus canonicus Posnaniensis et Albertus castellanus Gdanensis. Woyslaus castellanus Le Pucensis. Petrus castellanus Dirsouiensis. Et alii quam plures fide digni.

Wenceslaus tribunus de Klelna (sic).

Von ersten Siegel ist nur der Pergamentstreifen übrig. Das zweite, beschädigte, von weissem Wachs, zeigt ein schlecht erhaltenes Wappen mit Bäumen in den drei Feldern. Von dem dritten ist nur: Ot Si übrig.

(46.) —— Nos Marcus plebanus de Lupacz. Woizlaus castellanus Pucensis. Wenzeslaus (sic) dapifer Stolpensis — protestamur quod filii Stephani venatoris — Jacobus Vitko et Jesco — (sic) recognoscunt se vendidisse et assignasse Gil Solmo pro Conventu de Clostris Oliua pro 60 Gil siue Orden. Testimonium cum dicto sigillo datum Anno Dni 1310. In die beate Cecilie virginis.

Das Siegel ist Pergamentstreifen.

(47.) J. N. D. A. — volumus esse notum quod nos

Woldemirus dei gratia Brand. Lusat. et de Landesberg. marchio Sudorque inclyti Johannis de Brandeburch Marchionis attente perpendentes quantum luori in eterne vite profiliat ex hiis que in presenti divino cultui exhibentur fratribus ordinis Cisterciensis in cenobio Olive deo famulantibus dedimus — — propter Deum et in remissionem nostrorum peccaminum ac salutem animarum nostrorum progenitorum atque in refusionem dampnorum dictis fratribus per nos nostrosque progenitores illatorum villam Pomirsko dictam cum septuaginta mansis et universis stagnis (Iuen?) et lacubus. cet. — Presentibus testibus ydoneis videlicet viris fidelibus, Burchardo et Gunthero de Lindowe et Kuerenberch. comitibus, Bernardo de Ploczk, Friderico de Alvensleue, Henrico et Henningo de Stegelitz, Henningo de Blanckenburc, Ludolfo et Hasfone de Wedele, Grefekone de Grifenberg, Slotekino nostre curie notario et aliis quam pluribus fidei testimonio decoratis. Actum et datum in Nono Kalis Anno dni 1310. In crastino beati Thomae apostoli.

Das Pirgl. sing an newe rot, studenum Schuh.

(47.)

In nomine Dni Amen. Nos frater Karolus de Treuiris magister generalis hospitalis cet. (confirmat privilegia monasterii Oliuensis.) Dat. sub testimonio honor. virorum. fratrum nostrorum dilectorum videlicet fratris Henrici de plotzca magni commendatoris. fratris Syghardi de Swartzenburch hospitalarii et fratris Johannis dicti Schrapp thesaurarii fratris Henrici viceconitis commendatoris castri beate (sole?) Marie fratris Rudolffi capellani nostri fratris Henrici cappellani magni comman-

datorio predicti fratris Gebl Gebhardi advocati castri Sote marie predicti fratris Ortolfi fratris Eberhardi de dona sorii nostri et aliorum plurimorum ordinis nostri fratrum. Anno dni Millesimo CCC° duodecimo feria secunda infra octauas Epyphanie dni.

Dr. selbe in rivo Lychende dyplom Hochmeisters gyt. in castro Ste Marie 1313 in cra. stino 6ti Johan.

An rivor gelb u. roth reidum Schnur hängt das ganz gros Runde Siegel von wax; Dem u. Schwarzem Bast.

(48.) Comes Swenoza palatinus Gdanensis. Bogusla nides Dorias Pomeranie Albertus castellanus in Puzk omnibus presentem paginam visuris — Ho vendicionem (hereditatis Mechow) Bodi (militis de Dar. slai et abbatis (Oliven.) emptionem presente et (solube) consentiente honorabili viro dno comite Wladoua Dni nostri regis Boheniae nuntio gra tam et ratam habentes auctoritate dni regis confirmamus et ratihabemus ita sane quod ect. Testes sunt dnus Henricus abbas de Pol pelin Comes Mathaeus Castellanus de Slaw na Crisanus Thesaurarius Belgardensis. Wo laus vexillifer Gdanensis Stephanus Dapifer ibidem. Jacobus Kimostowicz et alii quam plu fide digni. Datum et actum in Gdanzk. Anno dni MCCC. In crastino beati Luce euang.

Abt Baltasar Kyriander (notarius publ. cus Parensis) über dies Abt Konarski v. Olin. vom 9 Febr. 1604 vollzogenen Laufs schein Lb. I. 183. 184.

(49.) Honorius episcopus servus servorum dei. Di lectis filiis . . . abbati et conventui monasterii de Olina in prucia (Oyâter gesch.) Cist. ord. Lem et apostol. benedict. Cum ordinis vestri genus plantatio multe religionis et honestatis flores et fructus

protulerit effusa longe latèque laudabilis conversatio-
nis odore aplice sedis auctoritas considerans
per Marthe sollicitudinem providendum esse Mari-
e quieti ut et orantis Marie suffragiis satagentis
Marthe solliciti ad ministerii invaretur ne alicuius
temeritatis inordinate sancte conversationis odore apli-
ce sedis Dat. Lateran. x Kl. Decemb. Pontificat.
nri anno undecimo.

Nachrichten über das ehemalige Collegium,
nachherige Gymnasium zu Soest.

Ao. 1347.

Im J. 1347, zur Zeit Clemens VI. und Carls Hermann de Cohemia Erzbischof von Cöln, Ludwig Kayser Römisch. der Provinz Colonia Fratres Eremitarum S. Augustini Provinciae Saxoniae) eines Kloster, und nahmen am 20. November Besitz von dem Platze, der ihnen zur Gründung eines Klosters bewilligt worden war. Ein zum Jahre 1359 folgten auf einander folgende Priores: Nicolaus Caesar, Nicolaus Molberch, Petrus Michaelstorp, Fridericus Zuchmischel, Joannes Salomonis, Petrus Tuchscheeden. Anfänglich scheint das Kloster sehr arm gewesen zu sein. Weg und neue Lehre wollte sie von der Stadt, von den Bischöfen Feindschaft, wie auch von Einigen Verfolgungen, so daß seine Existenz immer mehr gesichert wurde.

Ao. 1348.

Die Stadt gab dem Kloster in der Nähe seinen Garten zu Gebäuden und andern Einrichtungen (pro aedificiis ac aliis usibus), und jährlich überdies eine Rente von 4 Schillingen. — Dieses Garten ist nicht näher bezeichnet, vorgelesen wahrscheinlich an der Hospitalstraße gewesen.

Ao. 1353.

Am 4. Januar schenkte der Bischof und die Stadt dem Kloster in seiner Nähe einen Platz zum Einwohnen. Dieser Platz, welcher mit Gebäuden und andern Einrichtungen versehen war, mußten die Brüder mit einer Mauer umgeben, und vollendeten sie mit Ao. 1380 in schöner Einrichtung waren. (Dieser Platz ist der, welcher an Münsterschen Schule gränzt.)

Ao. 1359.

Das hiesige Kloster wurde in diesem Jahre zur Provinz Westphalen gerechnet. Bis zum J. 1380 waren folgende Priores: Joannes Salomonis, Henricus Werlow, Christianus de Dungenborch, Nicolaus Rüze und Nicolaus Nienmarket.

Ao. 1370.

Unterm 17. Januar erhielt das Kloster vom Bischof Johannes Scholastikus Erlaubniß, einen Thurm zum Bischof einen Glocken und andern Läutemaschinen (pro cloaca et aliis usibus) zu bauen. Hinzu kamen dann noch in demselben Jahre den 26. Juni der Grund gelegt, und das Jahr im folgenden Jahre mit dem 21. August vollendet. (Die rudera davon sind noch in dem Grunde vorhanden.)

Ao 1372.

In diesem Jahre gingen einige der hiesigen Augustiner-Mönche nach Heiligenbeil, um daselbst ein Kloster zu gründen. Die Veranlassung dazu gab Johannes Heinrich von Kniprode, Hochmeister des deutschen Ordens, welcher mit 200,000 Mann das eisenhaltige Schloß Cauen, konnte es aber nicht erobern. Zur Erfüllung des Gelübdes, zu Ehren der glorreichen Jungfrau Marien ein Kloster im Lande Preußen zu bauen, wenn es dem göttlichen Beistand das genannte Schloß einnehmen würde. Sogleich am Himmelfahrtstage zerstörte er glücklich das Schloß, einige von Grund aus zu zerstören, um seines Gelübdes theilweise mit zu erfüllen, ließ der Heiligenbeil als den Ort bezeichnete, wo das Kloster gebaut werden sollte. Er wechselte mit den Königsberger Augustinern Kirchspiele, selbige versöhnte so, und fingen an das untere Theil des Hofes mit großen Mühe und vielen Kosten zu bauen.

Ao 1373.

Den 30. May brannte das Kloster bis in den Grund ab; nur die Mauern des oben verschonten Thurmes blieben stehen. Im folgenden Jahre fing man wieder an zu bauen, zuerst das Dormitorium, wozu den 8. May der Grund gelegt, und die Mauern noch in demselben Jahre bis zu einer Höhe von 24 Ellen aufgeführt worden. Im J. 1376 wurde der Grund zum Chor (d. i. zur Kirche) gelegt, und das Chor ziemlich weit fortgeführt.

Ao 1379.

Der Bischof Heinrich Sutbom (Sauerbaum) bestätigte eine Urkunde vom 18. December die vom Bischof

Hen

dem Kloster zu verwenden gnädigen Schenkung, und wofür dem Kloster die Erlaubniß, einen jährigen Zehenden zu bekommen, der von der Herzleihung der Pfarr gegeben wird. Es ist noch bestehende Herzleihung vermittelst Korn und dem Hirschgrund-Zehenden auszudingen, und Korn für den Pfarr- und dem Pfarr-Feld.

Ao 1383.

Conrad Schenmund von Zf. Mörz verkaufen der Augustiner von einem gewissen Johann Albrecht (oder Elbert) einen Garten, der die Pfarr an der Straße nach Königstein gelegen (Garten Mönchsgarten, jetzt Hirschgarten genennt) geschenkt.

Ao 1394.

Im Convente der Augustiner bestätigen in Gegenwart des Notarius publici eine neue alte Convent der Pfarr, Königsberg mit Rotscher, Hof der Garten, in welchem der Ziegel-ofen (Forma grandi cementum) und ein Klostergebäude stehen, wenn dem Kloster von der Pfarr zu ewigen Zeiten gegeben werden; wofür dem ihm Presentem auf-genommen werden. (Wo dieser Garten liegt, ist nicht genau bekannt.)

Ao 1398.

Eine Frau, gewesene Greyß, schenkt die Johann Schö-nenstis, schenkt dem Kloster ein Haus nebst dem dazu gehö-rigen Zehnden.

Ao 1427.

Am Tage Petri und Pauli gab die Pfarr auf die Fürsprache des Bischofs dem Orden einen Garten, oben am Klo-ster zu legen, entgegen von den Herren (capsa, ein Gehäuse des Klosters, und gesetzt bis zur Pfarr an den nächsten Zaun. Ohne Zweifel wenn dieser Garten ein Theil der jetzigen Hir-schgarten betragen).

Aus einer Urkunde vom Bischof Florian (de dato Heilsberg den 20. Dezember 1552) ergiebt sich, daß das Augustiner-Klo-ster auf einen Garten nebst Scheuer und Hausplatz auf der Pfarrschreiber gesetzt zu Schoß 18 einen jährlichen Zins an das Hospital zu geben. Dieß Gärtchen hinter, später-hin Convents-Garten mit seinen jetzigen Gebäuden, und Garten. wie Ao 1552.

Der

Das Cruzer Nonnen-Kloster selbst muß noch verschiedene Besitzungen und Gefälle haben:

a. Einen Garten, zwischen den Grenzen des Dorfes Klausdorf und Cobaulen und der Wendischen Feldmark, das sogenannte Rheindorfshof (ohne die Hufen).

b. 16 Hufen in Kartern.

c. 42 Hufen in Camionken oder Nikelsberg (bei Pertzberg), welche 1484 gegen 4 Hufen in Krakotin vertauscht worden.

d. 4 Hufen in Falkenhain.

e. 2 Morgen Wiese in Pötzkendorf (die Lewitzen genannt).

f. Eine Pension auf Gründe in Seligenfeld, welche jährlich 12 Mark Hufen betragen.

Alles dieses ging zur Zeit, als die Reformation sich den benachbarten Provinzen verbreitete, verloren, und die Cruzer Nonnen sahen sich genöthigt, Kloster zu verlassen. Die Nonnen mögen Katholiken, aber Apostaten sich absonderlich die letzten Cruzer Nonnen.

Das Kloster des Kloster von Alemo soll eine Hufe gegen den Hafen die Lehnen verlegen. Im J. 1598 lag sie zwischen den Hufen des David Gerick und des Clemens Kaudell. Dieses Land zu dem Hofe Zeit mit einem Garten, von welchem auch Klosterhof im Hufe gezogen worden.

Ao 1533.

Laut Urkunde des Bischofs Mauritius, gegeben Bischofs Kloster den 18. Juni 1533, heißt es: die Cruzer Nonnen Jost Jäger und Jacob Junge waren im Namen des ganzen Kapitels der Dom Kloster zu ihm gekommen, anzeigend, daß das Kloster der Cruzer Nonnen wüste daß die Wohnung, daß das Kloster der Nonnen ganz wüste stand, und die Gebäude mit der Zeit verfallen würden, wenn sie nicht gebessert würden; sie bäten deshalb, der Bischof möchte ihnen zwei Häuser geben, das eine belegen dem Kloster gegenüber, das Malzhaus das andere zu nennen, das andere, belegen auf dem Hofe gegenüber die Wohnung der Kloster, zu Besitzer und Behausung. — Der Bischof fand die Bitte billig, weil sie die nöthigen Häuser, weil auch die Keller des Klosters

benutzen

kunden zu [illegible] Conclave, und nichts [illegible] zu [illegible]
[illegible] Einkünften und [illegible] Hinterlassen die Häuser und Keller
im Kloster zu [illegible], und den Erbzins zum allgemeinen Nutzen
[illegible] Kloster zu verwenden. Sollten aber über kurz oder lang
die Ungnaden wieder kommen, und sie [illegible] können, so sollen
ihnen die Gebäude [illegible] [illegible] zu [illegible] gegeben
werden. Sie sollen aber alles gehörige Rechnung führen, was [illegible]
ab von Klöstern [illegible], und den Einkünften und Kapitalien von Allem ge-
ben zu können.

Ao 1552.

Gemäß Urkunde des Cardinal Morins vom 30. Decembr 1552
assistirt die Probst der Gerstin und [illegible] einem Herrn zu [illegible] und
zum Fruchtboden (pistrinarium et locum pro horreo et foenili),
welchen Früchten die Ungnaden wegen einem jährlichen Zins und
Klosterbrüdern und kommen. Nachdem Ebenso die Ungnaden
wurde, dieses Grundstück vom Kloster selbst kommen, und gegen
pro commoditate arcis seu domus nostrae, Roessel, wie die
Urkunde besagt. Nun aber wenn es auf die Probst über, weil
1, das Kloster dieses Grundstück nicht mehr brauchte, indem ein
Thorweg (poriedium) errichtet worden zum Nutzen und Besten
des Klosters, 2, weil die Mönche des Klosters wieder kommen sollen,
und ihnen selber schon so im Spruch ist, daß sie nicht [illegible] wären
von ihnen [illegible] [illegible] Herren, und überhaupt auf [illegible] die vor-
handenen Gebäude und Hilfe des Klosters [illegible] [illegible] der Probst be-
nutzt werden, 3, weil dieses Grundstück [illegible] auf dem
Platz der Gemeinde liegt. — Und [illegible] [illegible] Gründen über-
geben der Besitz des Grundstücks der Probst, [illegible] mit der Be-
dingung, es den Mönchen wieder zu restituiren, wenn selbige
oder das Kloster wieder kommen und ihnen Besitzen [illegible].

Es ist viel Grund vorhanden, dieses Grundstück für
sondere Bedingungen der [illegible] seine Häuser und Gärten zu [illegible]
[illegible]

Obgleich es der Probst nun bedingungsweise übergeben wurde,
so [illegible] [illegible] es der selb [illegible] Bedingungen bewerkstelligen zu können,
[illegible], so [illegible] [illegible] es der Gemeinde, der Besitz des Klosters auf der
Probst [illegible] (in civitatis fundo libero) liegt. Dann in

dem

dem Priesterthum von 1552 bis 1630 ware 78 Jahre mit Häusern,
worbei sich Gelegenheit befunden, daß wenn nur obgemeldte von
Ihnen des Jesuiten auf die Restitution, welche Florian des
endlichen billig begehrt, wenig, so wurde diese Burggasse doch
nicht zu Grunde gegangen, wie folgendes Vermerk besagt: Ut pro-
cedentium decretorum cesserunt cives agro ipso, at Platcam,
quae vulgo Burggasse dicitur, agro annexam et quam in lo-
co foenili atque horrei (quorum in Floriano diplomate men-
tio fit) situm esse probabile videtur, retinuerunt partim
ob suam pertinaciam, partim et ob actoriam vice mode-
rationem vice remissionem. Die letzten Worte geben
zugleich den Grund an, warum die Burggasse im Besitze
des Stadt blieb.

Ao 1566.

Ein gewisser Urban Perkuhn, Besitzer des Brauguts bei
der heiligen Linde, kommt dem Magistrate von Rosenthal
mit des Leibe, des Johannes, welches seine Vorfahren
über den besagten Krug von dem Bischofen Orte gesetzlich
haben, in die Gewerkschaft zu schreiben, um ob vor Anrob-
und Brandschatzung sicher zu stehen. Dies wird ihm auf be-
willigt. Der Document wegen auf Pergament geschrieben,
und besagt: Wie Gemeldte kommt von diesen des Ordens
der Ehrbahren des Hochwürdigsten H. Mariae d. g. w. Gnaden
auf unserem Hause, Regen dem dritten divisionis Apostolo-
rum 1491.

Ao 1578.

Der Coadjutor des Bischofens Martin Cromer hat Zeugniß
de dato Bischofs Roesel den 29. Juni 1578 sti in f. 1533 von
Bischofe Mauritius gegeben Eigenthums wegen des Hau-
ses Gebäude und Keller des Klosters, wegen über die Zerstö-
rung, dass dem die polnische Kirche von diesen Einkünften un-
terhalten wurde. Sollten aber an denselben grosse Reparie-
ren zu fallen, so kosten nur 200 Zingel oder Dachsteine
und eine Tonne Kalk beigetragen werden.

Ao 1583.

In diesem Jahre starb den 19. Juli vom Bischofe Martin

Cromer

Gomer die gewöhnliche Kirche anders eingerichtet in honorem S. Johannis Baptistae. — Wordey die Kirche protestirt worden, ist mir unbewußt, wegen Schuldigkeit oder Dienst Gewalt; denn in einem Briefe des Magistrats vom 6. Novembr. 1585 sind 20 rh: die Lauterer, welche auf der polnischen Kirche auf einer Stiftung eine Stelle gehabt, sollen dieselbe behalten, wenn die Kirche verbrennt und das Dach abbrennt. Hr. sollen dann sie nicht eine April Gomer die Wand aufgeschlagen, sie zu unterhalten.

Die Gottesdienste in dieser Kirche ist bis zum Einbruch der Jesuiten gehalten worden von dem polnischen Predigern bei der Hauptkirche, wobei es jährlich 2 Mark und 4 Faden Holz gehabt. Dieses Salarium ist gleichfalls auf 10 Mark gesetzt worden, wie sich solches auch bei im J. 1622 gehaltenen allgemeinen Kirchen-Visitation befindet.

Die Einkünfte über die Kirche und die Verwaltung des Gotteshauses ist gleich den übrigen Kirchen (vitricis) übergeben worden, mit der Gerichtsbarkeit, wovon gehören, wenn die vorfallenden Pfennigen und Strafen an ordentlichen und angesetzten Tagen vermindert werden; die Einkünfte davon sollen zur Unterhaltung der Kirche und Gebäude angewendet, und über Alles gute Rechnung gehalten werden.

Ao 1584.

Dieses 1584 erbauete der damalige Coadjutor des Bischofs, Martin Gomer, den Kirchenvorstehern, um das Einkommen der polnischen Kirche zu verbessern, daß sie auf dem ganzen Platze, worauf 14 Fuß breit und 18 L. lang, die Linden stehen der Kirchhöfe, gegen wenn in die Mönchskirche geht, ein Wohnhaus auf Kosten der Kirche zu bauen, daß nicht ganz Platz an die Hand. Im J. 1584 (de dato Osterode Montag den 13. Juli) verehrte Herr Erzbischof von dem Bischofe, Martin Gomer verwandt, und hingegeben, diese, soviel Plätze dann, selbige mit dem Hinterhause neu Lauben gestalten und anstatt Linden. — Im J. 1609 brannte diese Hand 3 Mark an Miete.

Ao 1597.

Der Rat zu Paderborn übersandte gemäß Abschied vom 17. Dezember 1597 die Bede für Lippstadt wegen Übersendung gegen einen jährlichen Zins. Es sagt ihnen, es sei zwar Pflicht gewesen, diesen Acker zum Nutzen des Klosters zu übernehmen, nachdem es sich aber verändert, wie es jetzo damit gestalten worden, und wie die Acker Essen den ihnen zugehören, daß die Gemeinen Unterthanen schon viele Jahre gemeint haben, so sehr es sich dazu ihr unterthänigst Leiden Empfinden lassen, ihn auf Freund zu bekommen. Der jährliche Zins soll auch Pflicht bleiben.

Ao 1598.

Vergleich zwischen Edelherrn und der Kanzlei zu Hildesheim gegen in diesem Jahre Folgendes:

Der Kurfürst Pathoreus spricht den Domherrn Spindlberg und Rosdal mit dem Erzstift, das Kloster und alles dazu Gehörige vom Magistrat und anderen Insaßen zuvor zu fordern, und ad usum ecclesiasticum zu vindiciren. — Der Magistrat zeigt an, was die Domherrn vorgenommen, ihm die Hände und Grundstücke zum Kirchhof geben, abtreten worden, wenigstens jährlich in das Haus streuen, und so neuer Acker den Gottesacker die Kirchhöfe, um da neue Leute zu vermehren, die Gebäude so viel wie möglich zu erhalten zu suchen, donec Sereniss. revocati veniant. — Es wurde aber folgendes verabredet.

1. Die beiden Häuser mit Erker, die Mauritius und Gregorius das Land anbauen sollen.
2. Ein Holz, welches von der Klosterwiese geht bis an die Straße gegen St. Georgium das Fenster; und auf das Nordstück von der Straße und andern Gründen, von der Südseite aber von obenangezeigten Gründen begrenzt wird. — Den unteren Teil wünscht man nicht nur die spezielle Besitznehmung; auch gegen jährliche Abgabe des Abwachses die Mönche kleinere Gärten gemacht, und Häuser darauf gebaut. Einige Gärten stehen, so der Stadt eine

wüst

nun Lorenzing vorzunehmen angehalten würden.

3) Ein Garten zwischen den Mauern des Convents, an der Brücke nach Königsberg und Judnick gelegen, 304 Ellen lang und 135 Ellen breit. (Dieser Garten wurde 1609 den Klosterjungfrauen gelassen, und später an die Jesuiten zurückgegeben.)

4) Ein Garten, gelegen zwischen den Grenzen des Dorfes Klausdorf und Schlauken und des Pauls, beim Graben, der den Garten von der Pauls trennt. (Rheindorferhof.)

Ein zwischen den Convents-Häusern gelegener Platz, worauf sich ein Lusthaus mit einem Garten befand, damit Gelegenheit zu diesen Häusern für die Curatores, und zu jenen Häusern für die Klosters.

Anno 1609

Gemäß Urkunde vom 11. September 1609 hat Bischof Simon Rudnicki assistirt der Jungfrauen-Convent den Verwalt seyn und Mönchsgarten (Postgarten) zur einstweiligen Benutzung, bis andere Mönchs-Häuser, die den Garten benutzen wollen.

Anno 1613.

Den Provisoren oder Vorstehern des polnischen Hauses wurden unterm 21. August 1613 folgende Vorschriften gegeben:

1.) Sie sollen in die zum Kloster gehörigen Wohnungen nur Menschen von unbescholtenem Ruf und gutem Lebenswandel annehmen.

2.) Sie sollen darauf Acht haben, daß nicht durchreisende Personen und Vagabunden im Kloster, in der ganzen Burg, Logirung suchen. Zu diesem Behufe sollen sie wöchentlich die Wohnungen visitiren.

3.) Feuer- und Lichtgefahr halber sollen vom Klosterjungfrau-Hause und der Schule die Kamine fleißig gereinigt werden, damit die Einwohner die größte Reinlichkeit beobachten.

4.) Den Civil-Angelegenheiten sollen sie die Einwohner der städtischen Jurisdiction und allen Streitigkeiten entziehen; die Criminal-Angelegenheiten aber denselben lassen der Civil-Jurisdiction; das sollen die Provisoren dem Vorsteher des Klosterjungfrau- an die Provisoren sollen.

Anno 1631.

Die Jesuiten nehmen in diesem Jahre Besitz von dem

Jungfrau-Kloster

Augustiner-Kloster. — Der Bischof Johannes Albertus, ein Sohn des Königs von Pohlen, scheint sich vorzüglich zu = gesinnet zu haben. Er diesem Gemälde schreibt sein Vater Sigismund an den Prälaten, und suchet ihn zur Errichtung [illegible]. — Die Introduction des Gemäldes aber geschah durch den seligen Erzpriester Matthias Lechicki den 20. Januar 1631. Hiezu beauftragte ihn der damalige Bischof und Administrator Michael Dzialinski, und sagt in seinem Briefe, daß er selbst aber kommen könnte, weil wegen der grossen Pest die Grenzen geschlossen seien. — Die Introduction selbst geschah in Gegenwart des Burggrafen, des Vorstehers und des Vicar-Notarius in der Abwesenheit des Paters Simon Stein des Pfarrers, und es in die Gegenwart der Ordensbrüder Mehrere des Klosters und der Kirche eingeschrieben. In der Introductions-Urkunde findet es von dem Kloster und der Kirche, daß sie von einer Feuersbrunst, wo einige Mauern übrig geblieben sind. Derowegen müßte man schließen, daß zwischen 1613 und 1631, in welcher Zeit Wirthschaft im Kloster gewesen, eine Feuersbrunst dasselbe Gebäude in Asche gelegt habe. — Diese Urkunde ist vollkommen aufklären, wenn die Tagbücher des Collegii und jenes Hilf bis auf uns gekommen wären.

Mit der Einsetzung des Klosters war zugleich verbunden die Versetzung des einen Hofes, welche zur Kirche gehörte.

Die übrigen Bestimmungen des Klosters betreffen die Gebäude noch in demselben Jahre. Indem nämlich der Administrator Dzialinski sein Kapitel, und sich an einem bestimmten Termin die in der Kirche Versammelten vorkommen. Hiezu waren vom Bischof Johannes Albertus unterm 31. Januar 1630 besondere Urkunden vorgelesen. Es wurde an diesem Tage (nämlich den 6. Februar) Folgendes decretirt:

1. Der Jungfrauen-Convent, der von [illegible]

verlassen

gesetzen exirtes abzutreten.

2. Die Jesuiten auf die Bischofsburg sollen von nun ab ihren Sitz und Collegium verlassen, und unter die Jurisdiction derselben treten.

3. Zum Jesuiten-Convent selbst die Domherrn, nämlich das, worin Ambrosius Flecht, und das, worin Assmanneus Wilsbach wohnen, sind Eigenthum des Collegii. Dasselbe gilt von einem Theile in der Lehrgasse, in der Lehrgasse Joannes Worm besitzt.

4. Die bischöflichen Kirchenvorsteher (vitrici) sollen über ihre bischöfliche Verwaltung der Klosterzinsen Rechnung ablegen den Patribus Societatis Jesu in Gegenwart des H. Cyprianus Teschner, damit auf diese Weise Alles gehörig regulirt werde, und sie gesichert in den Besitz der ihnen, was ihnen zugehört ist.

Der diesem Briefe übergiebt auf Sadorski den geistlichen Richter Linde.

Anno 1632.

Der Bischof Joannes Albertus Krzys. dem Administrator des Bisthums Dzialinski (de dato Warschau den 28 September 1632) den, zu Frauenstein der Jesuiten in den Besitz der Lehrgüter gelangen mögen.

Anno 1633.

Dzialinski schreibt unterm 18. April 1633, von Mohrungen aus, an den Hofjunker Erich Guldenstern, und trägt ihm auf, die Patres Societatis Jesu in den Besitz, welche er Rosenberg nennt, zu introduciren, und falls die Bischöfe, Besitzer etwas dagegen sollte, sie zu beruhigen. — Guldenstern sind, die Jesuiten dieses Grundstücks, (dem sie genommen worden) wieder, wo sie waren, und sonderlich die nächsten Patres S. J. abzugeben; aber nicht alle Jahre sich dazu bereit. Nur 2 Morgen dieses Ackers behielten die Patres, Sibrand genannt, der übrige Theil noch in den Händen der Lehrer. Aber im Jahre 1636 den 18. April einigte sich Hauptmann Guldenstern wegen der Lehrgüter wohlan, und sogleich die pflichtmäßig auf den Besitz des Lehrgutes zu nehmen;

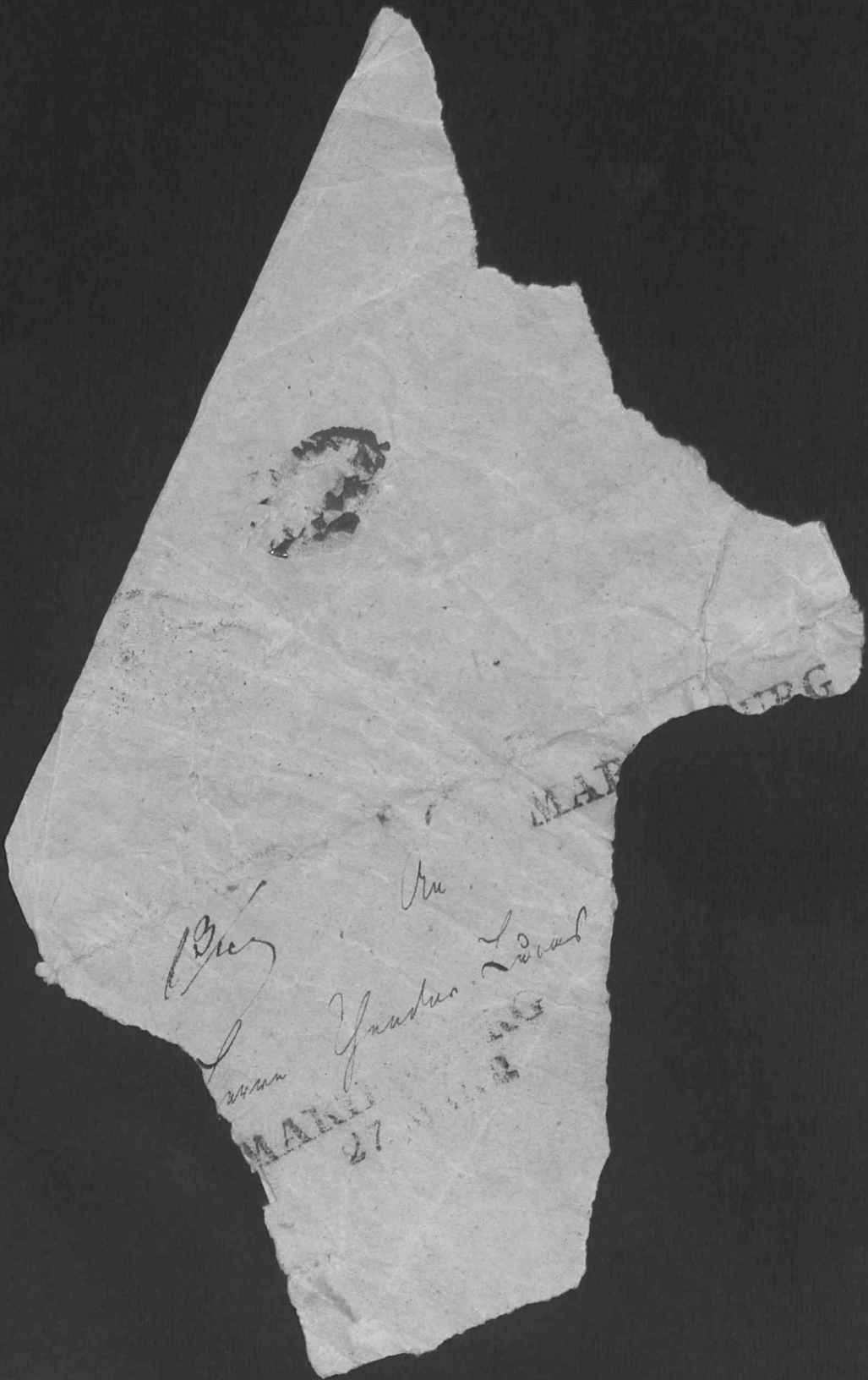
räumen; aber sie zu erklären, ob mir sie zu thun bis
ihren Sinn durch ein Urtheil des Bischofs beschaffen werde.
Der Verstorbene Bischof hieß Nicolaus Szyszkowski. Diese
Lieder sind von E. E. Rath der Stadt Posen in Gnaden
geben, und dem Verfasser dreyhundert Exemplare, durch ein Decret
de dato Heilsberg den 25. April 1636 zu ertheilen, daß
die Druckerey gegen einen jährlichen Zins den Patribus
S. J. einzuräumen erlaubt. — Ich gehe dem auf, was die
Druckerey, die das Druckerey-Recht zu haben scheint,
sonder mich darüber zu erklären, weil dieses
verbietet, und Gnaden angeht, und auf die Ehre sich Ihnen
Ihnen zu empfehlen.

Ao. 1636.

Die Jesuiten einigten sich in diesem Jahre mit dem Ein-
gezogenen Orden der Reformirten Klosters und die
Orden gehörigen Grundstücke, dem der Augustiner-Orden
erhielt, und blieb Eigenthümer. Es waren 3000 polnische
Gulden, die dem Orden und Augustiner-Kloster in Li-
thauen angewiesen werden sollten, dem Jesuiten-Orden pro.

Bodmer 1 Vgl
Mockhauer 6 gl
Haldax 6 gl
Preuß 6 gl

Beker I. 4 6 gl.
Beker II. 4 6 gl



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.